

10
2018

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ OKTOBER 2018



ALCEDO SPA

... so schön kann Fitness sein!

**IN ADENDORF KOMMEN SIE
GESUND INS SCHWITZEN**

**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**





Für uns muss Innovation stets der Funktion folgen. Ein Beispiel: Wir erhöhten die Lünette um 2 mm, so konnten wir den Griff verbessern. Nur ein kleines bisschen.

Aber wenn einem Uhren etwas bedeuten, macht ein kleines bisschen eben sehr viel aus.

#GoYourOwnWay



Aquis Date

ORIS
HÖLSTEIN 1904

Juwelier

S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1 • 21335 Lüneburg
www.suepke.de • 0 41 31 / 317 13

Gib Stulle, Mama

Zwei Scheiben Brot, Butter drauf, Salami dazwischen, ein Salatblatt – fertig ist das Pausenbrot. Was kinderleicht klingt, erweist sich in der Praxis als komplexe Angelegenheit, denn unter dem Deckel einer Tupperdose befinden sich weit mehr als nur die Leberwurststulle und kernlose Trauben. Hier steckt die Tauschwährung für den Kindergarten, hier prallen sämtliche Ernährungsfragen aufeinander, hier manifestiert sich elterliche Fürsorge!

Die perfekt komponierte Pausenbox stellt eine Herausforderung dar. Der Inhalt soll gesund sein, aber es muss auch schmecken und ansprechend aussehen. Obendrein erfordert das Befüllen der Dose Konzentration. Die Präferenzen meiner Söhne gestalten sich nämlich höchst unterschiedlich: Der eine will die Butter zentimeterdick, der andere nur hauchzart; der eine will die Möhren in Schnitzen, der andere in Scheiben. Pepe verlangt jeden Morgen eine Extrawurst: „Wickie Abenteuer Salami“. Damit brauche ich Mika nicht zu kommen („Igit, Wuaast, die stinkt!“). Einmal hatte ich die Brote in der Eile vertauscht, was in einer Komplett-Retour mündete.

Es ist schlimm, wenn die Brote verschmählt werden. Nicht nur, weil abends alles im Abfall landet. Nein, das eigentliche Elend sitzt tiefer: Ich nehme es persönlich. Die unansehnlichen Reste aus butterschmierten Tomaten, durchweichenden Salzstangen und dem undefinierbaren Brei aus Trauben und Brotkrümeln sind für mich wie ein stummer Vorwurf. Jedes Mal frage ich mich: Sah das im Kindergarten auch schon so aus? Daran wäre ich nämlich nicht ganz unschuldig, weil ich in unserer Tupper-Schublade meistens nicht diese Trennteile für die Brotdosen finde und in Folge dessen alles durcheinan-

derpurzelt. Dabei habe ich beim Kauf extra auf den „Rohkost-Einsatz“ geachtet – genau wie auf eine ansprechende Optik im Piraten-Design.

Apropos Optik: Ich hatte mal eine Phase, in der ich Wurstscheiben mit dem Keksausstecher ausgestanzt und grinsende Gurkengesichter aufs Brot gelegt habe. Aber so einen Firlefanz hält man auf Dauer nicht durch. Abgesehen davon war das liebevoll geschnittene Gesicht schon beim Öffnen der Box verrutscht oder wurde vor Bewunderung gar nicht erst angerührt.

Das größte Problem aber ist: Die anderen Kinder haben garantiert etwas dabei, das viel besser schmeckt. Im Kindergarten hat sich ein reger Schwarzmarkt entwickelt. Wenn ich die Plastikdosen meiner Söhne inspiziere, finde ich regelmäßig Bonbonpapier oder Kuchen-Reste. Trotz dieses Dilemmas finde ich: Mutterliebe sollte nicht am Inhalt einer Tupperdose gemessen werden. Außerdem gibt es da etwas, das noch schlimmer ist als ein verschmältes Pausenbrot: eines, das unbemerkt eine Ferienlänge im Rucksack schlummert. Ist uns einmal passiert, und glauben Sie mir: Der Schimmelpilz, der mir da entgegen-sprang, wäre glatt als Plüschtier durchgegangen.

Ihre

Caren Hodel



SAMMLUNG HAJD BOLDT



LAURA BURMEISTER



ENNO FRIEDRICH



ENNO FRIEDRICH



LIKA BALDOVA

LÜNEBURG AKTUELL

| | |
|---------------------------|----|
| Kurz angetippt | 20 |
| 65 Jahre SCHULEWIRTSCHAFT | 58 |

AUS ALLER WELT

| | |
|----------------------------|----|
| Wolfsexpertin Tanja Askani | 54 |
| Zwischen Alster & Michel | 68 |
| Luxor – Land der Pharaonen | 86 |

KULINARIA

| | |
|--|----|
| Restaurant einzigartig: „Jetzt wird gefeiert!“ | 37 |
| Entspannte Atmosphäre: Bar Loys | 57 |
| Wabnitz' Weintipp | 83 |

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

| | |
|--------------------------------------|----|
| Marc O'Polo: skandinavischer Spirit | 14 |
| Ackermann Taschen „made in Lüneburg“ | 24 |
| Regelmäßiger InfoTREFF der Volksbank | 28 |
| 20 Jahre „Fenster 2000“ | 30 |
| Bei „Secu Nord“ in guten Händen | 38 |
| Die Manufaktur Lebensart | 44 |

LÜNEBURG SOZIAL

| | |
|-------------------------------------|----|
| Die Alzheimer-Gesellschaft Lüneburg | 32 |
|-------------------------------------|----|

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

| | |
|---|----|
| Plattsnacker – niederdeutsche Geschichten | 91 |
|---|----|

LÜNEBURGER PROFILE

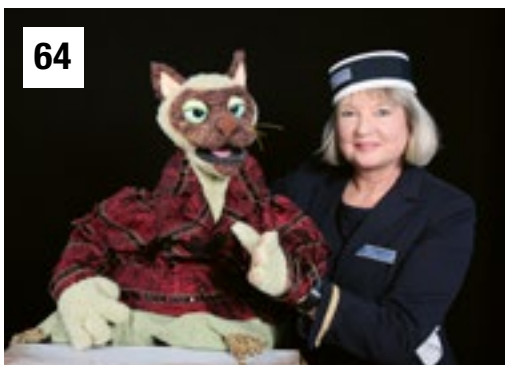
| | |
|--|----|
| Maßgeschneidertes aus Lüneburg | 34 |
| Platz genommen: Dr. Alwin und Julian Scholze | 50 |

ZURÜCKGEBLICHT

| | |
|------------------------------|----|
| Die Wassermühle zu Bardowick | 18 |
|------------------------------|----|

GESUNDHEIT & SPORT

| | |
|-------------------------------------|----|
| Alcedo Adendorf: saunieren nach Maß | 12 |
| Heilsam: die „Lichtpferde“-Therapie | 26 |
| Sprechstunde: „Mutterhelden“ | 40 |
| Auf Tauchstation: Lünedive | 46 |



ARCHIV BRITT WOLFGANG MARMELOCK



ENNO FRIEDRICH



WEINER GRUHL

KULTUR

| | |
|--|--------|
| Filmvorstellung mit Regisseurin: „Draußen“ | 16 |
| Einmalige Vorstellung: „Speak up“ | 23 |
| Musikalische Neuerscheinungen | 42 |
| Neu im Kino | 60, 82 |
| Das Figurentheater Marmelock | 64 |
| Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“ | 66 |
| Kulturmeldungen | 70 |
| Neues vom Buchmarkt | 78 |
| Zwischen Oratorium und Oper: Jephtha | 80 |
| Theater über das Vergessen: „Geheim“ | 84 |

STANDARDS

| | |
|-------------------------------|----|
| Kolumne | 03 |
| Suchbild des Monats | 11 |
| Internetphänomene | 43 |
| Astro-Logisch: der Waage-Mann | 48 |
| LoRenz' Zeitsprünge | 62 |
| Übrigens ... | 77 |
| Marundes Landleben | 90 |
| Abgelichtet | 93 |
| Schon was vor? | 96 |
| Impressum | 98 |

Ich schmiede Dich
... für immer und ewig.

Wir auf Hochzeitsmessen:

Hochzeitshof Glaisin
14. Oktober 2018

Trau Dich Hannover
27. & 28. Oktober 2018

Trau Dich Hamburg
10. & 11. November 2018

Hamburgs Hochzeitstage
19. & 20. Januar 2019

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller





Der Herbst ist da!

Halali & Horido, bei uns wird's „Wild“

Wildkraftbrühe mit
Buchweizenpannkuchen-Streifen

Rehrückensteak mit Rosenkohl
und Kartoffeltalern

... und ohne Fleisch: Waldpilzragout
mit hausgemachten Klößen

Lassen Sie sich von unserer Saisonkarte
überraschen und reservieren Sie unter
(04131) 22 49 10. Wir freuen uns auf Sie!
Das Team von DAS KLEINE RESTAURANT.



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com

Foto: 123rf.com © foodandmore



„O'ZAPFT IS“

FRÖHLICH-MUSIKALISCHES OKTOBERFEST AUF DEN SÜLZWIESEN
FOTO: HAJO BOLDT



Unser täglich
„Hebwerk“



... Präzisionsarbeit unter extremen
Einsatzbedingungen, deshalb...

setzen wir auf eine Flotte modernster
Fahrzeuge und die langjährige Erfah-
rung unserer Spezialisten!

seit 1924
BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG
☎ 0 41 31 / 3 40 36

www.WilhelmBruns.de



„WEISER STEIN“

SINNSPRUCH IN DER ELBE BEI BLECKEDE

FOTO: ED MINHOFF

Freu Dich!

Das besondere Kaufhaus

Hier findest Du schöne und exklusive Dinge mit besonderen Geschichten!

ANGEBOT DES MONATS

„Das pure Gold Siziliens“
Olivenöl von Meine wilde Wiese



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

12. OKTOBER

Poetry Slam

26. OKTOBER

„Heil werden mit Hildegard von Bingen“

Lesung & Mal-Performance

mit Maïke Bollow & Jan Balyon

VVK im „Freu Dich“

Resevierung auch per E-Mail: info@meinetante.de

Wie schön, dass Du kommst!

Herzlichst, Deine

Maïke Bollow

Freu Dich!

Schröderstr. 1a · 21335 Lüneburg
(04131) 99 773 12 · www.meinetante.de



Weihnachtserlebnisse
ab 10 Personen

schon ab
83€*
netto

Ihre **Weihnachtsfeier** im ADAC Fahrsicherheitszentrum Hansa

Stellen Sie sich Ihre Weihnachtsfeier einfach selber zusammen mit unserem Baukastensystem.

Wählen Sie einfach eines unserer Fahrerlebnisse aus:



» Taiga-Safari im Offroad

Ihre Gäste meistern gemeinsam jede Menge Hindernisse und Herausforderungen. Das sorgt für gute Laune und schweißt Teams noch enger zusammen.

- » Dauer: 3 Stunden
 - » Für 8-20 Personen (mehrere TN in einem Fhrz.)
- Werden Sie zum Abenteurer an unserer Schrägwand und den Kamelhügeln.

*Übungen abhängig von Witterungsbedingungen



» „Schlittenfahrt“ Onroad

Guten Rutsch, heißt es bei diesem Training. Dabei geht es ums Schleudern und darum, das Fahrzeug wieder in den Griff zu bekommen. Ein toller Spaß mit viel Nutzwert!

- » Dauer: 3 Stunden
- » Für 10-40 Personen

Gehen Sie an Ihre Grenzen mit unserer Dynamikplatte und Kreisbahn.

Buchen Sie optional mit dazu:

» Gaumenschmaus

Wir servieren frisch vom Grill, als Buffet oder an Ihrem Tisch. Vom Grünkohlbuffet bis zum 4-Gang-Festtagsmenü ist alles dabei.

» Getränkepauschalen

Bier-, Wein-, alkoholfreie Getränkepauschalen oder ganz nach Verbrauch – wie Sie möchten.

» Upgrades

Das i-Tüpfelchen fehlt? Verfeinern Sie Ihre Weihnachtsfeier mit Kaffeespezialitäten, Feuerzangenbowle und noch viel mehr.

» Individueller Fahrplan


Auf Wunsch stellen wir Ihnen ein spezielles Trainings-Programm zusammen, mit dem Sie und Ihre Gäste das Jahr ausklingen lassen.

» ADAC Fahrsicherheitstraining

Wählen Sie einfach ein Paket aus unserem umfangreichen Programm – der einfachste Weg zu Ihrer erfolgreichen Feier.

Für ein individuelles Angebot und Rückfragen steht Ihnen unser Firmen-kundenvertrieb gerne zur Verfügung.

*Die genannten Preise verstehen sich pro Pers. zzgl. 19% MwSt.

 Weitere Infos auf fsz-hansa.de
ADAC Fahrsicherheitszentrum Hansa

Sie erreichen uns unter: **T +49 4134 90 72 34** Oder per E-Mail: fsz.vertrieb@hsa.adac.de

ADAC

Unsere Partner:



BMW Motorrad 



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Oktober 2018

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Oktober an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es eine Einladung für 2 Personen zum Haxengelage (einlösbar an jedem öffentlichen Termin möglich)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Gewinnerin der September-Verlosung:

Hannelore Wolf

Lösung des September-Fotos:

Figur am Ostpreußischen Landesmuseum, Ritterstraße



Freitag 05. Oktober ab 20 Uhr
Jazz- Session
im alten Crato-Keller
mit den **SALTY DOGS**
mitmachen
zuhören
genießen
EINTRITT: FREI!



Mittwoch 03. Oktober ab ca. 20 Uhr
Stegreif.Orchester
mit einem kurzen Impro-Session-Gastspiel
im Brauhaus
Info: www.STEGREIF-orchester.de

Dienstag 16. Oktober ab 20 Uhr
5. Komische Nacht
5 Comedians in verschiedenen Lokalen
in ihren Programmen
im Mälzer: Ausverkauft!

Mittwoch 24. Oktober ab 19 Uhr:
Haxengelage
knusprige Haxen aus dem Ofen-satt-
mit verschiedenen Beilagen
und einem 0,5 l Mälzer-Bier 17,70€p.P.
Anmeldung erforderlich-begrenzte Plätze



Wohin zu Weihnachten?
Feiertags-BRUNCH

an den Feiertagen von 10- 14 Uhr
das Große Brunchbuffet das kaum
Wünsche offen lässt!
incl. Kaffee/Tee satt 22,00 €

(Reservierung empfohlen-begrenzte Plätze)

Schwitzen nach Maß

IM **ALCEDO ADENDORF** SETZT MAN AUF DIE HEILKRAFT DER SAUNA



Es gibt viele Gründe, wieder einmal tüchtig ins Schwitzen zu kommen. Einer wäre ein Besuch der großzügigen Saunalandschaft des **ALCEDO SPA** in Adendorf.

Doch ist die Kunst des gesunden Schwitzens eine Wissenschaft für sich; denn wer die Regeln nicht beherzigt, geht mitunter gesundheitliche Risiken ein. Im **ALCEDO SPA** führt professionell geschultes Personal seine Gäste mustergültig in die Welt des richtigen Saunierens ein und sorgt im gesamten Saunabereich für das richtige Klima.

SAUNA IST KEIN LEISTUNGSSPORT

Nach einem schweißtreibenden Training in der Sauna die Seele baumeln zu lassen, ist eine wunderbare Belohnung nach einem anstrengenden Tag. Dr. Udo Niesten-Dietrich, Clubmanager des **ALCEDO SPA**, erklärt das Konzept: „Sauna soll bei uns ihren ursprünglichen Sinn erfüllen; hier finden unsere Gäste Ruhe, erfahren Regeneration und Entspan-

nung, man gönnt sich den kleinen Wellness-Luxus inmitten des Alltagstrubels.“

Aktivität und Regeneration – diesen beiden Polen die korrekte Gewichtung zu geben ist den Mitarbeitern des **ALCEDO** ein wichtiges Anliegen. So wird bereits an der Schnittstelle zwischen Trainingsfläche und Saunabereich auf Wunsch beraten, werden je nach körperlicher Konstitution Empfehlungen ausgesprochen, Abläufe erläutert und während der Genesung nach überstandener Krankheit auch vor dem medizinischen Hintergrund die Saunatauglichkeit überprüft. Alle diejenigen, die als Neueinsteiger unsicher sind, lernen in einem Einsteigerworkshop alles kennen, was sie über das gesunde Schwitzen wissen müssen.

JEDEM SEINE WOHLFÜHLTEMPERATUR

Das gesunde Schwitzen hat rund um den Globus Tradition: Die sibirische Rauchsaua Banja, die finnische Sauna, das milde römische Caldarium,

der türkischen Hamam – sie alle dienen seit Jahrhunderten dem physischen und seelischen Auftanken. In dieser Hinsicht zeigt sich auch das **ALCEDO** kosmopolitisch: Es verfügt über zwei klassische finnische Saunen mit einer trockenen Hitze von etwa 90 Grad, die große japanische Sauna mit 80 Grad, das milde 60 Grad warme Sanarium mit Lichttherapie, dessen wechselndes Farbenspiel positiven Einfluss auf die Stimmung nimmt, und die türkische Dampfsauna mit angenehm feuchten 45 Grad, wohltuend für Haut und Atemwege.

AUFGÜSSE VOM „ZEREMONIENMEISTER“

Wer glaubt, bei einem Aufguss handele es sich um das bloße Verdampfen duftenden Wassers, der irrt. Christian Lüdemann, Saunameister und Leiter dieses Bereichs, übernimmt gemeinsam mit sechs qualifizierten Mitarbeitern die fachkundige Anleitung, Betreuung und Durchführung der Auf-



gusszeremonien. Zwischen acht und 10 Minuten dauert diese. Nach einer kurzen Frischluftzufuhr hält man bewusst eine Pause ein, um den Aufguss nicht zur störenden Zäsur in der Entspannung werden zu lassen. Die Gäste erfahren eine kleine Einführung in die Art des Aufgusses – und was dann folgt, ist die eigentlichen Kunst des Rituals: das richtige Wedeln! Saunagänger kennen es: Kaum verwandelt sich das Wasser zischend in wolkigen Wasserdampf, greift der Saunameister zum Handtuch und wirbelt, schlägt und wedelt. Vier Techniken finden dort ihre Anwendung, so Saunameister Lüdemann: der so genannte „Hubschrauberwedel“ zum schnellen Verteilen der ätherischen Öle, der Wüstenwind, der eine sanftere Wirkung hat, das persönliche „Anwedeln“ und das stärkere „Abschlagen“

von oben. Die Intensität eines Aufgusses lässt sich also nicht an der Dauer oder der Duftnote festmachen, sondern vielmehr an der richtigen Technik. Im ALCEDO SPA verwendet man übrigens ausschließlich naturreine Essenzen, mit denen das Aufgusswasser versetzt wird – keine Chemie!

DER SAUNAGARTEN: WELLNESS AUF 2.300 M²

Es sind beachtliche 2.300 m², die sich die Saunen, die Schlaf-, Ruhe-, und Kommunikationsräume, die einzigartige Eisgrotte zur Abkühlung bei minus 13 Grad und der Nassbereich teilen – alles in Anlehnung an die asiatische Ästhetik gestaltet. In dem herrlichen Außenbereich befinden sich die 90 Grad-Panoramasauna für 50 Personen sowie eine Duschgrotte mit Schwallbrause und Vorrichtung

für kneippsche Güsse. Weitläufige Rasenflächen laden zum Verweilen unter freiem Himmel ein. Ein zusätzlicher Ruheraum mit durchgehender Glasfront gewährt Ausblicke auf das Grün. Im Sommer lässt sich hier auf den Terrassen wunderbar die Sonne genießen – Freibadnutzung inklusive! (nf)

Alcedo GmbH

Scharnebecker Weg 23
21365 Adendorf
Tel.: (04131) 707777
www.alcedo-spa.de

Öffnungszeiten des Saunabereichs:

Mo. – Fr.: 9.00 – 23.00 Uhr

Sa.: 10.00 – 22.00 Uhr

So.: 10.00 – 20.00 Uhr



Starkes Design mit skandinavischem Spirit

MARC O'POLO IN LÜNEBURG STARTET IN DIE HERBSTSAISON: EINKAUFEN IN BESONDEREM AMBIENTE



Wie wäre es mit einer warmen Steppjacke in kräftigem Rot, um dem kommenden Winter die Stirn zu bieten? „Oder vielleicht ein kuscheliger Pullover in charakterstarken Farben?“, motiviert Helene Heck auch die Männer, sich modisch mutiger zu zeigen. Die Store-Managerin des seit August wieder eröffneten Marc O'Polo-Stores An den Brodbänken ist begeistert von der neuen Kollektion, die sie in ihrem Laden präsentieren kann. „Dort gibt es nicht nur für die Frauen, sondern auch für die Herren der Schöpfung jede Menge wundervoller Kleidungsstücke“, so die Modeexpertin. „Hier findet wirklich Kunde sein Lieblingsteil.“ Schließlich steht die Marke für modernes Design mit skandinavischem Spirit. Der

hohe Anspruch an Qualität und die besondere Vorliebe für natürliche Materialien zeichnet den lässigen Stil aus.

DIE AKTUELLE KOLLEKTION BESTICHT DURCH EINEN GELUNGENEN MIX AUS RETRO-INSPIRATIONEN, WIEDERENTDECKTEN KLASSIKERN UND INNOVATIVEN STYLES UND MATERIALIEN.

Um Verschönerungsmaßnahmen durchzuführen, wurde das Geschäft im August für kurze Zeit geschlossen. Mit moderner Klimaanlage, neuem Lichtdesign und weiteren Umkleidekabinen gehe es jetzt direkt mit aktueller Ware in die Herbst- und Wintersaison, freuen sich Helene Heck und ihre vier Mitarbeiterinnen. Auch Tilo Eggemann, der

neue Inhaber, ist angetan vom aufgefrischten Ladengeschäft. „Wir lieben es, unsere Gäste und Kunden für hochwertige Produkte in diesem be-

sonderen Ambiente zu begeistern“, sagt er. Der Besuch des wunderschönen historischen Gebäudes im Herzen von Lüneburg sei immer wieder ein Erlebnis. Da lohne es sich, zu stöbern und sich von den neuen Farben und Schnitten inspirieren zu lassen. Das Sortiment wurde im Zuge des Umbaus erweitert, so dass Kundinnen und Kunden nun eine



noch umfangreichere Auswahl der Marke Marc O'Polo präsentiert bekommen. „Monatlich gibt es zudem eine aktuelle Kollektion“, betont die Storemanagerin. Da ist also immer wieder Neues zu entdecken. Und wenn doch einmal nicht genau das Kleidungsstück vorhanden ist, das der Kunde sucht – kein Problem: „Wir bieten umfangreiche Serviceleistungen an.“ Nachbestellungen oder auch das Ordern anderer Größen sei kein Problem. „Wir wollen für den Kunden da sein“, ist die Devise des beratungsstarken Teams, das immer individuelle Tipps parat hat. „Wir orientieren uns an der Persönlichkeit unserer Kunden und finden gemeinsam heraus, was dem jeweiligen Typ entspricht“ verspricht sie. Die aktuelle Kollektion besticht durch einen gelungenen Mix aus Retro-Inspirationen, wiederentdeckten Klassikern und innovativen Styles und Materialien. Cord ist zum Beispiel wieder ein großes Thema. Der anschmiegsame Stoff, ob in Breit- oder Feincordoptik, begeistert als lässiger Mantel genauso wie als Rock oder Hose. „Für die Frauen setzt Marc O'Polo auf strukturierte Strickqualitäten, bei den Herren dominierten kernige Qualitäten und funktionale Outdoor-Styles.“ Helene Heck schwärmt für den neuen Chunky Knit-Pullover aus hochwertiger italienischer Schurwolle. „Mein absolutes Lieblingsstück“, sagt sie und freut sich



auf die kühlere Temperaturen, um den zeitlosen „Turtleneck“ tragen zu können; „hier kommt die ganze Sorgfalt und Liebe zum Material zum Tragen, die für Marc O'Polo so typisch ist“, sagt sie. Doch nicht nur das Material besticht, sondern auch die Farben, die sich wunderbar kombinieren lassen. Ultraleichte Steppjacken in rot, grün oder anderen frischen Nuancen lassen sich mit den angesagten Jeans in verschiedenen Schnitten aus Premium Denim kombinieren. Wer es lieber etwas eleganter mag, setzt auf hochwertige Mäntel in Wollqualität. „Die neue Kollektion ist reich an Kontrasten“, erläutert die Storemanagerin. Auch Karos seien wieder absolut im Trend. Übrigens: Auch, wenn man sich einen gemütlichen Abend zu Hause machen möchte, „lädt unsere Homewear zum Entspannen und Relaxen ein“. Wer passend zur Kleidung noch einen Schal oder ein Tuch benötigt, kann in einer Auswahl wunderbarer Accessoires schwelgen.

Schuhe und Gürtel ergänzen das Sortiment – und nicht zu vergessen: die Taschen! Hier hat es Helene Heck und ihren Mitarbeiterinnen besonders die Malmö Bag angetan: „ein Style, sechs Farben von klassisch über pastellfarben bis hin zu bordeauxrot und auf nur 1600 Exemplare deutschlandweit limitiert.“ Gefertigt wird die vielseitige Handtasche für die unterschiedlichsten Anlässe aus hochwertigem Rindleder in glatter Verarbeitung. Hier, wie auch bei allen anderen Produkten aus dem Hause Marc O'Polo, zeigt sich die sichtbare und fühlbare Liebe zu Premium-Materialien. „Wenn sich der Kunde oder die Kundin abends zu Hause so richtig über ihre tollen Sachen freut, haben wir bei Marc O'Polo alles richtig gemacht“, erläutert Helene Heck die Philosophie. (cb)

Marc O'Polo

An den Brodbänken 6
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 8309362
www.marc-o-polo.com

Marc O'Polo

„Draußen“

FILM UND MODERIERTES PUBLIKUMSGESPRÄCH MIT REGISSEURIN TAMA TOBIAS-MACHT IM SCALA PROGRAMMKINO



Am 11.09. war Tag der Wohnungslosen. In der überregionalen und lokalen Presse ist das Thema zunehmend präsent und brisant. „Unerhört, diese Wohnungslosen...“ Die Wohnungsfrage als soziale Frage unserer Zeit. Wohnungs- und Obdachlosigkeit stellen für die betroffenen Personen eine gravierende Notlage dar; die Vermeidung und Behebung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit sind enorme gesellschaftliche Herausforderungen. Menschen leben draußen:

bedroht und erniedrigt, verwirrt und krank, arm und ausgegrenzt oder unfreiwillig selbstbestimmt, eigensinnig überlebensfähig, erfindungsreich präkär, mit Stolz und Würde.

Der Film DRAUSSEN begegnet Persönlichkeiten und Überlebenskünstlern auf der Straße. Anders hinschauen, aufmerksam hinzuhören, unvoreingenommen begegnen, sich berühren lassen – und wissen: Not ist nicht romantisch, macht nur manchmal erfinderisch.

Eine Veranstaltung des „Lebensraum Diakonie – Diakonisches Werk in den Ev.-luth. Kirchenkreisen Lüneburg und Uelzen“ in Kooperation mit dem SCALA Programm kino.

SCALA Programm kino
Matineevorstellung mit Gästen
Sonntag, 21.10., 11.30 Uhr
www.scala-kino.net



DER NEUE PEUGEOT RIFTER JEDER TAG EIN ABENTEUER

IMPRESS YOURSELF.



PEUGEOT

€ 19.900,-

Barpreis für den neuen PEUGEOT Rifter
L1 Active PureTech 110

AUTO
brehm

- Einparkhilfe vorn und hinten akustisch
- Multifunktions-Lederlenkrad
- Klimaautomatik 2-Zonen
- 3 Einzelsitze in Reihe 2 mit Isofix

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,7; außerorts 5,2; kombiniert 5,7; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 131.
CO₂-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Die Wassermühle zu Bardowick

AN DER NIEDERSÄCHSISCHEN MÜHLENSTRASSE ERINNERT EINE SCHAUTAFEL
AN DEN STANDORT DER „VERSCHOLLENEN“ MÜHLE



Bardowick wurde erstmals im Jahre 785 erwähnt und zählt damit zu den ältesten Orten Norddeutschlands. Bedeutung erlangte er wohl aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage an einem Fernhandelsweg, der durch eine Furt in der Ilmenau nach Nordosten führte. Bardowick bildete bald die nordöstliche Reichsgrenze für Karl den Großen, den Herrscher des fränkischen Reiches, der die Sachsen besiegt hatte. 805 erhob dieser – inzwischen zum Kaiser ernannt – den Ort zum Grenzhandelsplatz. Hier konnte der Handel mit den Slawen getrieben und der Waffentausch mit den Nachbarn kontrolliert werden. Karl selbst hielt sich in den Jahren 785, 795 und 798 in dem Ort auf, was durch zeitgenössische Quellen belegt ist.

Die Vermutung liegt nahe, dass in dieser Zeit an der Ilmenau auch eine Wassermühle auf Pfählen existierte. Darauf deuten Funde hin, die beim Bau der Bardowicker Ilmenauschleuse in den Jahren 1933/34 geborgen wurden: fünf Mühlsteine und Bruchstücke von weiteren sowie ein Stockradgetriebe, wie es für die Übertragung der Wasserkraft auf den Mahlgang erforderlich war. Zudem fanden sich Pfahlgruppen und Holzkonstruktionen mit Zapfenlöchern. Der damalige Leiter der vorgeschichtlichen Abteilung des Lüneburger Museums, Dr. h. c. Franz Krüger, war seinerzeit an der Bergung beteiligt. Anhand der von ihm beschriebenen Funde der aus Sandstein bestehenden Mühlsteine war es möglich, eine Zeitbestimmung vorzuneh-

men, die durch einige Begleitfunde untermauert wurde. Dabei handelte es sich um Eisenteile wie Lanzenspitzen und Äxte sowie Keramikteile, die sich auf die Jahre um 800 bis 1100 datieren ließen. Folglich kann auch die Existenz der Wassermühle an diesem Standort um das 10. Jahrhundert angenommen werden.

Keramikfunde enden an dieser Stelle nach dem 12. Jahrhundert. Eine gewaltsame Zerstörung der Wassermühle ist durchaus möglich, fiel sie doch in die Zeit, als der Welfe Heinrich der Löwe am 28. Oktober 1189 die Stadt stürmte. Dieser war nach Auseinandersetzungen mit Kaiser Friedrich I. Barbarossa entmachtet und in die Verbannung geschickt worden, woraus er jedoch vorzeitig zurück-



kehrte. Weil ihm Bardowick, das inzwischen Herzog Bernhard von Askanien zugesprochen war, die Gefolgschaft verweigerte, nahm Heinrich der Löwe Rache an der von ihm einst geförderten Stadt. Er ließ Häuser in Brand setzen, Kirchen plündern, viele Einwohner töten oder gefangen nehmen. Vielleicht blieb dabei auch die Wassermühle an der Ilmenau nicht verschont. Leider sind die Fundstücke bis auf wenige Metallteile verschollen oder zerstört worden. Eine nach heutigen modernen Methoden der Wissenschaft exakte Altersbestimmung ist daher nicht mehr möglich.

An der Niedersächsischen Mühlenstraße, die von Bardowick über 650 km durch die nordöstliche Lüneburger Heide bis nach Celle führt, erinnert eine Schautafel mit ausführlichen Erklärungen wie auch ein Mühlstein-Tisch an den Standort der „verschollenen Wassermühle zu Bardowick“. (ilg)

— Quellen: Infotafel D. Gehrke „Die verschollene Wassermühle zu Bardowick“; Magazin Mühlenförderverein Lüneburg e.V. „Der Kleiekotzer“

Frisches Gebäck ab Werk – jetzt auch verpackungsfrei!

DR. SCHOLZE



Mit den ersten Zimtsternen der Saison und allen weiteren Gebäckspezialitäten befüllen wir bei unserem **Fabrikverkauf** gerne Ihre mitgebrachte Keksdose.

Frisch vom Blech und ohne zusätzliche Verpackung. Für alle, die den umweltbewussten Keksgenuss lieben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
donnerstags 14.00 bis 18.00 Uhr und
freitags 8.00 bis 14.00 Uhr



Dr. Scholze Confiserie GmbH & Co. KG
Zeppelinstr. 28 • 21337 Lüneburg

Industriegebiet Ost / Hafen
Tel.: (04131) 87 07 0 • www.drscholze.de

KURZ ANGETIPPT OKTOBER

WINTERGÄSTE IN DER ELBTALAE

BIOSPHERIUM ELBTALAE
SONNTAG, 7. OKTOBER
11.30 UHR

Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen fallen, wird die Elbtalae in den kommenden Monaten für eine Vielzahl von Vogelarten „der Süden des



MIRKO KANDOLF

Nordens“. Bei der halbstündigen Kurzführung dreht sich alles um diese besonderen gefiederten Wintergäste. In der naturkundlichen Ausstellung des Biosphaeriums lässt sich gemeinsam viel Spannendes und Wissenswertes über Gänse, Schwäne, Seeadler und Co. entdecken. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Los geht es um 11.30 Uhr im Foyer des Bleckeder Schlosses. Die Führung ist im Eintritt von 2 Euro enthalten. Familien zahlen nur 5 Euro, Kinder bis sechs Jahre dürfen das Biosphaerium kostenfrei erkunden.

KREATIVE HERBSTWERKSTATT

BIOSPHERIUM ELBTALAE
DIENSTAG, 9. OKTOBER
9.00 UHR

„Kreative Herbstwerkstatt“ lautet das Motto der zweiten Ferienaktion. Die Kinder erkunden zusammen, wie der Herbst die Landschaft verändert und nutzen die



Vielzahl an Naturmaterialien, um im Gelände phantasievolle Kunstwerke zu erstellen. Gemeinsam probieren sie ein paar pfiffige Herbstspiele aus. Die Aktionen für Kinder von 6 bis 12 Jahren starten um 9.00 Uhr.

Die Anmeldung kann telefonisch unter (05852) 95 14 14 oder per E-Mail an miehe@biosphaerium.de erfolgen.

ZEITREISE IN DIE STEINZEIT

BIOSPHERIUM ELBTALAE
DIENSTAG, 9. OKTOBER
9.00 BIS 12.30 UHR

„Spielerisch in die Steinzeit“ geht es am 9. Oktober. Gemeinsam tauchen Kinder in die Welt der Steinzeitmenschen ein und finden heraus, wie das Leben vor so langer Zeit ausgesehen hat. Wie haben wohl Kinder den Tag verbracht, welche Spiele wurden damals gespielt? Kreativ geht es weiter mit dem Gestalten von Urkunst. Ein steinzeitlicher Wettkampf bildet den Abschluss der spannenden

Zeitreise. Die Kinderferienaktionen für Kinder von 6 bis 12 Jahren starten um 9.00 Uhr.

Die Anmeldung kann telefonisch unter (05852) 95 14 14 oder per E-Mail an miehe@biosphaerium.de erfolgen.

DIE GÖTTER IN WEISS – RESTAURIERUNG EINER RENAISSANCE- STUCKDECKE

KULTURBÄCKEREI, ATELIER 7
SONNTAG, 14. OKTOBER
14.00 UHR

Am 14. Oktober 2018 wird der erste europäische Tag der Restaurierung gefeiert. Deutschlandweit geben Restauratoren an diesem Sonntag exklusive Einblicke in ihre aktuellen Projekte. Der Vortrag thematisiert die Restaurierung der ältesten figürlichen Stuckdecke Lüneburgs von der Wiederentdeckung über die Freilegung bis hin zum letzten Pinselstrich.

REVOLUTION VON OBEN – PREUSSENS REFORMEN

OSTPREUSSISCHES
LANDESMUSEUM
DIENSTAG, 16. OKTOBER
14.30 UHR

Das 19. Jahrhundert begann für Preußen mit einer existenzbedrohenden Krise durch die Niederlage gegen den französischen Kaiser Napoleon Bonaparte. Endlich gelang es den reformgesinnten Kräften, veraltete Strukturen zu durchbrechen und das Staatswesen grundlegend zu erneuern. Die Auswirkungen, gerade in Preußens östlichster Provinz, waren tiefgreifend und veränderten umfassend das Land wirtschaftlich, gesellschaftlich, sozial und politisch.

5. KOMISCHE NACHT LÜNEBURG

VERSCHIEDENE ORTE IN LÜNEBURG
DIENSTAG, 16. OKTOBER
19.30 UHR

Die „Komische Nacht“ zählt längst zu einem der erfolgreichsten Live-Comedy-Formate in Deutschland. In den schönsten Cafés, Bars und Restaurants einer Stadt erleben die Gäste bei einem ausgelassenen Abend mit bestem Entertainment, serviert von Comedians, Kabarettisten und Zauberern und anderen Spaßmachern. Jeweils 25 Minuten lang präsentieren sie sich im Rotationsprinzip in der Winebar & eatery 0,75, im Capitol, in der Krone, im Kulturforum im Lanzelot, im Mälzer Brauhaus und im Salon Hansen. Als Besucher kann man somit getrost in dem Club seiner Wahl bleiben, die Comedians kommen zu Ihnen! Karten für dieses Comedy-Highlight gibt es in den beteiligten Lokalen, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.komische-nacht.de.

METRONOM UND CAMBIO CARSHARING VERNETZEN IHR ANGEBOT

Die Eisenbahngesellschaft und das CarSharing-Unternehmen arbeiten zu-



ANDREAS SCHREIHEL

künftig enger zusammen, um den Umstieg auf Bahn & CarSharing noch at-

traktiver zu gestalten. Ermöglicht wird damit ein verlässliches Reisen mit einer flexiblen Anschlussmobilität. An insgesamt 22 Stationen in direkter Bahnhofsnahe können cambio-Kunden Autos in den Städten Bremen, Hamburg, Hamburg-Harburg, Lüneburg, Uelzen und Winsen (Luhe) buchen. Zusätzlich können sie mit der cambio-Card in über 210 Städten in Deutschland und Belgien mit CarSharing-Partnern mobil sein.

NEUES KURS-ANGEBOT IM THEATER IM E.NOVUM

Für Kinder und Jugendliche bietet das theater im e.novum im Frühjahr 2019 wieder tolle Theaterkurse an. Dazu gehören zum einen die „Starken Stücke“: Innerhalb eines halben Jahres werden gemeinsam Inhalte und Rollen bekannter Kinder- und Theaterliteratur erarbeitet. Anschließend



werden die einzelnen Szenen improvisiert und geprobt, wobei eine Annäherung an die klassische Rollenarbeit im Theater mit individuellen Ideen und kreativen Elementen der Theaterpädagogik vermischt wird. Am Ende steht eine öffentliche Vorstellung. In den so genannten „Werkstätten“ lernen die Kinder wiederum in 8 bzw. 16 Stunden Projektarbeit die Grundlagen des Schauspielens kennen. Gearbeitet wird zu unterschiedlichen Themen wie Gesang, Choreographie der Bewegung, Tanz, Stimme und Ausdruck.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Das Kursangebot finden Sie unter www.theater-im-enovum.de/Kurse/aktuelle_Kursangebote.php.

AUSSTELLUNG: „LANDSEHEN“

KUNSTFLECK DAHLENBURG,
LÜNEBURGER STRASSE 14
SONNTAG, 21. OKTOBER
11.30 UHR (VERNISSAGE)

Die Sorbin Sophie Natuschke, 1950 in Bautzen geboren, studierte Grafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und an der Panstwowa Wyzsza Szkola Sztuk Pięknych in Danzig. Seit 1979 lebt sie im Oderbruch und ist dort Tag für Tag mit Stift und Farbe unterwegs. Knapp und spontan setzt sie die Linien ihrer Radierungen und Zeichnungen, die Farben ihrer Aquarelle. Tiefe, Fläche und Stimmungen verdichten sich zu einem poetischen Psychogramm des spröden Landstrichs. Feine Beobachtung kennzeichnet auch Sophie Natuschkes anmutig-verspielte Tierfiguren aus Eisendraht. „Luftzeichnungen“ nennt sie diese reduzierten Objekte und pointiert tierische Körpersprache mit viel Witz. Geöffnet ist die Ausstellung vom 21. Oktober bis 25. November jeweils samstags und sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

FASZINATION IMKEREI

MUSEUM LÜNEBURG
MITTWOCH, 24. OKTOBER
19.00 UHR

Der Referent Dr. Gerhard Fehrentz stellt das Leben der Honigbienen im Jahresverlauf vor und wie sich die Imkerei danach richtet: Bienenbeuten, Wabenbau, Fortpflanzung, Ableger, Schwärme, Nahrung, Trachtpflanzen,

 Find us on Facebook



WohnStore
Lüneburg

Räume neu erleben!

Schon ist es wieder früher dunkel - wir sponsern gern Ihren neuen Sichtschutz!

Unser Service für Sie:

Aufmaß kostenlos

Näh- & Montagearbeiten vom Profi

20%

auf Plissees, Jalousien, vertikale Lamellen- und Flächenvorhänge, Rollos, u.v.m.

Heimtex Star 2018
Fachhändler des Jahres

WWW.MEINWOHNSTORE.DE

Das Angebot gilt bis zum 30.11.18 und ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Dienstleistungen sind nicht im Angebot enthalten.

Konzept & Gestaltung: www.fogradnord.de
Foto: JOKA / W. & L. Jordan GmbH

**Parkett • Laminat • Design- und Teppichböden
Farben • Tapeten • Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollos • Markisen • Insekten- und Pollenschutz
Beraten • Planen • Verlegen • Montage • Nähen
Ketteln • Dekorieren • Maler- und Tapezierarbeiten**

Glander Farben & WohnStore e.K.
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990 · Fax 04131 9993991
Unsere Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–19 Uhr · Sa 9–18 Uhr

Bestäubung, Honigernte, Bienenprodukte, Winterbevorratung, und Krankheiten. Basierend auf seiner elfjährigen Erfahrung als Imker geht er auf selbst beobachtete Auswirkungen von Lebens-



DR. GERHARD FEHRENTZ

raumveränderungen und Klimawandel auf das Leben der einheimischen Honigbienen ein. Sein Vortrag ist eine Fortsetzung und Abschluss des Referats vom Oktober 2017.

ERNTEN ERWÜNSCHT!

Alte Apfelsorten reifen derzeit überall im Lüneburger Stadtgebiet, an Straßenrändern, auf Spielplätzen und in Parks. Die Obstbäume, die zum einen dem Naturschutz, zum anderen dem Erhalt alter Obstsorten dienen, tragen in diesem Jahr besonders viele Früchte. Was viele Lüneburgerinnen und Lüneburger nicht



UNSPLASH.COM © GEORGIA DE LOTZ

wissen: Die Obstbäume der Hansestadt sind für alle Bürger da. Äpfel, Birnen, Kirschen oder Pflaumen dürfen folglich

gerne geerntet werden. Allerdings gilt es hier einiges zu beachten. Es sollte unbedingt mit Vorsicht das Obst gepflückt werden. Das Schütteln an den Ästen ist nicht erlaubt, da die Äste vieler alter Obstbäume hohl sind und leicht brechen. Ebenfalls untersagt ist daher auch das Klettern in die Bäume. Zu finden sind die städtischen Obstbäume überall im Stadtgebiet: Auf der Obstwiese am Kreidebergsee, im Hof der Jugendbücherei Auf dem Klosterhof, an der Apfelallee in Kaltenmoor, auf den Grünflächen in den Wohngebieten Bülow's Kamp und In den Kämpfen, unterhalb der Friedrich-Ebert-Brücke in der Bülowstraße, Auf dem Spielplatz in der Altstadt Auf der Rübekuhle, auf der Grünfläche östlich von Volgershall, im westlichen Teil des Wohngebietes Brockwinkler Weg, in Ochtmissen im Wohngebiet Krähornsberg (Narutostraße, Lupmerfeld), in der Heiligenthaler Straße in Richtung Oedeme, in Rettmer im östlichen Teil des Wohngebiets Pilgerpfad, zwischen Rettmer und Häcklingen im Drögenkamp, in Häcklingen im Embser Kirchweg, an der Hauptstraße und im Triftweg.

DER WEG DES SCHAMANEN

HEILHAUS LÜNEBURG,
AM MARKT 4
27. UND 28. OKTOBER

Schamanismus ist die älteste Methode, das Bewusstsein für Heilzwecke und Problemlösungen einzusetzen. Die Teilnehmer werden in die schamanische Reise eingeführt; dazu werden Trommeln und andere Techniken verwendet, um in den schamanischen Bewusstseinszustand zu gelangen, verborgene spirituelle Fähigkeiten zu entwickeln und Verbindung mit der Natur herzustellen. Die Teilnehmer an diesem Erfahrungseminar vergleichen die auf

ihren eigenen schamanischen Reisen gemachten Entdeckungen untereinander und werden darüber hinaus in schamanische Divination und Heilarbeit eingeführt. Anmeldung über Iris Prinke-Gosch, Tel.: (04131) 404757 oder per E-Mail an Iris.Prinke-Gosch@t-online.de.

TAG DER OFFENEN TÜR IM BUDDHISTISCHEN ZENTRUM

BUDDHISTISCHES ZENTRUM
LÜNEBURG, STADTKOPPEL 9
SONNTAG, 28. OKTOBER
12.00 BIS 16.00 UHR

Welchen Nutzen hat Meditation und wie kann man sie selbst im Alltag nutzen? Was bedeutet es für einen modernen Europäer, Buddhist zu sein? Solche Fragen können sich Interessierte am Sonntag, den 28.10.2018 beim Tag der offenen Tür im Buddhistischen Zentrum Lüneburg, Stadtkoppel 9, beantworten lassen. Von 12.00 bis 16.00 Uhr können sich die Besucher unverbindlich umschauen, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen oder an Kurzvorträgen und angeleiteten Meditationen teilnehmen.

MUSEUMSMARKT

OSTPREUSSISCHES
LANDESMUSEUM
3. UND 4. NOVEMBER
10.00 BIS 18.00 UHR

Besuchen Sie den beliebten Kunsthandwerkermarkt in der neu eröffneten Dauerausstellung des Ostpreußischen Landesmuseums mit deutschbaltischer Abteilung. Erleben Sie anspruchsvolles Kunsthandwerk von Ausstellern aus ganz Deutschland und dem östlichen Europa. Vorführungen und eine vielseitige Mischung bieten Interessantes für jeden Geschmack und alle Generatio-

nen. Beim Kinderprogramm macht das Anmalen von lustigen Elchhängern Spaß. Mit etwas Glück können zudem schöne Preise bei der Elch-Tombola gewonnen werden. Etwas für den kleinen Hunger zwischendurch gibt es im MuseumsCafé Bernstein. Der Eintritt ist frei!

BIENENBÜTLER BUCHWOCHE

VERSCHIEDENE ORTE
5. BIS 12. NOVEMBER

Sich in der dunklen Novemberzeit an heimeligen Orten zu treffen und mit sympathischen Verlegern und Autoren ins Gespräch zu kommen, ist ziemlich einmalig. An sechs Abenden und zwei



UNSPLASH.COM © CESAR VITEI

Nachmittagen stellt eine kleine, feine Auswahl unabhängiger Verlage ihre Lieblingsbücher, das Herbstprogramm und einen Autor dem Publikum vor. Los geht es am 1.11. um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Patz in Bad Bevensen, setzt sich am 4.11. um 19.00 Uhr fort in der Buchhandlung Patz in Bienenbüttel, am 5.11. um 19.30 Uhr im Gasthaus zur Eiche in Edendorf, am 6.11. um 19.30 Uhr im Kloster Medingen, Bad Bevensen, am 7.11. um 19.30 Uhr in der Rübenburg von Schnurbeln, Natendorf, am 8.11. um 19.30 Uhr bei Bernd Uhde in Eitzen I, am 10.11. um 15.00 Uhr in der Gemeindebücherei Bienenbüttel und endet am 11.11. um 15.30 Uhr im Merlin Verlag in Gifkendorf. Das Programm finden Sie unter www.merlin-verlag.com. (nf)

„Speak up“

EINE EINMALIGE FILMVORSTELLUNG IM SCALA
PROGRAMMKINO, PRÄSENTIERT VON FEM.TRAILS



Durch SPEAK UP erheben europäische schwarze Frauen ihre Stimme: Der Film konzentriert sich dabei auf die kollektiv erlebte Diskriminierung schwarzer Frauen und den Kampf, sich das allgemein geltende Narrativ anzueignen: also selbst zu definieren, was eine schwarze weibliche Perspektive ausmacht.

Die Regisseurin Amandine Gay lebt in Montreal und ist Aktivistin, Journalistin und afrofeministische Filmemacherin. Nach ihrem Abschluss der Kommunikationswissenschaften begann sie ein Studium am Konservatorium der Darstellenden Künste in Paris. Seit 2012 arbeitet sie als Drehbuchautorin. SPEAK UP ist ihr Regiedebüt.

„Kompromisslos und schillernd!“
— Libération

„Ein berührender und präziser Dokumentarfilm, der zeigt,
wie hartnäckig sich rassistische Klischees halten.“
— Les inrockuptiles

SCALA Programmkino
Donnerstag, 25.10., 19:00 Uhr
www.scala-kino.net

FOTO: EKSYSTENT DISTRIBUTION



MARIE JO



V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de
Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr • Samstag: 9.30 - 17.00 Uhr

Eine ehrliche Haut

DIE TASCHENMANUFAKTUR ACKERMANN: PRODUKTE „MADE IN LÜNEBURG“ – GEMACHT FÜRS LEBEN



Es ist nicht die erste und ganz sicher nicht die letzte Auszeichnung, die an die Taschenmanufaktur Ackermann geht: Erst vor wenigen Wochen gab es eine Nominierung – und zwar für die Multifunktionsbörse der Eigenmarke Pago. Vorgemerkt wurde diese für den prominentesten deutschen Designpreis, den German Design Award. Noch bis 2019 müssen sich die Inhaber Karl-Henning Hohmann und Beate Sedlacek in Geduld üben; erst dann wird entschieden, ob der Preis nach Lüneburg geht.

Seit Jahrzehnten überzeugen Ackermann-Produkte Käufer und Juroren auf den Messen mit ihrer klaren Formsprache und dem durchdachten Design. Die anspruchsvolle Haptik und exzellente Verarbeitung der Hand-, Umhänge- und Reise-Taschen, der Rucksäcke, Notebook-Hüllen und Geldbörsen hat sich längst als unverkennbare Signatur des Lüneburger Unternehmens etabliert.

VOM HIRSCHEN ZUR HANDTASCHE – AUFWÄNDIG UND EINZIGARTIG

Dass das Leder vom Rothirsch als feines Material für Trachtenhosen verwendet wird, hat bei den Bajuwaren Tradition. Ackermann aber war die erste Manufaktur, die das weiche Rauleder unter dem Namen „Wildwuchs“ zu exklusiven Taschen und Portemonnaies verarbeitete; bis heute sind sie in dieser Sparte die einzigen. Begründen lässt sich dies wohl damit, dass das Herstellungsverfahren des so genannten Sämischleders einiges an Aufwand erfordert. Gegerbt wird bei einem der letzten sogenannten Weißgerber in Biberach/Oberschwaben. Mehr als 300 Jahre arbeiten dort zentnerschwere, durch Wasserkraft betriebene Holzhämmer Dorschtran als Gerbstoff in die Hirschhaut ein, um sie geschmeidig zu machen. Bis zu einem Jahr und mehrere hundert Handarbeitsgänge braucht es, bis aus der pergamentartigen Tierhaut das weiche und tuchartige Leder entsteht – und dieses ist gefragt: China und auch der japanische Markt wur-



den auf die besonderen Produkte aus der Lüneburger Werkstatt aufmerksam; längst trägt man auch in Peking und Kyoto die Marke „Wildwuchs“ über der Schulter.

UMWELTVERTRÄGLICH: GERBUNG MIT OLIVENBLÄTTERN

Alles wie immer? Nicht bei Ackermann. In der Lüneburger Taschenmanufaktur versammeln sich viele Quer- und Vor-Denker. Gemeinsam erfindet man zwar nicht das Rad neu, doch werden in regelmäßigem Turnus Formen, Design, Kollektionen und vor allem Herstellungs- und Gerbtechniken auf den Prüfstand gestellt. In Sachen Ledergerbung revolutioniert derzeit ein neues Verfahren den Markt: ein Verfahren, das nicht nur überaus umweltschonend ist, sondern zudem auf einem „Abfallprodukt“ basiert, das in Europa „produziert“ wird: Olivenblätter. Eine Million Tonnen fallen als Nebenprodukt der jährlichen Olivenernten an; mit deren Gerbstoffen wird man künftig der umweltbelastenden Chromgerbung eine Alternative entgegenseetzen können.

Prominentester Auftraggeber ist derzeit der Automobilhersteller BMW, der mit Olivenblatt-gegerbtem Leder seine aktuelle E-Mobil-Serie ausstattet. Der Gerbstoff wurde bereits mit dem „Cradle to Cradle gold“-Zertifikat ausgezeichnet, ist gesund-

heitlich und ökologisch unbedenklich und biologisch abbaubar. Bei Ackermann hat man aus jenem wunderbar weichen Leder die ECO-Kollektion entwickelt, die ein Portfolio aus Taschen, Ruck-



säcken und edlen Hüllen für Notebooks umfasst – erhältlich unter anderem im Ackermann-Store An der Münze 1.

MANUFACTURED IN LÜNEBURG: SCHAUEN SIE VORBEI!

Bevor wieder die Hektik am Jahresende einsetzt und Sie im Dezember noch nach letzten Weihnachtsgeschenken fahnden: Lassen Sie sich im Ackermann-Store inspirieren. Wer es ganz individuell möchte, kann seinen Favoriten aus der Pago-Kollektion in seinen ganz persönlichen Farbkombinationen nähern lassen. Wer zudem den Werdegang einer Tasche – vom Lederballen bis zum fertigen Produkt – einmal mitverfolgen möchte, hat freitags von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Manufaktur in der Goseburgstraße 27 die Möglichkeit. Einfach mal vorbeischaun! (nf)

Ackermann Taschenmanufaktur

Goseburgstr. 27
21339 Lüneburg
Tel: (04131) 38558

Ackermann Store

An der Münze 1
21335 Lüneburg
www.ackermann-leder.de



Lichtpferde

PFERDE SPÜREN, WENN DAS MENSCHLICHE SEELENGLEICHGEWICHT AUS DEM LOT GERATEN IST. LAURA BURMEISTER BIETET GEMEINSAM MIT IHREN VIERBEINERN EIN THERAPEUTISCHES HEILKONZEPT AN



Bereits im Alter von vier bis fünf Jahren war Laura Burmester nach eigenen Worten ein „Pferdemädchen“. Geritten ist sie in ihrem bisher 28-jährigen Leben so lange ihre Erinnerungen zurück reichen. Dass sie ihre Leidenschaft für diese Tiere zu ihrem Beruf machen konnte, betrachtet sie daher als einen großen Glücksfall. Nach dem abgeschlossenen Studium in den Fachrichtungen „Soziale Erziehungs- und Sportwissen-

schaften“ schloss sich ein sechsmontatiges Praktikum über in Vale de Lobo an der Algarve in Portugal an. 2014 erfolgte eine berufliche Weiterbildung zur Reittherapeutin für psychotherapeutische Förderung am Institut für tiergestützte Therapie in der Nähe von Bad Kissingen. Diese umfassende Ausbildung befähigt sie heute, als zertifizierte Reittherapeutin Menschen jeden Alters bei unterschiedlichen seelischen Belastungen und Problemen zu

unterstützen, wobei der Co-Therapeut „Pferd“ eine besondere Rolle spielt. Seit Oktober 2015 bietet sie nun nebenberuflich die so genannte Lichtpferde-Therapie und Natural Horsemanship in Hohnstorf (Elbe) an. Vormittags ist sie zudem in Lüneburg bei der pädagogischen Initiative e.V. in der Verwaltung tätig. Ihr großer Wunsch wäre es, sich eines Tages ganz dem Beruf „ihres Herzens“ widmen könnte. „Natürlich.Zusammen.Sein“ lautet



der Slogan der Lichtpferde-Therapie. Das bedeutet für Laura Burmester, dass die natürliche Kommunikation mit dem Pferd an erster Stelle steht. Jedes ihrer drei Vierbeiner betrachtet sie als Individuum. Das tierische Trio besteht aus dem hellbraunen

im Lesen der Körpersprache eines Menschen und dadurch hervorragende Spiegel der menschlichen Seele. „Sie haben sehr sensible Antennen, spüren, wenn das seelische Gleichgewicht aus dem Lot geraten ist.“ Durch einen respektvollen Umgang und

DIE REITTHERAPIE EIGNET SICH FÜR MENSCHEN, DIE AN EINER POSTTRAUMATISCHEN BELASTUNGSSTÖRUNG, AN ÄNGSTEN ODER AN EINEM GERINGEN SELBSTWERTGEFÜHL LEIDEN.

Haflinger „Sommer“, dem schwarzbraunen Traber „Chino“, dem Herdenchef, und seit vier Monaten „Meeko“, ein Konic, eine ursprünglich aus Polen kommende Wildpferde-Art, die zuvor noch die nie mit Menschen in Berührung kam. Das weite Gelände in Hohnstorf mit seinen verschiedenen landwirtschaftlichen Gebäuden ist seit über 300 Jahren im Besitz der Familie Burmester. Deren Sohn Markus kennt die aus Adendorf stammende Laura schon seit Jugendtagen. Seit 2015 sind sie ein Ehepaar. Sie betreibt keine Reitschule, betont Laura Burmester. Davon distanzieren sie sich. Bei der Reittherapie gehe es vielmehr um die Beziehung zwischen Mensch und Pferd und um die menschliche Persönlichkeitsentwicklung. Pferde seien Meister

den intensiven Kontakt zum Pferd wird ein Vertrauensverhältnis geschaffen, das sich sowohl geistig als auch körperlich positiv auf den Menschen auswirkt. So ist die Reittherapie besonders für diejenigen geeignet, die beispielsweise an einer posttraumatischen Belastungsstörung, am Verlust der Lebensfreude, an sozialen Ängsten oder einfach an einem geringen Selbstwertgefühl leiden. Der Begriff „Lichtpferde“ stammt übrigens aus der nordischen Mythologie. So werden Pferde bezeichnet, die das Licht und den Tag bringen. Auch mit ihrer Lichtpferde-Reittherapie möchte Laura Burmester dazu beitragen, dass die Menschen ihre eigenen Kräfte und Ressourcen wieder mobilisieren und zu einer helleren Seelenverfassung zurückfinden. (ilg)



**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00
Sa. 10.00 – 14.00

Einladung zum „VBLH InfoTREFF“

KOSTENLOSE INFOVERANSTALTUNGEN DER VOLKSBANK LÜNEBURGER HEIDE EG



Die mediale und wohnliche Ausstattung der neuen Volksbank-Filiale am IlmenauGarten ist außergewöhnlich; ebenso die Öffnungszeiten von 9 bis 19 Uhr (Montag bis Freitag).

Das neue Konzept der Volksbank sieht jedoch noch weitere neue Ideen vor. Im regelmäßigen Rhythmus sind interessierte und zukünftige Kunden eingeladen, sich in ungezwungener Atmosphäre über verschiedene (Bank)-Themen zu informieren. Der „VBLH-InfoTREFF“ findet mit maximal zehn Teilnehmern jeweils um 17.00 Uhr statt und dauert je nach Thema 30 bis 60 Minuten. Spezielle Infos – wenig Zeitaufwand! Treffpunkt ist in der Filiale. Den Auftakt bildet am 24. Oktober das Thema „Die Bank in der Tasche“ mit Serviceberater Stefan Freisinger. Er berichtet darüber, welche Bankgeschäfte bereits heute über das Smartphone er-

ledigt werden können und wie einfach das in der Praxis funktioniert.

Am 28. November wird Carsten Schmidt, Leiter Vermögensbetreuung, einen Einblick zu den Themen „Erbe, Testament und Schenkung“ geben. Auch hier ist der Beginn um 17.00 Uhr.

„Wir sind gespannt, wie die InfoTREFFs bei den Teilnehmern ankommen. Eine Anmeldung ist nicht unbedingt nötig, hilft uns aber, besser zu planen“ sagt Filialleiterin Carola Gröhlich.

Anmeldungen sind online über die VBLH-Veranstaltungswelt vblh.de/veranstaltungswelt oder telefonisch unter (04131) 285-14160 möglich.

Volksbank
Lüneburger Heide eG 

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
von 9 bis 19 Uhr

Adresse: Altenbrückertorstraße 7a,
21335 Lüneburg

Ausstattung: interaktives, digitales Info-
terminal, mediale Beratung per Video,
Geldautomat mit Einzähler, Prepaid-
Aufladung u. PIN-Selbstwahl, Free WiFi,
barrierefreier Zugang

Mitarbeiter am Standort: Carola Gröhlich
(Filialleiterin), Viktoria Hermann, Juliane
Behrend; weitere Kunden-, Vermögens-
und Unternehmensberater aus der Regional-
direktion nach Bedarf

Kontakt: Telefon (04131) 285-0

E-Mail: info@vblh.de, Internet: www.vblh.de

Baubeginn ist erfolgt – bereits ein Haus verkauft!

4

Stadtreihenhäuser am Ebensberg

Schlüsselfertig inkl. hochwertiger Ausstattung in ruhiger Lüneburger Wohnlage



- ★ Fußbodenheizung
- ★ Joka Designboden
- ★ Moderne Badausstattung
- ★ Dezentrale Lüftungsanlage
- ★ Terrasse Süd-West
- ★ Ausbaufähige Dachböden
- ★ Gemauerte Abseite

Reihenmittelhaus: **123 m² - € 379.000,-**
Ca. 250 m² Grundstücksanteil; zzgl. Käuferprovision



Reihenendhaus: **120 m² - € 419.000,-**
Ca. 560 m² Grundstücksanteil; zzgl. Käuferprovision

KfW-Effizienzhaus 55 (B, 24,9 kWh/(m²*a), Gas) inklusive Maler- und Bodenbelagsarbeiten, Pflasterarbeiten und Anschlusskosten.



NIEBUHR
IMMOBILIEN
VERKAUF • VERMIETUNG • VERTRAUEN

info@niebuhr-immobilien.de
www.niebuhr-immobilien.de

Hinter der Worth 5a, 21357 Bardowick • Telefon: 0 41 31 - 76 55 250 • Mobil: 0 174 69 99 965

Mehr Licht und Wärme

FENSTER 2000: SEIT 20 JAHREN EXPERTEN FÜR INDIVIDUELLE UND PASSGENAUE FENSTER



Fenster sind schon eine geniale Erfindung. Einerseits stellen sie eine Verbindung zur Welt außerhalb der eigenen vier Wände dar, andererseits schützen sie vor Kälte, Wind und Regen. Doch von der einst grob in die Wand geschlagenen Öffnung, die vor allem gegen Lichtarmut und schlechte Luft helfen sollte und zum Schutz mit Häuten verschlossen wurde, bis zu den hochtechnisierten Fenstern unserer Zeit war es noch ein weiter Weg. Damals wie heute beschäftigen sich Experten mit der Frage: „Wie gelingt es uns, Räume lichter zu machen, gleichzeitig aber die Kälte draußen zu lassen?“

Längst ist dies kein Geheimnis mehr. „Moderne Fenster sind passgenau, sie sorgen für ein Wohlfühlklima, sie erlauben Ein- und Ausblicke und dienen gleichzeitig als Schutz vor ungebetenen Gästen“, fasst Hendrik Wilhelm nur einige Funktionen zusammen. Als Geschäftsführer des Lüne-

burger Unternehmens FENSTER 2000 Lohrs + Wilhelm Fensterbau GmbH beschäftigt er sich seit vielen Jahren mit jener anspruchsvollen Materie. Der Betrieb an der Georg-Leppien-Straße am Bilmer

**BIS ZU 18.000 FENSTEREINHEITEN PRODUZIERT FENSTER 2000 PRO JAHR.
43 MITARBEITER FERTIGEN INDIVIDUELLE FENSTER FÜR JEDEN ANSPRUCH.**

Berg feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Helmut Wilhelm, der Senior des Unternehmens, hatte die Firma im Jahr 1998 gemeinsam mit Günther Lohrs gegründet. „Seitdem sind wir in jeder Hinsicht ein Qualitätsanbieter“, betont Hendrik Wilhelm, der gemeinsam mit seinen Brüdern Markus und Christoph Alexander in der Firma aktiv ist. Auch der Firmengründer ist weiterhin gemeinsam mit seinen „drei Jungs“ für die Kunden da. Diese können sich auf eine Qualität verlassen, die

in Lüneburg und der weiteren Umgebung einen sehr guten Ruf genießt.

Bis zu 18.000 Fenstereinheiten produziert FENSTER 2000 mittlerweile pro Jahr. 43 Mitarbeiter

sind tagtäglich damit beschäftigt, mit modernsten Maschinen und spezieller Fensterbausoftware individuelle Fenster für jeden Anspruch zu fertigen. Da sind dann auch große Bauvorhaben mit zum Beispiel mehreren hundert Fenstern kein Problem. Doch bei FENSTER 2000 erwartet die Kunden weitaus mehr. „Wir nehmen uns Zeit für eine persönliche Beratung“, betont Hendrik Wilhelm. Ein qualifiziertes Aufmaß und ein individuelles Angebot seien eine Selbstverständlichkeit in dem



Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Geschäftsführer Hendrik Wilhelm, Bundestagsabgeordneter Eckhard Pols sowie Gründer Helmut Wilhelm mit Renate Wilhelm (v.l.) bei der Feier zum 20-jährigen Jubiläum

Familienbetrieb. Das gelte natürlich auch für kleinere Aufträge, wie etwa Kellerfenster. Auf die werkseigene Produktion folgt schließlich die fachgerechte Montage mit eigenen Fachkräften, damit dann am Ende auch alles perfekt passt. Ein solches Qualitätsfenster habe eine Lebensdauer von etwa

25 bis 30 Jahren, erläutert der Experte. „Sollte es doch einmal Probleme geben, hält FENSTER 2000 selbstverständlich einen eigenen flexiblen Service vor, der sich umgehend darum kümmert.“ Zum Team in Werkstatt und Vertrieb gehören zurzeit auch fünf Auszubildende, denn „es ist unheimlich wichtig, junge Menschen zu versierten Fachkräften auszubilden“, erklärt Hendrik Wilhelm. Ziel der Firma sei es daher immer, die Azubis später zu übernehmen. Auch 2019 wird FENSTER 2000 wieder zwei Ausbildungsplätze im kaufmännischen und technischen Bereich anbieten.

Doch auch für die langjährigen Mitarbeiter ist Fortbildung ein Thema, denn immer neue Entwicklungen auf dem Fenstermarkt erfordern neue Kenntnisse. „Heute ist 3-fach-Isolierglas der Standard“, sagt der Geschäftsführer. Die Firma



hat sich bei ihren Anfertigungen für das TROCAL Fenster- und Türensensystem entschieden, weil damit höchste Ansprüche erfüllt werden können. Durch ihren Aufbau und die modernsten Dichtungssysteme sind die Fenster ideal gedämmt, so Hendrik Wilhelm weiter – damit sei Energie- und Heizkostensparen ganz einfach und komfortabel. Auch auf eine individuelle Farbgebung müssen die Kunden nicht verzichten; „fast jeder Farbton ist möglich“, verspricht er und hebt damit die große Vielfalt der in Lüneburg produzierten Fenster hervor.

Was bei den Farben beginnt, setzt sich bei den Formen fort. Durch Bautiefen von 76 oder 88 Millimeter kann der Bauherr zwischen verschiedenen Ausführungen wählen, die unterschiedlichen Ansprüchen genügen und auch für große Fenster-

flächen geeignet sind. „Der Trend geht zu hellen, freundlichen Wohn- und Arbeitsräumen, die viel Licht hereinlassen“, weiß der Geschäftsführer. Doch dafür seien hochmoderne Fensterprofile mit neuartigen Technologien notwendig, die einerseits eine hohe statische Stabilität bieten, andererseits mit modernsten Funktionsgläsern und eigenen Dämmeigenschaften die hohen energetischen Anforderungen erfüllen. „Mit TROCAL 88 haben wir das Fenster der Zukunft im Programm“, freut er sich. Gemeinsam mit dem gesamten Team wird der Familienbetrieb

FENSTER 2000 damit auch weiterhin für Licht, Behaglichkeit und Wärme in den Häusern und Wohnungen sorgen. Lassen Sie sich von den Fachleuten beraten! (cb)

FENSTER 2000

Lohrs + Wilhelm Fensterbau GmbH

Georg-Leppien-Straße 21

21337 Lüneburg

Tel.: (04131) 872150

www.fenster2000.de

Seit 20 Jahren
FENSTER 2000

„Hier bin ich wer!“

Seit 21 Jahren hilft die Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e.V. demenzkranken Menschen und ihren Angehörigen. Für ihre Betreuungsgruppen wird ab sofort ehrenamtliche Unterstützung im Fahr- und Betreuungsdienst gesucht! Von Udo Gast



Wer kennt das nicht, die Suche nach der Geldbörse oder dem verlegten Schlüssel. Wie war doch gleich der Name meines Gegenübers? Kein Grund zur Sorge. Das ist völlig normal. Wenn jedoch der Verlust der geistigen Fähigkeiten das Leben beeinträchtigt und den eigenen Aktionsradius einschränkt, dann benötigen wir Hilfe. Die steigende Lebenserwartung in den westlichen Industrieländern bringt auch einen Anstieg der Demenzerkrankungen mit sich; und dies betrifft nicht nur Senioren.

„Oft sind die Familienmitglieder völlig erschöpft von der täglichen Betreuung rund um die Uhr. Wir sind die Entlastung für die Angehörigen, die endlich einmal Zeit für ihre Aufgaben und Beschäf-

tigungen brauchen!“ schildert Theresia Hohlbein. Seit 2008 widmet sie sich jede Woche mittwochs und freitags den Gästen in der Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e.V., die in der Apfelallee 3A in Lüneburg ihren Sitz hat. Man spricht nicht von

„WENN WIR VON UNSEREN GÄSTEN HÖREN, DASS WIR IHNEN EINEN SCHÖNEN TAG BEREITET HABEN, DANN ERFÜLLT DIES UNS MIT GLÜCK UND STOLZ.“

Betroffenen oder Demenzkranken. Wertschätzung erfährt man als so genannter Gast. Etwa 20 ehrenamtliche Helfer engagieren sich in drei Gruppen mit etwa acht Gästen oder in der häuslichen Entlastung. „Das sind viel zu wenig!“ wirft Petra

Schatz ein. Sie gehört zu den drei hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle. „Wir brauchen einfach mehr Menschen, die sich engagieren. Dabei sind die Voraussetzungen denkbar gering. Geduld, Einfühlungsvermögen und etwas regelmäßige Zeit

reichen da schon aus, um unsere Arbeit maßgeblich zu unterstützen.“

Dipl. Sozialpädagogin Julia Steckelberg, Leiterin der Geschäftsstelle, weist auf einen deutlichen Mehrbedarf an ehrenamtlichen Mitarbeitern hin.

„Wir brauchen dringend engagierte Menschen, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Ehrenamtliche, die als Fahrer die Gäste in die Geschäftsstelle bringen, gerne auch Interessierte, die unsere Gruppen mitbetreuen.“ Der zeitliche Umfang kann flexibel gestaltet werden. Eine Aufwandsentschädigung wird ebenfalls gezahlt, Schulungen und eine fachliche Begleitung stehen zur Verfügung. Derzeit herrscht ein deutlicher Mangel, der es den Mitarbeitern erschwert, das umfangreiche Programm verlässlich anzubieten – und das Angebot der Alzheimer Gesellschaft ist vielfältig. Neben der Gruppenbetreuung gibt es Selbsthilfegruppen für Angehörige und einen HelferInnenkreis für die Entlastung zu Hause.

BENEFIZ-BALLET-GALA

zugunsten der Alzheimer Gesellschaft Lüneburg
Samstag, 6. April 2019, Theater Lüneburg/Großes Haus

Auch Hans Klingbeil unterstützt mit viel Engagement seit Januar 2018 das Team. „In meinem Ruhestand habe ich etwas gesucht, das mich erfüllt. So bin ich bei der Alzheimer Gesellschaft im Fahrdienst gelandet. Anfangs war es schon etwas ungewohnt, doch man entwickelt Verständnis für diese Krankheit, die noch viel zu sehr tabuisiert wird. Wenn die meisten Gäste auch meinen Namen nicht wissen, so freuen sich doch, wenn ich sie fahre“, so der ehemalige Lokführer.

„WIR SUCHEN DRINGEND ENGAGIERTE MENSCHEN, DIE UNS ALS FAHRER ODER IN DER GRUPPENBETREUUNG UNTERSTÜTZEN.“

„Wir geben unseren Gästen in der Gruppenbetreuung Struktur. Das beginnt mit dem Frühstück, es werden Spaziergänge unternommen, Gesellschafts- oder Ratespiele gespielt. Auch beim Tanzen und Singen fühlen sich die Teilnehmer wohl. Wer ein Mittagsschläfchen halten will, der kann auch das ungestört tun“, berichtet Frau Hohlbein.

Manchmal werden aus Angehörigen von Demenzkranken ehrenamtliche Helfer. Andere werden durch eine Veranstaltung wie die regelmäßigen Gottesdienste unter dem Motto „Vergiss mein nicht“ oder durch die Kaffeekonzerte im Glockenhaus auf die Lüneburger Alzheimer Gesellschaft aufmerksam. Berührende Ereignisse geben Mut zum Weitermachen. So zitiert Theresia Hohlbein die Aussage einer über 90-jährigen demenzkranken Dame mit den Worten: „Hier bin ich wer!“ „Sie hat ihre Zeit bis kurz vor ihrem 100. Geburtstag bei uns verbracht. Wir begleiten die Menschen oft sehr lange; und wenn jemand geht, dann zerreißt es uns das Herz. Doch wenn wir von unseren Gästen hören, dass wir ihnen einen schönen Tag bereitet haben, dann erfüllt es uns mit Glück und Stolz.“

Sie wollen mehr über die Lüneburger Alzheimergesellschaft erfahren und sich vielleicht selbst engagieren? Melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle bei Julia Steckelberg unter (04131) 766656 oder informieren Sie sich unter www.alzheimer-lueneburg.de.


Harms

HERBSTHAFFE

APFEL- BERLINER

MIT FRISCHEN
Apfelstückchen

JETZT NEU IM
ILMENAUGARTEN

Ilmenaugarten 141
21337 Lüneburg
Tel.: 04131 6041783



BESUCHEN SIE UNSERE NEUE "MINI-BACKSTUBE"

Egal, ob aus dem Schäferfeld, dem Wilschenbruch oder dem südlichen Innenstadtbereich – frische Brötchen, prämierte Brote und leckerer Kuchen liegen nur wenigen Minuten entfernt.

Mein Stoff – mein Kleid

AMIN MAYEL ENTWIRFT UND SCHNEIDERT INDIVIDUELLE KLEIDUNG



einem Hamburger Modedesigner entschlossen, in Lüneburg den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen. In seinem Atelier Auf der Hude 87 ist er für die gesamte Fertigung zuständig. Von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt liegt alles in seiner Hand. „Hier wird genauso gebügelt wie genäht oder zugeschnitten“, beschreibt Amin Mayel seine Arbeit. Auch Änderungen an fertiger Kleidung gehören zu seinem Angebot. „In Deutschland sind die meisten Menschen ziemlich gleichförmig angezogen“, findet er. Auch schlechte und billige Stoffe seien leider ziemlich oft zu sehen. Deswegen setzt er auf Qualität und einen individuellen Stil.

Das Herzstück seines großzügigen Ateliers ist ein von ihm selbst gebauter Arbeitstisch, der allen seinen Ansprüchen genügt. Hier entstehen die Entwürfe, und hier entwickelt er gemeinsam mit seinen Kunden Kleidungsstücke nach deren Wünschen. „Dafür ist es nötig, erst einmal genau Maß zu nehmen“, weiß der Bekleidungsexperte. Auf dieser Basis entsteht eine exakte Schnittvorlage auf Papier, die die Grundlage für das fertige Kleidungsstück bildet. Doch bevor es soweit ist, ist viel Handarbeit nötig; in dieser Zeit kann der Kunde immer wieder Einfluss auf das entstehende Produkt nehmen. Das beginnt schon bei der Auswahl des Stoffes. Auch hier steht Amin Mayel für Individualität – schließlich entwirft er viele seiner Muster selbst. „Oft setze ich mich mit einem Stift hin und entwickle zunächst auf Papier das Dekor. Mit Hilfe des Computers könne das jeweilige Stoffdesign dann an eine Firma übertragen werden, die sich auf die Fertigung solcher Produkte spezialisiert hat. „Schon kurze Zeit später ist der Wunschstoff in meinem Atelier.“ Die Kundin könne aber auch ihren Lieblingsstoff mitbringen oder er kaufe das Material nach Absprache selbst ein. Seine qualitativ hochwertigen Stoffe bezieht er aus verschiedenen Ländern. Bevor er ein Modell entwirft, überlegt er sich ganz genau, welche Stoffart sich für den jeweiligen Schnitt eignet. Soll er zum Beispiel eher weich fallen oder eine gewisse Festigkeit an den Tag legen?

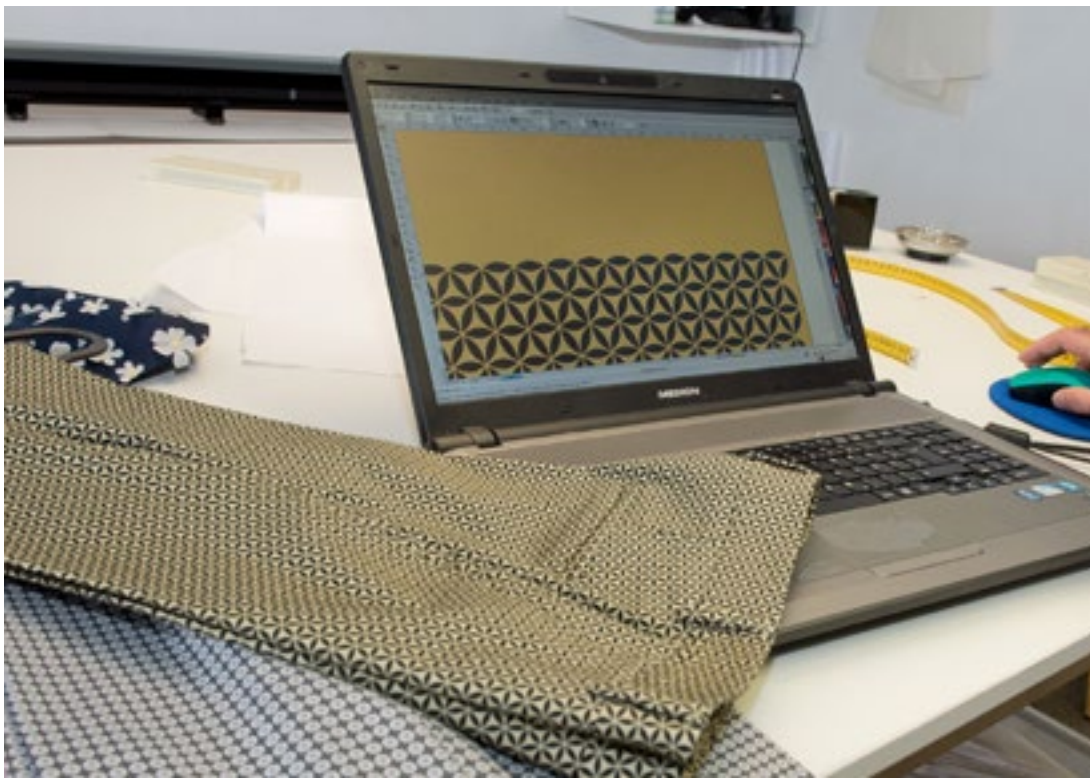
Ein Kleidungsstück, das kein anderer besitzt und trägt, das es in dieser Form wirklich nur ein einziges Mal gibt und welches sich an die individuelle Figur anschmiegt wie eine zweite Haut – wo nichts drückt oder zwick, nichts zu kurz oder zu lang ist. Ist das nicht der Traum einer jeden Frau, die in den gängigen Modegeschäften nur selten fündig wird, oder die einfach nur das Besondere haben möchte? Ein guter Maßschneider und Modedesigner kann alle diese Wünsche erfüllen. Amin Mayel ist beides. Er entwirft in Lüneburg exklusive Mode und stellt Maßenfertigungen her, die perfekt auf die Figur und Persönlichkeit seiner Kundinnen abgestimmt sind.

Sein Handwerk hat er im syrischen Aleppo erlernt, wo er Modedesign studierte. „Ich hatte dort eine bekannte Firma und habe jahrelang als selbstständiger Modedesigner Damenmode entworfen und produzieren lassen“, berichtet er. Seit 2015 lebt er in Lüneburg, seine Heimat hat er wegen des Krieges verlassen müssen. Doch ohne Stoffe und Schnitte kann er auch in Deutschland nicht sein. „Mein Beruf ist für mich wie die Luft zum Atmen“, sagt er. „Ich liebe die Vielfalt der Stoffe und die Herausforderung, etwas daraus zu entwerfen, was genau zum Charakter des Materials passt.“ Um dieser Begeisterung und Leidenschaft Raum zu geben, hat er sich nach einem Praktikum bei



Aus dem Material entstehen dann Kleidungsstücke, die so individuell sind wie ihre Trägerinnen. Angefangen bei schicken Hosen in den unterschiedlichsten Designs über Kostüme oder Kleider in diversen Formen und Schnitten – die Kreativität von Amin Mayel ist auch in seiner neuen Heimat unerschöpflich. Ein besonderes Lieblingsobjekt sind Abendkleider. „Die Frauen in meiner Heimat tragen sehr gerne lange elegante Abendkleider, aber auch die Alltagsmode war sehr vielfältig.“ Doch wegen des Krieges in Syrien habe es keine Anlässe mehr ge-

geben, ein aufwändiges Kleid zu tragen, und so habe er sich in der letzten Zeit in Aleppo auf Jeans spezialisiert. Doch nun ist er glücklich, auch wieder raffiniert geschnittene Abendmode für besondere Anlässe entwerfen zu können. Gerade für junge Mädchen sei oftmals der Abiball die erste Gelegenheit, ein langes Kleid zu tragen, sagt er. „Wer sein Modell bei mir entwerfen und schneidern lässt, hat die Garantie, dass es ein wirklich einmaliges Stück wird“, verspricht Amin Mayel. Weitere Informationen finden Sie unter www.aminmayel.de. (cb)



- Rohrreinigung

- Kanalsanierung

- Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610

- Inspektion • Wartung ...

Ob Verstopfung der Haustechnik, Störungen oder Probleme bei Hausanschlüssen, Kanal- und Rohrtechnik oder privaten Sanitär- und Abwasseranlagen...

Wir sind Ihr Partner!

Unser Leistungsangebot umfasst:

Reinigung und Kanalsanierung sowie **partielle Sanierung** aller gängigen Rohrdurchmesser.

Langfristiger Schutz im Kanal und Sanierungsbereich durch Anwendung des **Inliner-Sanierungssystems**.

Dichtheitsprüfung von Kanälen und Schächten nach DIN EN 1610 mit Luftdruck oder Wasser.

Instandsetzung, Inspektion und Wartung mit moderner Technologie und hochwertigen Materialien.

Sprechen Sie mit uns!



Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

Wilhelm-Hänel-Weg 1 · 21339 Lüneburg
Fon: 04131 – 380 644
www.lku-lueneburg.de

IRISCHE JAHRES- & CHRISTMAS GALA



MIT DER BAND

KULLERSTEEN UND GERRY HUNGBAUER

WEITERE MITWIRKENDE: LORE SCHÄTZLEIN (HARFENISTIN),
SOPHIE DIERKING (SÄNGERIN), LÜDERSBURGER SHANTYCHOR „ACHTERN ELVDIEK“

23.11.2018 | **20 UHR (EINLASS 19 UHR)**
KULTURFORUM GUT WIENEBÜTTEL

KARTEN: TICKETCENTER LÜNEBURG – LZ-VERANSTALTUNGSKASSE
25,00 EURO/VORVERKAUF + GEBÜHREN • 28,00 EURO/ABENDKASSE

Jetzt wird gefeiert!

WEIHNACHTS-, FIRMAN- UND FAMILIENFEIERN: IM RESTAURANT EINZIGARTIG IM LÜNEBURGER WASSERVIERTEL WIRD JEDES FEST ZU EINEM PERSÖNLICHEN EREIGNIS



Die Zeit rast, und deshalb sollte man sich möglichst viele Anlässe suchen, um mit den Menschen, die einem am Herzen liegen, das Leben zu feiern. Die Winter- und Weihnachtsmonate bieten sich wiederum an, um mit Freunden, Kollegen und Geschäftspartnern das Jahr Revue passieren zu lassen, gemeinsam an einen Tisch zu kommen und zu genießen. Hier, bei uns im Restaurant einzigartig, ist es Ihre einzige Aufgabe, sich

frischen Zutaten und handwerklichem Können überzeugend in Szene setzen. Nicht zu vergessen: Auch die Gläser sollen nach Ihren Präferenzen gefüllt werden. Entweder entscheiden Sie sich für unseren Hauswein, den ersten LÜNEBURGUNDER, den der Pfälzer Winzer Emil Bauer exklusiv für unser Restaurant labelt; oder aber Sie genießen alternativ Ihren speziellen Lieblingstropfen aus unserem Portfolio der Spitzenwinzer.

winterlich dekorierten Restaurant herzlich willkommen. Sie haben individuelle Wünsche, was das musikalische Begleitprogramm betrifft? Der Weihnachtsmann soll zur Bescherung kommen? Gemeinsam besprechen wir den Ablauf, unser Team sorgt für den richtigen Rahmen. Ob Sie in kleiner Gruppe feiern möchten oder ganz familiär in geschlossenem Rahmen: In unserer einzigartigen Location, in der historische Lüneburger Architektur auf modernen Zeitgeist trifft, machen wir Ihre Feier zu etwas ganz Besonderem. Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihre Anfrage! (nf)

OB SIE IN KLEINER GRUPPE FEIERN ODER FAMILIÄR IN GESCHLOSSENEM RAHMEN: WIR MACHEN IHRE FEIER ZU ETWAS BESONDEREM

verwöhnen zu lassen. Um den Rest kümmern wir uns. Für 4 bis 45 Personen lassen wir unsere Kreativität spielen und bestücken für Sie eine individuelle Menü-Karte. Verraten Sie uns Ihre Lieblingsgerichte, teilen Sie uns Ihr Budget mit. Unsere Küchenprofis werden Ihre Wünsche mit markt-

Vielleicht mögen Sie ihren Aperitif auch an unserem Weinstand einnehmen, der Sie ab dem 28. November, nur wenige Schritte entfernt, auf dem gemütlichen Weihnachtsmarkt am Alten Kran im Wasserviertel begrüßt. Zu Ihrer festlichen Weihnachtsfeier heißen wir Sie anschließend in unserem

einzigartig – Das Restaurant zum Verweilen und Genießen
Lünertorstr. 2
21335 Lüneburg
Tel. (04131) 400 600 26
www.restauranteinzigartig.de



Ihre Veranstaltung in guten Händen

SECU NORD IST DER KOMPETENTE PARTNER FÜR SICHERHEIT



Bei vielen Veranstaltungen in Lüneburg und Umgebung sind sie vor Ort. Souverän und höflich erfüllen die Damen und Herren von Secu Nord ihre vielfältigen Aufgaben. Ob bei Musikfestivals, in Clubs oder bei größeren Veranstaltungen: überall dort, wo große Menschenmengen zusammenkommen, ist der Wach- und Sicherheitsdienst aus Lüneburg im Einsatz. „Konsequent und diskret sorgen wir dafür, dass es auf einem solchen

Event friedlich zugeht“, beschreibt Ahmad Kerro sein Konzept. 2008 hat er sich in diesem Bereich selbstständig gemacht und führt nun mit Secu Nord sein eigenes Unternehmen. „Mein Team ist bestens geschult und auf alle Situationen vorbereitet“, betont er. Viele Kunden, wie etwa die Ritterakademie, der Salon Hansen, Schröders Garten oder auch McDonald's vertrauen seinen Sicherheitskonzepten. „Zurzeit sind wir beispielsweise auf der großen

SaLü-Baustelle am Lüneburger Kurpark tätig“, berichtet der Sicherheitsexperte. Kabel, Baumaterialien und Werkzeug seien bei Dieben äußerst begehrt. Auch vor Beginn der Bauarbeiten sorgte Secu Nord innerhalb des Freizeitbades für ein harmonisches Miteinander der Badegäste. „Bei diesen Einsätzen haben wir natürlich nicht unsere üblichen Sicherheitsjacken getragen, sondern waren mit SaLü-T-Shirts gekleidet. Es geht bei unserer

Arbeit immer darum, die Hausordnung oder Vorschriften unserer Kunden konsequent und mit Nachdruck zu vertreten, so Ahmad Kerro. Gefragt waren ihre Dienste im SaLü überwiegend tagsüber, doch die üblichen Einsatzzeiten eines Sicherheits-

„ZURZEIT SIND WIR AUF DER GROSSEN SALÜ-BAUSTELLE TÄTIG – KABEL, BAUMATERIALIEN UND WERKZEUG SIND BEI DIEBEN ÄUSSERST BEGEHRT.“

dienstes liegen vor allem in den Abendstunden. In Erinnerung geblieben ist Ahmad Kerro der diesjährige Elbkirchentag in Bleckede. „Die Veranstalter legten Wert darauf, uns als Sicherheitsdienst zu buchen. Es war eine ungemein friedliche Veranstaltung.“ Auch beim Jakob-Festival war seine Firma im Einsatz. „Da geht es dann meistens darum, bei den minderjährigen Besuchern die geltenden Alkoholverbote durchzusetzen.“ Das funktioniere normalerweise sehr gut, die Kids seien in den überwiegenden Fällen einsichtig. „Eltern können ihre Kinder beruhigt zu diesen Veranstaltungen schicken,

solange wir ein Auge auf das Geschehen haben, ist es sicher“, erläutert Ahmad Kerro. „Wir alle machen einen wichtigen Job“, meint er stellvertretend für seine Mitarbeiter. Ein großer Vorteil seines Teams sei es, dass darin ebenso viele verschiedene Na-

tionalitäten vertreten seien wie innerhalb der heterogenen Besuchergruppen einer Veranstaltung. „Deeskalation ist viel leichter, wenn Menschen die gleiche Sprache sprechen“, hat er festgestellt. Gibt es doch einmal ein Problem, habe Secu Nord den großen Vorteil, aus anderen Locations weiteres Personal abordnen zu können, um eine friedliche Atmosphäre herzustellen. Mit Höflichkeit, großer Souveränität und einem großen Verantwortungsbewusstsein erfüllt er gemeinsam mit seinen Mitarbeitern die vielfältigen Wünsche seiner Kunden, von den Taschenkon-

trollen bis zur Durchsetzung von Hausverboten und dem Objektschutz. Wichtig sind dabei ein professionelles Erscheinungsbild und eine gewisse körperliche Präsenz. Doch neben der reinen Körpergröße ist vor allem das souveräne Auftreten von Bedeutung. „Man muss Gewicht im Wort haben“, sagt Ahmad Kerro. „Ein Team braucht viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl, um situationsgerecht entscheiden zu können. Gegebenenfalls müssten auch weitere Maßnahmen eingeleitet und Polizeibeamte zur Hilfe gerufen werden. „Das Wichtigste ist, dass sich die Gäste sicher fühlen“, fasst der Sicherheitsexperte aus Lüneburg zusammen – genau dafür ist er mit seinem Team im Einsatz. (cb)

Secu Nord – Wach- und Sicherheitsdienst

Ahmad Kerro
Salzstraße 1
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 9967624
www.secu-nord.de



Stadtnah gelegene Doppelhaushälfte

Wir bieten Ihnen diese schöne Doppelhaushälfte mit 5 Zimmer, ca. 95 m² Wohnfläche + ausgebautem Spitzboden sowie ca. 292 m² Grundstück in Lüneburg zum Kauf an. Ein gut durchdachter Grundriss bietet Ihnen Komfort und Platz für Ihre individuellen Wohnwünsche. Ein Kfz-Stellplatz rundet dieses Immobilienangebot ab.

V: 117,3 kWh/(m²a), Gas, Baujahr 1990, EEK: D

Kaufpreis € 319.500,-
+ K.-Ct. 6,25 % inkl. MwSt.

Mutterhelden

KINDER, KÜCHE UND KARRIERE: MUTTERSEIN HEISST, STÄNDIG VERFÜGBAR ZU SEIN UND VIELE ROLLEN EINZUNEHMEN. DOCH WO BLEIBT DA DIE ICH-ZEIT?



Menge Verantwortung übernehmen – für unsere geliebten Kinder, aber eben auch für die anderen Anteile unseres Lebens. Vor allem aber auch für uns selbst! Kinder bringen uns täglich mit allen unseren Emotionen in Kontakt – mit der stärksten Liebe, aber auch mit Ängsten, Wut und Verzweiflung. All dies gehört dazu, aber wenn daraus eine zu große Belastung entsteht, ist es wichtig, sich Hilfe, Rat und Unterstützung zu holen.

Auch Mutterhelden dürfen zweifeln

Wenn wir ab und zu unsicher sind, weil die Kinder wieder außer Rand und Band sind, ist es ganz normal, unsere eigenen Erziehungsmuster in Frage zu stellen. Mittlerweile gibt es neben Programmen, um die eigenen Ressourcen wieder aufzufüllen, auch spezielle Mama-Coachings, die dabei unterstützen können, die turbulenten Entwicklungsphasen unserer Kinder entspannter zu begleiten. Ein positives Grundgefühl und ein gelassenes Gemüt helfen dabei. Wenn Sie Ihre elterliche Kompetenz stärken möchten, kann es helfen, das ganze Familiensystem zu stabilisieren und ein liebevolles Miteinander zu fördern.

Sich eine Auszeit zu gönnen ist nicht unbedingt Luxus, sondern manchmal auch dringende Notwendigkeit, um für den spannenden Alltag wieder Kraft zu schöpfen. Sich Unterstützung zu holen ist zudem ein Zeichen von Stärke, nicht von Schwäche. Also liebe Mutterheldinnen und Vaterhelden: Falls Sie noch Fragen zu dem Artikel haben, eine Möglichkeit für eine Auszeit oder Kontakte zu einem Mama-Coach suchen, sprechen Sie mich gerne an.



Saskia Druskeit

Kleine Bäckerstraße 1
21335 Lüneburg
Tel: (0175) 5469318
www.youretreat.de

Liebe Mutter- und Vaterhelden, liebe Leserinnen und Leser. Ein Teil meines Coaching-Konzeptes befasst sich mit dem Thema „Lebensrollen“: Welche verschiedenen Anteile habe ich in mir, in welcher Rolle agiert und reagiert man oder frau in einer Situation? Heute möchte ich mal meine Bewunderung für die Mutterhelden unter uns ausdrücken.

„Jede Mutter ist die Beste, die sie sein kann!“

Mütter leisten heute so viel. Sie sind Seelentröster, Krankenschwestern, Chauffeure, Trainer, Spielkameraden, Vorleser, Lehrerinnen, Köchinnen, Stylistinnen und noch so unendlich viel mehr. Und als ob wir damit nicht schon genug beschäftigt wären, haben wir ja da auch noch die anderen Seiten, die anderen Rollen im Alltag: Ehefrau, beste Freundin, Angestellte, Tochter und vieles mehr. Wo bleibt da noch Zeit für mich? Zeit fürs Nichtstun, für Sport, Wellness, Freunde? Für die meisten

von uns ist es ganz normal, sich selbst hinten an zu stellen.

Alles kein Problem! Oder doch?

Die Realität sieht manchmal etwas anders aus. Oft gehen wir, ohne es zu merken, an unsere Grenzen. Dann fehlt plötzlich der Elan, wir fühlen uns müde, ausgepowert und erschöpft. Wir reagieren ratlos und gereizt auf unsere Liebsten. Ziehen wir nicht schnell genug die Reißleine, um uns die dringend benötigte Auszeit zu schaffen, kann es passieren, dass unser Körper uns dazu zwingt. Infektanfälligkeit oder andere körperliche Symptome können sich leicht aus einer unbewussten Überforderung heraus entwickeln.

Mutter sein: eine der schönsten Aufgaben im Leben

Aber auch eine der größten Herausforderungen. Denn jede Mama kann nur so gut sein, wie ihre eigenen Ressourcen es zulassen. Wir müssen jede

EIN ECHTES STATEMENT.



ŠKODA

Bei uns ab
15.390,- €

DER NEUE ŠKODA FABIA.

Was für ein Auftritt: der Neue ŠKODA FABIA. Sein überarbeitetes Design setzt perfekte Akzente – mit souveräner Frontgestaltung, vielseitigem ColourConcept und prägnanten LED-Hauptscheinwerfern inklusive Abbiegelicht. Und seine Ausstattungs-Highlights stehen dem in nichts nach. Zum Beispiel verbinden Sie jetzt Ihr Smartphone mit dem Fahrzeug dank serienmäßigem Smartlink+ (ab Ambition). Jetzt schon für **15.390,- €**. ŠKODA. Simply Clever.

ŠKODA FABIA 1,0I 55 kW (75 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,0; außerorts: 4,3; kombiniert: 4,9; CO₂-Emission, kombiniert: 111 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C¹

¹Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Ab dem 1. September 2018 wird der WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ) ersetzen. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS PLASCHKA GmbH

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg, T 04131223370, F 041312233729, plaschka@plaschka.com, www.plaschka.com

JEDER TAG IST KINOTAG



**für Sie
selbst**

**oder als
Geschenk**

18 €

SCALA-PASS

... mit dem SCALA-Pass!

Mit dem SCALA-Pass erhalten Sie ein Jahr lang 2 Euro Ermäßigung auf den Standard-Eintrittspreis, z.B. auch bei Opern- und Ballett-übertragungen oder der Silvestervorstellung.

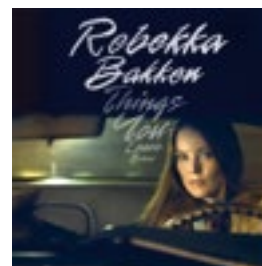
Kinotag und bereits ermäßigte Sondervorstellungen wie Sneak-Preview oder KaffeeKino sind von der Ermäßigung ausgenommen. Der SCALA-Pass ist nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und nicht übertragbar.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17 · 21335 Lüneburg · Tickets: www.scala-kino.net
Karten-Telefon: (041 31) 224 32 24

VIEL SPASS IM KINO!

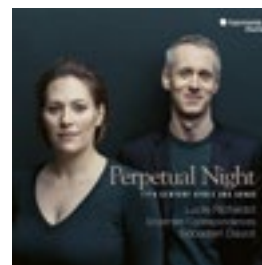
REINGEHÖRT OKTOBER



REBEKKA BAKKEN

THINGS YOU LEFT BEHIND
OKEH

Die letzten Jahre bedeuteten für Rebekka Bakken Veränderung auf allen Ebenen – privat wie beruflich. Dies zeigt sie deutlich in diesem Album, das den bezeichnenden Titel „Things You Leave Behind“ trägt. Es sei ihr persönlicher Befreiungsschlag und eine allgemeine Abrechnung mit Kritikern und anderen Bedenken-trägern, so die Norwegerin, die ihre eigene musikalische Handschrift Ende der 90er in New York fand. Bis auf zwei Titel, darunter eine melancholisch-schöne Coverversion von Cindy Laupers „Time After Time“, singt die außerordentlich gereifte Sängerin und Songwriterin ausschließlich eigene Songs, die mal als expressive „Spoken Words“ à la Tom Waits daherkommen, mal im Gospel, im Blues oder im atmosphärischen Vintage-Pop beheimatet sind. Live ist Rebekka Bakken übrigens am 23. März 2019 im Hamburger Mojo Club zu erleben!



PERPETUAL NIGHT – 17TH CENTURY AYRES AND SONGS

LUCILE RICHARDOT, SÉBASTIEN DAUCÉ
HARMONIA MUNDI

Die Anwesenheit französischer Künstler am englischen Hof im 17. Jahrhundert hat die Tonkunst entscheidend gefärbt, sei es in den musikalischen Gattungen oder in der Kunst des Spielens und Singens. Auch die instrumentalen Farben entwickelten sich über die Jahre parallel. Wenn der Wettstreit zwischen den beiden Ländern durch den regen Künftlerausaustausch befördert wurde, so geschah dies auch durch Herrscherwechsel, wie etwa die Rückkehr Charles II aus dem französischen Exil. Unter diesen Gesichtspunkten erkundet Sébastien Daucé die englische Vokalkunst des 17. Jahrhunderts und schafft mit dem Ensemble Correspondances eine exquisite Atmosphäre für eine der faszinierendsten Stimmen der Gegenwart: Lucile Richardot. Die dem Ensemble seit Jahren verbundene Sängerin verbindet auf subtile Weise Liebe, Nachtgedanken und Melancholie. (nf)

Gesundheitsklick

Mit der App vom Fitnesstrainer über die vollumfängliche Pflegeeinrichtung mit angeschlossener Klinik zur Unsterblichkeit

Wir Süchtigen im Smartphone-Land übergeben fraglos die Verantwortung nur in die fürsorglichsten e-Hände, die derzeit greifbar sind. Was könnte effizienter und effektiver sein als ein Fitnesstrainer, der immer dabei ist, Schritte zählt, die Herzfrequenz kontrolliert, die „Lauf-Performance“ steigert (vgl. die App „SESSIONS – Yoga für Läufer“) und sich sogar mit ins Bett legt. Mütterlicher als jede Krankenschwester sorgt er als „Sleep Time“-App dafür, dass selbst das frühe Aufstehen sanft, störungsfrei, (weitgehend) folgenlos vonstatten geht, indem er den Schlafzyklus analysiert, die Daten weiterreicht und dann weckt, wenn die Tiefschlafphase beendet ist. Sollte das Abschalten mit dem stumm arbeitenden kleinen Helfer neben sich auf der Matratze schwer-

fallen, steht bei Schlafstörungen das Entspannungsprogramm einer Krankenkasse der Wahl zur Verfügung. Die richtige Kasse reagiert via „Smart Relax“ per Zuruf: „Alexa, ich brauche Entspannung!“ Alexa serviert Meditation, Achtsamkeit und progressive Muskelentspannung. Klappt's auch dann nicht, fühlt sich der Endnutzer womöglich krank, springt bei den Worten „Siri, was fehlt mir?“ der Assistent von „Ada Health“ zuhilfe. Er ist nach einer millionenschweren Investition besonders schlau, kann Diagnosen geben und verbindet sich demnächst über die Telematik-Infrastruktur direkt mit Arzt, Krankenhaus oder Hospiz, je nach Bedarf. Da kann „Vivy“, die jüngst auf den Markt gekommene App der Versicherungen, die als digitale Gesundheitsakte dient, fast wieder einpacken. Hätte

sie nicht den Vorteil, dass das Selberdenken, das einem im Alter bekanntlich zunehmend schwerfällt, komplett eingestellt werden kann. Noch monieren die Apotheken, dass sie nicht ins Boot geholt wurden, also das digital ausgestellte Rezept über diese App den Patienten noch nicht in die ... nächste Apotheke lotst, aber Verordnungen, Mutterpass, Impftermine, Krankenakten und Pillen-Beipackzettel samt automatisch generiertem Einnahmeplan sind bereits zur Verwaltung vorgesehen. Sobald mit Hilfe dieser Apps die Blutentnahme gelingt, wird der Mensch zweifellos nur noch sterben, wenn die Pharmaindustrie das Letzte aus einem langen, immer ein bisschen suboptimalen Leben geholt hat. So haben alle was davon. G'sundheit! (ke)

DAS TUT GUT.-Gewinner 2017:
Seniorenheim Lüner Hof
„Menschen und Tiere verbinden“



**Gutes tun
ist einfach.**



sparkasse-lueneburg.de

**Wenn man
ein Stimmrecht hat.**

GiroPRIVILEG-Kunden können vom 15.10.2018 bis zum 09.11.2018 abstimmen, welche Projekte gefördert werden. Informationen über die Projekte in Ihrer Filiale oder im Internet unter www.sparkasse-lueneburg.de



Wenn's um Geld geht
S Sparkasse
Lüneburg

An einen Tisch gekommen, die Manufakturisten von links nach rechts: Christian Funk (Haarchitektur, Rotehahnstraße), Rike Henties (Henties Mode- und Handtaschendesign, Kulturbäckerei), Peter Resch (Resch. Manufaktur Sehen, Bardowickerstraße), Michael Ole Wolff (Schuhmanufaktur Wolff, Bardowickerstraße), Christiane Mörke (Praxis Die Hautmeisterin, Stresemannstraße), Lilli Veers (Lilli Veers Schmuckdesign, Kulturbäckerei), Renée Dittrich (Naturkosmetik Pure Schönheit, Am Berge), Katja Wesner (Praxis Form vollendet, Universitätsallee), Kirsten Oltmer (Oltmer Consulting Team, Lünertorstraße).



Manufaktur Lebensart

Neun inhabergeführte Unternehmen, die für Mensch, Ästhetik und Wohlbefinden stehen, kommen an einen Tisch und gründen die „Manufaktur Lebensart“ als Wegweiser für Qualität und Handarbeit aus Lüneburg

Ein wesentliches Merkmal verbindet sie alle: der Mensch! Genauer, die individuelle Wert- und Handarbeit am Menschen. Vom Kopf bis zum Fuß.

SCHÖNER LEBEN AUS LÜNEBURG

Die jetzt ins Lüneburger Leben gerufene Interessengemeinschaft will allen an körperlicher Ästhetik, Lifestyle und psychischem Wohlbefinden interessierten Menschen eine Orientierung geben. Der Begriff „Manufaktur“ im Namen und im Logo symbolisiert den Anspruch aller eigenständigen „Manufakturisten“, die Arbeit am und mit dem Kunden als gute, alte deutsche Handwerkstradition und Meisterstück zu verstehen. Echte Wertarbeit am Kunden eben. Renée Dittrich vom Naturkosmetik-

meinsamen Ziele sind es, jeden Tag Menschen zu helfen, Attraktivität, Selbstbewusstsein und Freude auszustrahlen“, sagt Katja Wesner von form vollendet. Mode- und Handtaschendesigner Rike Henties ergänzt: „Als Gemeinschaft verstehen wir uns in der Verbindung von Spezialisierung, Qualität, Menschlichkeit, Tradition und Moderne“. Gemeinsam haben sie sich einem hohen Qualitätsanspruch verschrieben.

Ob es also um das perfekte Haar-Styling geht, um individuelle psychische Stärkung, feine und handgemachte Brillenoptik, medizinisch-kosmetische Hautästhetik, individuelle naturkosmetische Beratungen, funktionales Personal-Training und Gewichtsreduktion, handgefertigter nachhaltiger Silber- und Goldschmuck, handgefertigte Hand-

sind zwar Individualisten, aber wir kooperieren miteinander, weil wir die Arbeit der anderen wertschätzen“, sagt Schmuckdesignerin Lilli Veers. Michael Ole Wolff von der „Schuhmanufaktur Wolff“ ergänzt: „Keines unserer Produkte, keine Dienstleistung ist von der Stange – das gefällt mir, das zeichnet uns aus.“

Manufaktur Lebensart

c/o „Die Hautmeisterin“
Stresemannstraße 1
21335 Lüneburg
www.manufaktur-lebensart.de

Kontakt:
Sascha.niessen@outlook.de



„JEDER MENSCH HAT DAS BEDÜRFNIS, SCHÖN ZU LEBEN – UND WIR HABEN ÜBERREGIONALE KUNDEN. SO IST DANN AUCH UNSER CLAIM ENTSTANDEN: SCHÖNER LEBEN AUS LÜNEBURG!“

geschäft Pure Schönheit sagt dazu: „Eine Philosophie als gemeinsame Triebfeder, die den eigenen Qualitätsanspruch sowie die Wertschätzung und Achtsamkeit für Kunden, aber auch für die Mitarbeiter(innen) allem voranstellt – das hat mich überzeugt mitzumachen“. Christiane Mörke (Inh. Die Hautmeisterin) und eine der Initiatorinnen ergänzt: „Jeder Mensch hat das Bedürfnis, schön zu leben. Und wir haben zusammen überregionale Kunden. So ist dann auch unser Claim entstanden: Schöner Leben aus Lüneburg!“

Unter dem Dach der „Manufaktur Lebensart“ vereinen sich Dienstleister, Produzenten und Händler. „Manufaktur Lebensart“, das sind – von Kopf bis Fuß – die Haarchitektur, Resch. Manufaktur Sehen, Oltmer Consulting Team, Praxis Die Hautmeisterin, Naturkosmetikgeschäft Pure Schönheit, Praxis form vollendet, Mode- und Handtaschendesign Rike Henties, Schmuckdesign Lilly Veers sowie die Schuhmanufaktur Wolff. „Unsere ge-

taschen aus ökologisch wertvollen Materialien oder um Maßschuhe, die in alter Schuhmachermeistertradition gefertigt werden: Sie alle schenken ihren Kunden ein persönliches und fachkundig begleitetes individuelles Erlebnis mit dem Ziel der Verschönerung und Förderung von Körper, Geist und Wohlbefinden. Und: „Jeder der InhaberInnen arbeitet im Manufaktur-Stil: Es wird handwerklich, individuell für, am und mit dem Menschen gearbeitet, ergänzt Christian Funk von Haarchitektur.

SIE ALLE SCHENKEN IHREN KUNDEN EIN PERSÖNLICHES ERLEBNIS MIT DEM ZIEL DER VERSCHÖNERUNG UND FÖRDERUNG VON KÖRPER, GEIST UND WOHLBEFINDEN.

„Für unsere Kunden entwickeln wir uns auch gemeinsam und individuell weiter, weil jeder sein Wissen und seine Kreativität im Interesse der stetigen Verbesserungen aktiv mit einbringt“, ergänzt Kirsten Oltmer vom Oltmer Consulting Team. „Wir

Authentizität und Sorgfalt sind wichtige Konstanten im gemeinsamen Werteverständnis. „Der Kunde ist bei uns allen nicht König mit Geld, sondern in erster Linie ein wertvoller Mensch mit individuellen Voraussetzungen, Wünschen und Bedürfnissen“, beschreibt Peter Resch von der „Manufaktur Sehen“ die definierte Ausrichtung.

DAS LABEL ALS QUALITÄTSMERKMAL

Die neun „Manufakturisten“ finden sich in der Lüneburger City wie auch in der KulturBäckerei. Das signifikante weinrote Label weist auf die teilnehmenden Betriebe hin und wird somit zum visuellen

Guide. Das bordeauxrote Siegel führt Sie zu den neun Lüneburger Manufakturisten. Deren Adressen wie auch weitere Informationen zu dem Verbund finden Sie unter www.manufaktur-lebensart.de oder bei facebook.com/manufakturlebensart.

Ausflüge in eine andere Welt

DORIS EHRLICH VON LÜNE DIVE IST TAUCHLEHRERIN AUS LEIDENSCHAFT



Dass Doris Ehrlich mit Begeisterung bei der Sache ist, merkt man sofort. Voller Energie und quicklebendig sitzt sie an ihrem Schreibtisch und erzählt leidenschaftlich von der Faszination des Tauchens und von dem, was dazu gehört, um sich in dieser für die meisten Menschen fremden Welt unter Wasser zurecht zu finden. Ihr Reich, wenn sie nicht gerade taucht, ist „Lünedive“ am Lüneburger Sültenweg 20, gleich neben dem VfL. „Mit der Tauchsportabteilung dieses Sportvereins besteht eine enge Kooperation“, erläutert sie die nicht nur räumliche Verbindung der beiden Anbieter, bietet der VfL doch regelmäßige Tauchzeiten für Vereinsmitglieder an.

Gerade lässt sich eine Frau, die im Urlaub an einem Schnuppertauchen teilgenommen hat, von ihr über geeignete Tauchkurse beraten. Schließ-

lich möchte sie die dort gewonnenen Grundkenntnisse nun auf eine solide Basis stellen. „So etwas erlebe ich sehr oft“, berichtet Doris Ehrlich. Gerade in All-Inclusive-Urlaube würden viele Reisende eine solche Gelegenheit wahrnehmen. „Wer dann

„TAUCHEN IST EIN KLASSISCHER PARTNERSPORT, DER VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN UND SORGFALT VORAUSSETZT; JEDER ACHTET AUF DAS WOHLERGEHEN DES ANDEREN.“

einmal Blut geleckert hat, landet in meinen Kursen“. Doch um das sichere Tauchen zu erlernen, braucht es Zeit.

„Qualität, Sicherheit und Service sind für uns wichtige Bestandteile der Tauchausbildung“, betont die Inhaberin der Tauchschule, die schon seit mehr als 15 Jahren Erfahrung in der Ausbildung

von Schülern hat. Kleine Kurse mit maximal vier Teilnehmern ermöglichen eine individuelle Betreuung. Bevor es ins Wasser geht, steht aber erst einmal Theorie auf dem Stundenplan. Ein Kurs muss absolviert und ein umfangreiches Handbuch

durchgearbeitet werden. Erst danach gehe es mit Ausrüstung ins Schwimmbad. Am Ende der Ausbildung steht das Tauchen im so genannten Freiwasser.

In Lüneburg seien die Bedingungen zum Erlernen dieser Sportart ideal. „Unserer Tauchschule stehen sehr lange Poolzeiten zur Verfügung“, so die



Tauchsportlerin. Hinzu komme ein exklusives Ausbildungsgewässer, das nur wenige Minuten von der Basis entfernt sei. „Für jeden Tauchschüler haben wir die passende Ausrüstung als Leihmaterial in verschiedenen Größen vorrätig“, ergänzt sie. „Wir befüllen auch die Pressluftflaschen und haben eine Werkstatt, die sich um das Tauchgerät kümmert.“ Selbst erwerben müssen die Schüler zu Beginn nur Maske, Schnorchel und Schuhe. „Open Water Diver ist die Grundausbildung für das selbstständige Tauchen, hier werden die Basiskonzepte vermittelt“, erläutert die passionierte Taucherin. Der Faszination während der ersten Tauchgänge könnten sich die wenigsten entziehen. Wichtig sei es jedoch, sich in fachkundiger Begleitung eines Tauchlehrers Schritt für Schritt an die Unterwasserwelt heranzutasten. „Damit lassen wir uns während des Kurses viel Zeit“, so Doris Ehrlich; denn schließlich sei Tauchen ein Sport, der sehr viel Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt voraussetzt – nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Mittauchenden. „Tauchen ist ein klassischer Partnersport“, umschreibt die Tauchlehrerin die Bedeutung des gemeinsamen Tauchens. Jeder achte auf das Wohlergehen des anderen, um eine Gefahr auszuschließen. Dazu gehört auch, dass zu Beginn des Kurses eine so genannte Tauchtauglichkeitsprüfung steht, um eine gewisse körperliche Fitness zu garantieren. Das Alter der Teilnehmer spiele dabei keine große Rolle. „Wir hatten sogar schon einen 75-Jährigen, der das Tauchen erlernt hat“, macht Doris Ehrlich

auch älteren Interessenten Mut. Bei Kindern hält sie eine Grenze von etwa zwölf Jahren für vernünftig, „weil man schon ein bisschen von Tauchphysik verstehen sollte.“

Nach erfolgreicher Beendigung des Kurses und der Theorieprüfung erhält jeder Teilnehmer eine weltweit anerkannte Tauchlizenz – dann kann es losgehen. Das Hinabtauchen eröffnet den Sportlern eine völlig neue Welt. Anders als beim Schnorcheln erweitert das Tauchen mit Pressluft und Atemgerät die Möglichkeiten auf vielfältigste Art. Schwerelos treibend kann der Taucher die faszinierenden Eindrücke der Unterwasserwelt auf sich wirken lassen. „Den einen interessieren Wracks, zu denen man hinabtauchen kann“, gibt Doris Ehrlich ein Beispiel; andere sind begeistert von der bunten Tier- und Pflanzenwelt, die sich unter Wasser auftut.

„Wichtig ist es, immer im Training zu bleiben“, betont die Expertin. „Das Tauchen ist vergleichbar mit dem Autofahren.“ Auch das erlerne man besten und sichersten durch Erfahrung. Ist diese in ausreichendem Maße vorhanden, können weitere Tauchkurse belegt werden, die den Sportler befähigen, tiefer in die einmalige Welt unter Wasser einzutauchen.

Doris Ehrlich hat im Laufe der Jahre schon viel gesehen, doch ein Traumziel hat sie noch. „Ich möchte gerne irgendwann einmal die Unterwasserwelt der Galapagos-Inseln kennenlernen. Dort gibt es beeindruckende Tauchgründe, die ich noch nicht erkundet habe.“ Weitere Informationen finden Sie unter www.luenedive.de. (cb)

Brauhausabend

Freitag, 12. Oktober
von 18:00 – 23:00 Uhr

Zünftige Aufgüsse, prickelnde Bierstil-Safari mit Carsten Nolte und herzhaften Haxenteller an der Saunabar.

Eintritt Saunawelt:
4 Std. ab 10,00 €



© iStock.com, nitrub

Der Waage-Mann

ANDREAS SCHEUER – 26. SEPTEMBER 1974

Seit März 2018 ist Andreas Scheuer unser Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur – eine Position, die seit dem Dieselskandal viel Konfliktpotential birgt. Als Nachfolger von Dobrindt traut die Regierung erstmals einem CSU-Mann zu, die anfallenden Probleme zu lösen. Recht und Unrecht – die schmale Gratwanderung kann sich bei den kopflastigen Waagen schnell zu einer endlosen Odyssee auf der Suche nach der richtigen Entscheidung wandeln. Nur gut, dass Scheuer hier schon einmal Position bezogen hat: „Die Vernichtung einer europäischen Leitindustrie mache ich nicht mit!“ Der im Zeichen der Waage geborene Mann strebt nach Gleichgewicht und Harmonie. Die Harmonie mit der Autoindustrie ist ihm mit dieser Position auf jeden Fall schon mal gewiss. Echte Waage-Typen haben zahlreiche Begabungen, zeigen soziale Kompetenzen, wirken oft an sichtbarer Stelle und in öffentlichen Berufen. Das klingt schlüssig wenn man bedenkt, dass dieses Tierkreiszeichen eine Tendenz zu Geltungssucht und Eitelkeit besitzt. Da stellt sich doch die Frage, ob die politische Mission lediglich ein Spielfeld darstellt, um sich in der Öffentlichkeit zu sonnen, oder ob es wirklich um eine Mission und das Lösen von Problemen geht. Rhetorisch scheint Scheuer ja alles im Blick zu haben, gleichzeitig aber fällt es Waage-Geborenen schwer, sich zu entscheiden, schwierige Entscheidungen werden gerne aufgeschoben. Oft brauchen sie einen Partner, der unangenehme Aufgaben für zu erledigen bereit ist. Die Umweltministerin Schulze von der SPD zumindest scheint keine Ambitionen zu hegen, für Scheuer eine solche Partnerin zu werden, ihren jüngsten Vorschlag zur Reduktion der automobilen CO₂-Emissionen bis 2030 lehnte er brüsk ab – und dies, obwohl die EU längst auf eine gemeinsame



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

Haltung zu den Grenzwerten wartet. Oder dreht es sich hier nur wieder um ein Koalitionsgerangel zwischen CSU und SPD? Diese Profilierungssucht scheint ja allen CSUlern zurzeit anzuhaften. So konnte es auch Scheuer – parteiliniertreu – nicht unterlassen, seine Sorge um die Fehler der Einwanderungspolitik kund zu tun. Seiner Meinung nach lassen wir zu viele Wirtschaftsflüchtlinge in

unser Land und sie an unserem Sozialsystem teilhaben.

Wenn Waagen Ruhe für sich oder ihr privates Umfeld ersehnen, errichten sie gerne eine schützende Mauer um sich, aus Sorge um das Wohlergehen derer, die ihnen lieb und teuer sind.

Dieses Vorgehen scheint Scheuer gerne auf den ganzen Staat ausweiten zu wollen, damit endlich wieder Ruhe und Harmonie einkehren. Die Waage schätzt weder große Anstrengung noch Auseinandersetzungen, das liegt an ihrer mangelnden Ausdauer, dem geringen Durchhaltevermögen und Widerstand. Widerstand leisten auch die ausländischen Autohersteller, die nämlich sind noch nicht einmal bereit, per Rückrufaktion ein Software-Update zu installieren. Doch stehen weitere drohende Fahrverbote an. Eine Nachrüstung mit Stickoxidkatalysatoren, die eine deutliche Reduktion bewirkt, lehnt Scheuer unter anderem aus Kostengründen ab. So warten nun alle auf den Bericht einer vom Verkehrsministerium initiierten Expertengruppe zu Hardware-Nachrüstungen von Dieselfahrzeugen. Danach will sich dann die Kanzlerin positionieren. Gut für Scheuer, dass er die Entscheidung nicht selbst fällen muss. Dennoch geraten bei diesem dominierenden Thema schnell andere Projekte in den Hintergrund. Nicht zu vergessen ist allerdings, dass auch

Scheuer an der Maut für PKW – Nutzlosigkeit hin oder her – festhalten will. Und da ist ja auch noch die digitale Infrastruktur: Ab 2019 will Scheuer Kfz-Zulassung übers Internet ermöglichen. Voraussetzung ist jedoch der Besitz eines elektronischen Personalausweises, vielleicht ja auch ein voll funktionstüchtiges Internet. Dafür und zu seinem Geburtstag nachträglich alles Gute. (ck)

Herzlich Willkommen!



BREUER
FRISURENHAUS

FRISURENHAUS BREUER
AUF DEM KAUF 18 • LÜNEBURG
TEL : 04131 - 408 308





DR. ALWIN SCHOLZE
UND JULIAN SCHOLZE

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Seit 1922 begeistern sie Liebhaber feiner Gebäckkreationen: Vor 96 Jahren hob Alwin Scholze I. sein Business als kleinen mobilen Lebens- und Genussmittelvertrieb aus der Taufe. Mit Julian Scholze, der seit 2018 an der Seite seines Vaters als geschäftsführender Gesellschafter in das Lüneburger Traditionsunternehmen einstieg, widmet sich nun die vierte Generation den „süßen Sünden“ in der Dr. Scholze Confiserie GmbH & Co. KG.

Es ist einem Zufall zu verdanken, dass das Unternehmen Dr. Scholze Confiserie GmbH & Co. KG heute in Lüneburg ansässig ist.

Dr. Alwin Scholze: So ist es. Alwin Scholze I., mein Großvater, hatte geplant, nach Kanada auszuwandern, das Geld für die Überfahrt wie für die Holzfallerausrüstung war bereits angespart. Doch dann meldete sich Familiennachwuchs an, man entschied sich infolgedessen in Lüneburg zu bleiben. Hauptberuflich war mein Großvater in einem Lüneburger Eisenwarenhandel beschäftigt. Da er immer noch die Idee der beruflichen Selbständigkeit verfolgte, startete er nebenher sein eigenes kleines Business, indem er Tabakwaren verkaufte. In seiner Mittagspause fuhr er die Baustellen in der Umgebung ab, sein unternehmerisches Alleinstellungsmerkmal war der Vertrieb auf Kredit: Gezahlt wurde jeweils am Samstagabend, nachdem die Arbeiter ihre Lohntüte erhalten hatten – und bevor sie diese bei ihren Ehefrauen abliefern mussten.

Aus der nebenberuflichen Tätigkeit wurde schließlich eine hauptberufliche, zu den Tabakwaren kamen Lebensmittel hinzu.

Dr. Alwin Scholze: Bald waren auch Südfrüchte Teil des Sortiments, das zunächst aus einem Handwagen heraus verkauft wurde. Aus diesem Handwagen, der am Zaun der Reichenbach-Villa seinen festen Standplatz gefunden hatte, erwuchs im Laufe der Zeit ein Kiosk, der nach und nach erweitert wurde.

Den ersten Vorstoß in das Süßwarenssegment unternahmen Ihre Großeltern mit der Produktion von Speiseeis.

Dr. Alwin Scholze: Es war um 1933, als meine Großeltern im Keller der Reichenbachvilla ihr erstes Speiseeis herstellten. Das Geschäft brumnte, zum Teil waren fünf Damen für den Verkauf von Eis im Einsatz. Kündigte sich doch einmal eine Mußestunde an, wurde „gebechert“, das bedeutete: Eisbecher wurden befüllt und jeweils fünf Stück übereinander gestapelt. Diese „Riegel“ rollte mein Großvater in Zeitungspapier ein und verstaute die „Familien-Packungen“ in amerikanischen Tiefkühlschränken. Für viele war Samstag der Kinotag. Im Anschluss kam man traditionell zu Scholze, holte sich ein Eis für unterwegs und nahm einen

Riegel für die Daheimgebliebenen mit. „Take away ice cream“, damals eine echte Innovation in Lüneburg.

Ihr Vater Alwin Scholze II. lernte den Beruf des Konditors und eröffnete ein Café samt Konditorei. Den Grundstein für die Produktion von Gebäck aber legte Ihre Mutter.

Dr. Alwin Scholze: In jener Villa an der heutigen Scholze-Kreuzung – mein Großvater hatte sie inzwischen gekauft – war 1950 neben dem Café-Betrieb, der Konditorei und dem Eisverkauf auch eine Gebäckmanufaktur entstanden. Was dort aus dem Ofen kam, basierte auf den Familienrezepten meiner Eltern und wurde in einem separaten Laden von meiner Mutter frisch verkauft. Die originale Rezeptsammlung existiert noch heute und liefert auch im 21. Jahrhundert für manches unserer Gebäckstücke die Vorlage.

1987 gründeten Sie die Dr. Scholze Coniserie GmbH & Co. KG im Lüneburger Industriegebiet – ein gewaltiger Schritt nach vorn.

Dr. Alwin Scholze: Zu verdanken haben wir dies eigentlich Emil Dankers, einem treuen Kunden meines Vaters: In den 70er-Jahren betrieb dieser einen so genannten Gebäckfrischdienst. Mit seinem VW-Bus fuhr er verschiedene Produktionsstätten an, kaufte Kekse ein und verkaufte diese an Bäckereien. Als meine Frau und ich 1985 das Geschäft übernahmen, war er es, der uns Mut machte, das Werk im Industriegebiet zu bauen.

Julian Scholze, Sie sind im Juli 2018 als geschäftsführender Gesellschafter in das Unternehmen eingestiegen. Ein Schritt auf vertrautem Terrain?

Julian Scholze: Keine Frage. Wenn man in einer Unternehmerfamilie aufwächst – sowohl mein Vater als auch meine Mutter waren ja aktive Geschäftsführer – bleibt es nicht aus, dass die Coniserie auch zu Hause Gesprächsthema ist. Ich saß schon als Säugling an Mamas Schreibtisch, hatte hier meinen ersten Schüler- und später Studentenjobs und kenne einige Mitarbeiter noch aus Kindertagen. Obwohl ich mein Studium und die nachfolgenden fünf Berufsjahre nicht vor Ort absolvierte, habe ich den Kontakt doch immer gehalten. Nach meinen ersten zwei Monaten im Betrieb fühlt es



Alwin Scholze

geboren 1955 in Lüneburg

Beruf: Geschäftsführender Gesellschafter

Julian Scholze: Überhaupt nicht! Zwar bin ich derzeit sicher ein sehr aktiver Ideengeber, doch mein Vater steuert Erfahrungen und Fachwissen bei, um meinen Ideen das adäquate Fundament zu verleihen – ein schöner und spannender Prozess, in welchem wir gemeinsam die Marschrichtung für die nächsten Jahre festlegen.

Dr. Alwin Scholze: In der Tat war dies auch für mich eine neue Situation. Plötzlich bin ich nicht mehr derjenige, der im Alleingang oder damals gemeinsam mit meiner Frau Entscheidungen trifft. Ich bin erstaunt, wie leicht es mir fällt, Mitarbeitern zu sagen: „Besprechen Sie dies gerne mit meinem Sohn.“

Die Basis dafür ist sicher ein fundamentales Vertrauen in Ihre Fähigkeiten, Julian.

Julian Scholze: Das mag sein, und dieses Lob kann ich nur an meinen Vater zurückgeben. Er ist überaus offen für Veränderungen, für neue Impulse. Indem er mir in vielen Bereichen freie Hand lässt, meine Entscheidungen mitträgt, schafft er maßgeblich die Voraussetzung für den Generationswechsel.

Herr Dr. Scholze, wie war es bei Ihnen? Freiwillige Entscheidung oder Pflichterfüllung?

Dr. Alwin Scholze: Bei mir verhielt es sich etwas anders. Mein Vater hatte das Unternehmen aus gesundheitlichen Gründen schon zwischenverpachtet. Ich war, wie auch Julian heute, 30 Jahre jung, als ich nach meinem Studium der Lebensmittelchemie und einigen Berufsjahren außerhalb des elterlichen Betriebes quasi als Nachfolger des Pächters in den Betrieb kam. Als studierter Lebensmittelchemiker war der Gedanke, einen Konditoreibetrieb zu übernehmen, wenig reizvoll für mich. Doch mit unserem Einstieg in das Unternehmen schlugen meine Frau und ich schnell eine neue Richtung ein, fokussierten die Produktion und expandierten hier im Industriegebiet.

sich folglich an, als sei ich schon länger Teil des Unternehmens.

Seit 1922 befindet sich das Unternehmen in Familienhand. Wie gelingt es, die nachfolgende Generation für das Business zu begeistern?

Dr. Alwin Scholze: Unser Erstgeborener, Lucas, ist Wirtschaftsprüfer bei einer großen Beratungsgesellschaft in London. Er hat völlig andere Präferenzen, wäre in diesem Business sicher nicht glücklich geworden. Insofern war es nur richtig, dass er sich anders orientiert hat. Wenn unsere Söhne uns fragten, was sie später einmal werden sollen, haben meine Frau und ich einstimmig geantwortet: „Vor allem eines: glücklich!“ Auch Julian hätten wir nie gedrängt, die Nachfolge anzutreten. Dass er nach seiner Ausbildung und der beruflichen Distanz Interesse signalisierte, hat uns natürlich sehr gefreut.

Julian Scholze: Mir war es wichtig, zunächst meinen eigenen Weg zu gehen, Erfahrungen zu sammeln, meine Eltern hatten dafür Verständnis. Nach meinem Master arbeitete ich fast fünf Jahre in der Industrie, eine für mich wichtige Zeit. Mit diesen Erfahrungen als Basis und der Motivation, mich im eigenen Unternehmen einzubringen, habe ich mich dann sehr bewusst für die Fortführung des Familienunternehmens entschieden.

Zwei Generationen im Unternehmen: Tradition versus Fortschritt?

Welchen Herausforderungen muss sich ein Unternehmen wie das Ihre stellen?

Julian Scholze: Ein Trend, der uns herausfordert, ist das große Thema des bewussteren und gesünderen Lebens. Begriffe wie „Bio“, „vegan“ oder „kalorienreduziert“ sind längst Teil einer gesellschaftlichen Ernährungsideologie geworden. Die jüngere Generation greift weitaus weniger lustvoll bei Süßigkeiten und Gebäck zu, wie man es vielleicht noch vor 10 oder 20 Jahren tat. Wobei ich der Meinung bin, dass es für Genussmittel immer eine Daseinsberechtigung geben wird. Wir werden verfolgen, wie sich das Konsumentenverhalten in den kommenden Jahren entwickelt und ob sich Märkte verschieben. Als Gebäckhersteller stellen wir uns heute schon die Frage: Was bieten wir unseren Kunden morgen an, um dem neuen Zeitgeist gerecht zu werden?! Wir sind dran an dem Thema, es gibt bereits Ideen.

Dr. Alwin Scholze: Keine Frage, wir werden umdenken müssen. In Frankreich ist bereits die Zuckersteuer im Bereich Softdrinks eingeführt worden. Einen Trend aber bedienen wir seit jeher: das Bedürfnis nach handgemachter Qualität und Authentizität; etwas, das heute wieder einen hohen Stellenwert besitzt.

Wir sprechen von neuen Strömungen. Sie machen sich derzeit über das Thema Verpackungen Gedanken.

Julian Scholze: Richtig, die Vermeidung von Plastik ist natürlich ein großes Ziel. Da braucht es noch sinnvolle Alternativen, um dies allumfassend umzusetzen. Wir leisten einen Beitrag zum bewussteren Umgang mit Verpackungsmaterial, indem der Einkauf in unserem Fabrikverkauf ab sofort auch verpackungsfrei möglich ist. Immer donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr kann jeder, der umweltbewusst einkaufen möchte, in der Lüneburger Zepelinstraße 28 sein mitgebrachtes Behältnis mit seinem Lieblingsgebäck befüllen lassen.

Ausbildungsnachwuchs ist heute ein rares Gut. Wie steht es um den Ihren?

Dr. Alwin Scholze: Wir bilden zwar Fachkräfte für Lebensmitteltechnik aus, doch wie in anderen Branchen auch klafft ein Delta zwischen angebotenen Ausbildungsplätzen und interessiertem



Julian Scholze

geboren 1987 in Lüneburg
Beruf: Geschäftsführender Gesellschafter

liche Beeinträchtigungen einen entsprechenden Arbeitsplatz zu schaffen. Man spürt deutlich, dass diese Mitarbeiter durch ihre Arbeit ein neues Selbstwertgefühl entwickeln.

Julian Scholze, wie wird Ihre Marschrichtung sein? Werden Sie mit Traditionen brechen?

Julian Scholze: Ob und mit welchen Traditionen man bricht – diese Frage stellt sich für mich zu dem jetzigen Zeitpunkt noch nicht. In den nächsten Jahren wird man sicherlich darüber nachdenken, wo es sinnvoll sein könnte, Vertrautes zugunsten der Innovation zu überdenken, dafür sind Generationswechsel schließlich da. Doch wäre eine solche Entscheidung nach zwei Monaten viel zu früh.

Dr. Alwin Scholze: Ich würde einen solchen Schritt begrüßen. Als junger Unternehmer muss man auch mit tradierten Bräuchen brechen, sonst kann sich eine Firma nicht weiter entwickeln.

Alwin Scholze, ist der Zeitpunkt Ihres Abschieds bereits benannt?

Dr. Alwin Scholze: Ja, tatsächlich gibt es ein klar fixiertes Programm der Übergabe, das auf etwa vier Jahre angelegt ist.

Julian Scholze: Der Vorteil eines Familienunternehmens ist ja, dass die Tür für meinen Vater und auch für meine Mutter selbstverständlich jederzeit offen steht. Ich denke, dass er mir auch nach seinem offiziellen Ausscheiden noch lange als Berater und Mentor zur Seite stehen wird. (nf)

Nachwuchs. Der Beruf des Gebäck-Manufakturierten rangiert auf der Beliebtheits-Skala junger Menschen nicht auf den obersten Plätzen; das ist schade, denn wir bieten unseren Mitarbeitern gute Perspektiven. Eine große Stärke unseres Betriebes ist es, dass wir uns auf unsere Mitarbeiter einstellen können. Mütter arbeiten bei uns in Teilzeit, wer zeitliche Einschränkung hat, jemanden in der Familie pflegt, erhält von uns Unterstützung in Form von zeitlicher Flexibilität.

Julian Scholze: Mit unseren derzeit 55 Mitarbeitern sind wir ein familiärer Betrieb mit einer überschaubaren Größe. Anders als in einem Großkonzern ist es uns somit möglich, auf die Bedürfnisse des Einzelnen einzugehen.

Seit Jahren beschäftigen Sie Menschen mit Beeinträchtigung. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Dr. Alwin Scholze: Ausschließlich positive! Insbesondere Menschen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung in der heutigen extrem durchgetakteten Arbeitswelt nicht zurechtkommen, haben bei uns eine gute Chance, sich einzubringen. Diese jungen Menschen sind Teil unserer großen Unternehmensfamilie. Ihre Arbeitskraft wird hier ebenso gebraucht, wie die eines jeden anderen Mitarbeiters, denn sie tragen einen wertvollen Teil zu der Produktion bei.

Julian Scholze: Mit der Größe unseres Unternehmens sind wir flexibel genug, um für unterschied-

Auf Tuchfühlung mit Wölfen

IHRE EXISTENZ IN UNSERER REGION LÖST GLEICHERMASSEN ANGST WIE FASZINATION AUS: WOLFSEXPERTIN TANJA ASKANI KLÄRT MIT IHREN VORTRÄGEN IM WILDPARK LÜNEBURGER HEIDE ÜBER DAS RAUBTIER AUF



Die intensive Beziehung zu Tieren gewann Tanja Askani schon als Kind in ihrer tschechischen Heimat. Ihr Vater brachte immer wieder bedürftige, also kranke und heimatlose Geschöpfe nach Hause, pflegte diese gesund oder zog sie auf, um anschließend ein passendes Zu-

uhause für sie zu suchen. So lernte Tanja Askani schon früh, worauf im Umgang mit Tieren zu achten ist – eine prägende Erfahrung für ihr weiteres Leben. Mit 16 Jahren schloss sie sich einer Tierschutzinitiative an, die verletzte Greifvögel pflegte und später auswilderte. Daraus entwickelte sich

ihre Leidenschaft für die Falknerei. Nach dem Abitur studierte sie zunächst Zootechnik, doch die Berufspraxis erwies sich als ernüchternd. Konfrontiert wurde sie dort vor allem mit den Methoden der Massentierhaltung, erfolglos bemühte sie sich um eine Verbesserung der Bedingungen. Desillusioniert



suchte sie nach einem weiteren Standbein und absolvierte eine Ausbildung zur Restauratorin. Nach Deutschland kam sie Ende der 80er-Jahre. 1990 begann sie im Wildpark Lüneburger Heide als Falknerin zu arbeiten, war am Aufbau der Falknerei mit den Flugvorführungen, wie sie heute noch existieren, beteiligt. In diese Zeit fällt auch ihre Begegnung mit einem Polarwolf-Welpen. Die Mutter war gestorben, es hatte als einziges aus dem Wurf überlebt. Sie gab ihm den Namen „Flocke“ und übernahm, unterstützt von der Jagdhündin Senta, die Mutterrolle. Diese identifizierte sich so sehr mit ihrer neuen Aufgabe, dass sich sogar die Milchproduktion einstellte, um das Jungtier zu ernähren. Wie sich der kleine Wolfswelpe zu einer bild-

schönen Wölfin entwickelte, beschreibt Tanja Askani in ihrem Buch „Unsere Wölfin Flocke. Vom Abenteuer, ein Raubtier zu Hause aufzuziehen“.

FÜR NUTZTIERHALTER IST MIT DER RÜCKKEHR DER WÖLFE DAS LEBEN KOMPLIZIERTER GEWORDEN. HERDENSCHUTZ IST GEBOTEN, VERBUNDEN MIT FINANZIELLEM AUFWAND.

„Von ihr lernte ich das Wesen und die Sprache der Wölfe zu ‚lesen‘“, erläutert Tanja Askani. Flocke gab den Anstoß, sich mehr und mehr mit diesen Tieren zu befassen, die sie als Botschafter ihrer freien Artgenossen betrachtet. „Sie helfen mir, die frei lebenden Wölfe zu verstehen“. In einem weiteren Buch mit dem Titel „Wolfsspuren. Die Frau, die mit den

Wölfen lebt“, erzählt Tanja Askani eindrucksvoll von ihrem Weg, ihren Erfahrungen und Erlebnissen mit den Wölfen. Gegenwärtig leben vier Timberwölfe,

fünf europäische Grau- und zwei Polarwölfe in den Wolfsgehegen des Wildparks Lüneburger Heide. Mittlerweile ziehen dort die täglichen Vorträge Tanja Askanis über „ihre Wölfe“ viele Besucher an. Sie zeichnen ein authentischeres Bild als jenes, das derzeit durch die Medien geistert, und versteht es Vorurteile abzubauen. Sie zeigt den Wolf als hoch



intelligentes, soziales und sensibles Raubtier, das sich aber natürlich von Fleisch ernährt, das er zum Leben braucht. Sie macht keinen Hehl daraus, dass dies zu Problemen für Nutztierhalter führt, denn für diese ist mit der Rückkehr der Wölfe das Leben komplizierter geworden. Herdenschutz ist geboten, verbunden mit finanziellem Aufwand und Mehrarbeit. Tanja Askani hat Verständnis, wenn deshalb die Heimischwerdung der Wölfe nicht von allen begrüßt wird. Daher appelliert sie an die Politik um angemessene Unterstützung für die Nutztierhalter. „Letztlich ist Herdenschutz auch Wolfschutz“, sagt sie. „Wenn Nutztiere wie Schafe oder Ziegen vor Wölfen nicht geschützt werden und es dadurch zu Übergriffen kommt, wird dies in den Medien oft polarisierend dargestellt: ‚Der gefährliche Wolf hat wieder zugeschlagen‘“. Wölfe sind jedoch keine Gefahr für den Menschen; für ungeschützte Schafe oder Ziegen hingegen schon. Einen wirksamen Schutz, so Tanja Askani, bildet der Einsatz von Elektrozäunen, idealerweise gekoppelt mit der Bewachung der Tiere durch spezielle Herdenschutzhunde.

In Europa ist der Wolf im Allgemeinen streng geschützt, ein Abschuss einzelner Tiere nur unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt. Dennoch werden Wölfe wiederholt illegal geschossen. Tanja Askani meint dazu, dass die Strafverfolgung in diesen Fällen nicht wirkungsvoll ist; sie bliebe ohnehin meist erfolglos oder ziehe im Falle der seltenen Überführung nur milde Strafen nach sich. In den Ländern Europas, in denen der Wolf nie ausgestorben war, betrachten die Menschen seine Anwesenheit entspannter. Man ist den Umgang gewohnt, die Herden werden geschützt. Sollte dennoch ein Schaf gerissen werden, droht nicht gleich die Vernichtung der Wölfe und ihrer ganzen Art.

An den sogenannten „Wolfstagen“ im Wildpark Lüneburger Heide erfahren die Besucher von Tanja Askani viel Wissenswertes über den Wolf. Sie hält ihre Vorträge inmitten der Tiere in den Gehegen. Wer sie in ihrem fast zärtlichen Umgang mit ihnen beobachtet, mag kaum glauben, dass es Wildtiere sind und bleiben, trotz Gehege und Leben in Gefangenschaft. Die Verbundenheit mit ihnen ist deutlich zu spüren. Sie versichert glaubhaft: „Wenn ich einen Wolf aufziehe und betreue, bedeutet das Betreuung auf Lebenszeit. Ich liebe diese Tiere und bin für sie da, solange sie leben.“ (ilg)

Ein Sazerac in der Bar Loys

DIE NEUE BAR IN LÜNEBURG SETZT AUF ERLESENE COCKTAILS UND ENTSPANNTE ATMOSPHÄRE



Es steckt eine riesige Portion Persönlichkeit in der Manufactur Bar Loys im Herzen Lüneburgs. Angefangen beim Interieur der neuen Lüneburger Location bis hin zum exklusiven Angebot trägt sie unverkennbar die Handschrift ihrer Geschäftsführerin. Bettina Maurischat hat sich mit viel Liebe und Leidenschaft daran gemacht, im Untergeschoss des Gebäudes Im Wendischen Dorfe 1a eine außergewöhnliche Bar einzurichten. „Hier ist alles selbst kreierte und designt“, hebt sie hervor und betont, wie viel eigenes Herzblut in diesem gastronomischen Angebot für Lüneburg steckt.

EINE BAR, DIE ZUM VERWEILEN EINLÄDT

„Es soll ein schöner Ort für einen netten Feierabend sein, der täglich außer sonntags und montags ab 18.00 Uhr geöffnet ist.“ Dass dabei auch der lokale Bezug nicht fehlt, ist der Künstlerin Karin Greife zu verdanken, die die Front der Bar mit einem beeindruckenden Lüneburger Motiv geschmückt hat. „Dies illuminieren wir mit einer Lichtinstallation“, erläutert Bettina Maurischat. Sitzen können die Gäste entweder direkt an der Bar oder in bequemen Ledersesseln, die zum Verweilen einladen. Zum Angebot gehören vor allem außergewöhnliche Cocktail-Kreationen. Der Manufaktur-Charakter wird dadurch unterstrichen, dass dafür vor allem selbst gemachter Sirup verwendet wird. „Unser Rosmarinsirup etwa ist ein Traum“, schwärmt Bettina Maurischat. Doch auch der Brombeersirup oder

andere Geschmacksrichtungen lassen das Genießerherz höher schlagen. Auf der feinen Karte findet sich unter anderem der legendäre Sazerac, der zum Ende des 19. Jahrhunderts in der gleichnamigen Bar in New Orleans serviert wurde. „Das ist ein klassischer Cocktail, für den der Barkeeper als Basisspirituose amerikanischen Roggenwhiskey verwendet. Als Besonderheit tritt hinzu, dass das Glas zuvor mit Absinth benetzt wird“, erläutert sie. Auch Gin soll im Angebot der Bar eine große Rolle spielen, doch natürlich nicht irgendeine beliebige Sorte, sondern Skin Gin, „ein handwerklich gebrannter Gin aus Deutschland, der schon viele Ginfreunde überzeugt hat.“ Bei einem Tasting am 18. Oktober gibt es eine kleine Einführung in die Welt des Kultgetränkes.

EIN HAUS MIT TRADITION

Vielen Lüneburger ist die Immobile in der Nähe des Stintmarktes noch als ehemalige Saathandlung „Stein“ bekannt. Das schicke Gebäude, das einst zur Luhmannschen Braunbier-Brauerei gehörte, wurde in den vergangenen Jahren in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege mit viel Aufwand und Liebe zum Detail entkernt und saniert. „Die lange Geschichte und der Charme der Braunbier-Brauerei der Familie Luhmann aber leben auch in den neu gestalteten Räumen weiter“, so die Geschäftsführerin und Mitinhaberin des Lokals, die das Gebäude zuvor verpachtet hatte. „Nun machen

wir es einfach selbst“, sagt sie. Dafür kann sie sich auf die professionelle Unterstützung ihres künftigen Barmanagers Christian Knöfel verlassen, der sich bereits freut, ab Anfang Oktober den Gästen frische Cocktails und mehr zu kredenzen. „Wichtig ist, dass alles handwerklich und gut gemacht ist“, betont sie. Zur Unterstützung suche sie noch einen weiteren Barkeeper, der Christian Knöfel unterstützt. Schließlich soll es auch kleine Speisen geben, die den hungrigen Barbesuchern zu abendlicher Stunde serviert werden.

AUCH MUSIK SPIELT EINE ROLLE

Auch musikalisch wird die Bar Loys diesem handwerklichen Trend folgen. Unterstützt durch den bekannten Lüneburger Musiker Peer Frenzke will das Lokal eine Plattform für junge Musiker bieten. Erster Termin ist der 26. Oktober ab 21.00 Uhr, wenn die Kölner Band Stereo Naked ihren Auftritt hat. „Vielleicht machen wir auch einmal einen Schallplattenabend“, hat Bettina Maurischat schon weitere Pläne im Kopf – alles unter dem Motto „Handgemacht mit Leidenschaft.“ (cb)

Die Manufactur Bar Loys

Im Wendischen Dorfe 1a
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 6085988
www.barloys.com



Brücken bauen – Perspektiven schaffen

SEIT 65 JAHREN BRINGT DAS NETZWERK SCHULEWIRTSCHAFT
SCHULEN UND UNTERNEHMEN ZUSAMMEN – AUCH IN LÜNEBURG



bzw. die Bildungswerke der deutschen Wirtschaft das Netzwerk. Vor Ort sind es die Arbeitgeberverbände, die die Arbeitskreise der Region tragen.

PARTNERSCHAFT ZWISCHEN SCHULE UND WIRTSCHAFT

Doch wie gelingt eine Partnerschaft zwischen Schulen und Wirtschaftsunternehmen? Welche Wege bieten sich für einen nachhaltigen Austausch an? „Wir bringen beide Seiten zusammen, geben Impulse, schließen Kooperationsverträge und beraten zu den möglichen Modulen einer Partnerschaft, so Renate Peters vom Arbeitgeberverband Lüneburg-Nordostniedersachsen e.V. und Bereichsleiterin SCHULEWIRTSCHAFT. In den meisten Fällen sind Unternehmen und Schulen an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert, den Tandem-Partnern gelingt auf diese Weise ein thematisches Zusammenwachsen, wie Uwe Wegener erfahren hat. „Wir sind auf das Feedback der Betriebe angewiesen, um Rückschlüsse für die Qualitätsentwicklung unserer Stoffpläne ziehen zu können. Wenn ich von einer Tischlerei höre, dass Schulabsolventen unserer Schule keine Winkel messen können, müssen wir darauf reagieren.“ Auf der anderen Seite stehen die Unternehmen: Wie kann ich mich heute als Ausbildungsbetrieb positionieren, welche Anforderungen stellen sich mit den neuen Generationen? Die Schule/Wirtschafts-Tandems sind für beide Seiten profitabel. Schulen gelingt es mit Hilfe der Betriebe, ihren Schülern eine Orientierungshilfe zum Berufseinstieg zu geben. Unternehmen wiederum haben die Möglichkeit, früh Kontakte zu potenziellem Nachwuchs zu knüpfen. Eine „Win-Win-Situation“, in der sich beide Seiten auf Augenhöhe begegnen.

Nie war es wichtiger, zwischen Schule und Wirtschaft Verbindungen zu schaffen. Obwohl viele Firmen händeringend nach Auszubildenden suchen, fehlt es oft an interessiertem Nachwuchs. Paradoxerweise finden zugleich immer mehr Schulabgänger keine Lehrstelle. Das mag widersprüchlich klingen. Uwe Wegener, Schulleiter der Oberschule am Wasserturm und Leiter des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT für den Landkreis Lüneburg, sieht eine Lösung in der Kompetenz der Schulen, authentisch über Berufsbilder informieren zu können. Erst der Einblick in die Berufspraxis könne dazu beitragen, Skepsis in Interesse

zu verwandeln. Dafür braucht es die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Schulen und Wirtschaft. Seit nunmehr 65 Jahren schafft das bundesweite Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT diesen Brückenschlag. 1953 wurde dieses erstmalig in Hildesheim ins Leben gerufen. Noch im selben Jahr wurde der Lüneburger Arbeitskreis auf Initiative des hiesigen Arbeitgeberverbandes gegründet. Der Arbeitskreis der Salzstadt zählt folglich zu den ältesten Standorten und ist nach wie vor einer der aktivsten. Rund 400 Arbeitskreise engagieren sich bundesweit. Auf Landesebene unterstützen die Landesvereinigungen der Arbeitgeberverbände

**Uwe Wegener, Schulleiter
der Oberschule am Wasser-
turm und Leiter des
Arbeitskreises SCHULE-
WIRTSCHAFT, und
Renate Peters, Arbeit-
geberverband Lüneburg-
Nordostniedersachsen e.V.
und Bereichsleiterin
SCHULEWIRTSCHAFT**

STEIGENDER BEDARF, NACHHALTIGES ERGEBNIS

Regelmäßig lädt der Lüneburger Arbeitskreis Vertreter regionaler Unternehmen, allgemeinbildender und berufsbildender Schulen sowie Berufsberater der Agentur für Arbeit zu Veranstaltungen ein. Ob Betriebserkundungen, Workshops zu Kooperationsvereinbarungen oder Assessment Center – die Angebote sind vielfältig. Wie groß der Bedarf ist, zeigen die zahlreichen Teilnehmer aus Lüneburger Firmen und Schulen, die regelmäßig teilnehmen. Das Resultat ist ausnahmslos positiv, wie sich unter anderem am Beispiel der Oberschule am Wasserturm nachvollziehen lässt: Seit Jahren existiert eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit sechs Kooperationspartnern. „Edeka Bergmann hat mittlerweile viele Lehrlinge aus unserer Schule in der Ausbildung“, so der Schulleiter. Mit unseren Kooperationspartnern haben wir auch die Idee des Lehrpraktikums entwickelt. Wie soll eine Lehrkraft schließlich für einen Beruf begeistern, wenn sie die Praxis nicht kennt?“ Problematisch ist nur, dass Lehrkräfte bislang für eine solche „Zusatzqualifikation“ vom Unterricht freigestellt werden müssen. „Von den Entscheidungsträgern des Kultusministeriums, aber auch von den Unternehmen, wünschen wir uns, dass sie für diese Arbeit Freiräume schaffen“, so Renate Peters. Uwe Wegener fügt hinzu: „Die Arbeit von Schulen und Unternehmen im Rahmen der Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT muss ernst genommen werden. Bisher wird sie lediglich als ehrenamtliche Tätigkeit geschätzt.“

Zum 65. Jubiläum eröffnet am 23.10.2018 im Wasserturm eine Ausstellung verschiedener Karikaturisten zum Thema „Ludwig Erhard“. Auf humorvolle Art werden Einblicke in Zeitgeschichte und die Anfänge der sozialen Marktwirtschaft gegeben. Schüler besuchen die Ausstellung kostenfrei, die Eintrittspreise übernimmt für sie die „Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit“. Eine Voranmeldung ist erforderlich, per E-Mail bei Renate Peters an rpeters@av-lueneburg.de

Sie haben als Schule oder Unternehmen Interesse an einer Kooperation? Gerne informieren Sie Renate Peters, Bereichsleiterin SCHULEWIRTSCHAFT (04131) 87212-22 und Uwe Wegener, Leiter des Arbeitskreises (04131) 736921. Weitere Infos finden Sie unter www.schulewirtschaft.de. (nf)

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO OKTOBER

WERK OHNE AUTOR

AB 3.10.

D 2018 – Regie: Florian Henckel v. Donnersmarck – mit: Tom Schilling, Sebastian Koch, Paula Beer



Mit einem spannungsgeladenen Drama kehrt Oscar-Preisträger Florian Henckel von Donnersmarck erstmals seit seinem weltweit gefeierten Debüt das Leben der anderen als Filmemacher nach Deutschland zurück. Inspiriert von wahren Begebenheiten und vor dem Hintergrund eines gespaltenen Deutschlands, das sich nach dem Weltkrieg wieder finden muss, erzählt WERK OHNE AUTOR über drei Epochen deutscher Geschichte von den dramatischen Lebenslinien des Künstlers Kurt, seiner leidenschaftlichen Liebe zu Elisabeth und dem folgenschweren Verhältnis zu seinem undurchsichtigen Schwiegervater Professor Seeband, dessen wahre Schuld an den verhängnisvollen Ereignissen in Kurts Leben letztlich in seiner Kunst und seinen Bildern ans Licht kommt.

DIE DEFEKTE KATZE

AB 11.10.

D 2018 – Regie: Susan Gordanshekan – mit: Pegah Ferydoni, Hadi Khanjanpour, Henrike von Kuick



Die studierte Elektrotechnikerin Mina kommt nach Deutschland und soll gemäß der Tradition eine arrangierte Ehe mit einem Mann aus dem Iran eingehen. Sie stimmt einer Hochzeit mit Kian zu, der Assistenzarzt ist und in Deutschland bereits seit frühester Kindheit ein mustergültiges Leben als Immigrant führt. Doch obwohl sich Mina und Kian Mühe geben und auch eine gewisse Zuneigung füreinander empfinden, merken beide schnell, dass es gar nicht so leicht ist, eine Ehe zu führen, wenn man sich überhaupt nicht kennt und ihre Beziehung aus wenig mehr als dem Austausch von Höflichkeiten besteht.

DER VORNAME

AB 18.10.

D 2018 – Regie: Sönke Wortmann – mit: Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Caroline Peters

Es hätte ein wunderbares Abendessen werden können – doch als Thomas verkündet, dass er und seine schwangere Freundin Anna ihren Sohn Adolf nennen wollen, bleibt den Freunden bereits die Vorspeise im Hals stecken. Man faucht einander



Wahrheiten ins Gesicht, die zugunsten eines harmonischen Zusammenseins besser ungesagt geblieben wären. Starke Egos geraten aneinander, Eitelkeiten werden ausgespielt und der Abend eskaliert: Die Diskussion über falsche und richtige Vornamen geht in ein Psychospiel über, bei dem die schlimmsten Jugendsünden und die größten Geheimnisse aller Gäste lustvoll serviert werden ...

GIRL

AB 18.10.

B/NL 2018 – Regie: Lukas Dhont – mit: Oliver Bodart, Victor Polster, Tijmen Govaerts, Arie Walthaler



Lara ist ein 15-jähriges Mädchen, das im Körper eines Jungen geboren wurde und davon träumt, eine Ballerina zu werden. Als sie an einer Ballettakademie angenommen wird, zieht sie mit Vater Mathias und Bruder Milo nach Brüssel. Doch die Wirren der Pubertät, das harte Training und die gleichzeitige Vorbereitung auf die Geschlechtsumwandlung drohen für Lara zu viel zu werden. Zwar hat sie die volle Unterstützung ihres Vaters und wird von

Ärzten und Psychologen begleitet, doch der Leistungsdruck ist enorm. Als man ihr schließlich das Ballett verbietet, weil sie ihre Operation aufs Spiel setzt, entschließt sich Lara zu einem radikalen Schritt.

INTRIGO: TOD EINES AUTORS

AB 25.10.

S 2018 – Regie: Daniel Alfredson – mit: Benno Fürmann, Ben Kingsley, Tuva Novotny



Einige Tage, nachdem ein kleines Schiff in der Nordsee verunglückt, erhält der Übersetzer David Moerk den Auftrag, ein Manuskript des renommierten Schriftstellers Germund Rein zu übersetzen – denn mit dem Manuskript traf auch ein Brief ein, in dem Rein bestimmt, dass das Buch nicht in seiner ursprünglichen Sprache veröffentlicht werden darf. David macht sich an die Arbeit und stellt schnell fest, dass sich Rein offenbar umgebracht hat. Außerdem entdeckt er in dem Roman unheimliche Parallelen zu seinem eigenen Leben, darunter auch zu seiner verschwundenen Frau Eva ... Verfilmung der Romanvorlage des Bestseller-Autors Håkan Nesser.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

„EIN ATEMBERAUBENDES DEBÜT
VON REGISSEUR LUKAS DHONT UND
SCHAUSPIELER VICTOR POLSTER“

Variety

Girl



GOLDENE KAMERA
REGIE
FESTIVAL DE CANNES



UN CERTAIN REGARD
BESTER SCHAUSPIELER
FESTIVAL DE CANNES

Ab 18. Oktober nur im Kino!

Fake News

WAR FRÜHER EIGENTLICH WIRKLICH ALLES BESSER ALS HEUTE? UND WENN JA, WARUM NICHT? LORENZ SUCHT ORIENTIERUNG IN UNSERER MODERNEN WELT UND SCHAUT DABEI ZURÜCK AUF KINDHEIT UND JUGEND



Neulich habe ich mal wieder mein Nutzerkonto bei Instagram besucht. Falls jemand dieses soziale Netzwerk nicht kennen sollte: Bei Instagram teilt man anderen etwas über sein erfolgreiches, abenteuerliches und von Luxus und Großzügigkeit geprägtes Leben mit, indem man Fotos postet. Andere Netzwerknutzer, denen das Foto gefällt, versehen es dann mit einem Herzchen. Ein solches Herzchen bekam ich neulich von einer Nutzerin mit dem schönen Namen „Zavarygina“ – und zwar zu meinem großen Erstaunen ausgerechnet für ein Foto, das mich nicht als den typischen Instagram-Weltenbummler, sondern als relativ langweiligen Naturfreund ausweist. Es handelte sich nämlich um die Ablichtung einer recht groß gewachsenen Blindschleiche, die bei uns im Garten offenbar nach etwas UV-Einstrahlung suchte. Gerade auch mit Blick auf das Herz von „Zavarygina“ – die mir übrigens genauso unbekannt ist wie Ihnen – könnte ich hier jetzt über die Bedeutung der Schlange in der christlichen Mythologie nachdenken. Muss ich aber zum Glück nicht, denn bekanntlich ist die Blindschleiche zwar ein Reptil, aber eben keine Schlange. Was die Schleiche von der Schlange unterscheidet, sind ein gelegentlich abbrechender Schwanz und – ich musste das auch schnell nochmal nachlesen – die beweglichen Augenlider.

ALS JUGENDLICHE IN DEN 70ER-JAHREN HABEN WIR AUCH UNSER SOZIALES NETZWERK GEPFLEGT – ALLERDINGS ANALOG.

Natürlich habe ich mir mal angeschaut, was die junge Dame selbst so ins Netz stellt. „Zavarygina“ stammt aus Russland, hat in weniger als sechs Jahren 56 Länder bereist, 42 davon per Anhalter, wohnt – wenn nicht auf Reisen – selbstverständlich in New York und bestreitet ihren Lebensunterhalt mit der Herstellung von Silberschmuck. Ebenso selbstverständlich, wie sie im Bikini arabische Wüstenstaaten mit dem Fahrrad bereist, steht sie perfekt geschminkt und in schicker Daunenjacke unter den Gipfeln des Himalaya. Früher brauchte man für solche Bilder noch eine Fototapete, heute reicht Photoshop. Die Frage, ob ihre Augenlider beweglich oder unbeweglich sind, kann ich übrigens nicht mit Sicherheit beantworten. In meiner Vermutung, es könne sich bei „Zavarygina“ um einen so genannten „Fake Account“ handeln, wurde ich noch insofern bestärkt, als dasselbe Foto kurz darauf erneut ein spätes Herz bekam – diesmal von einer Agentur die vorgeblich Russland-Touristen betreut. Schon wieder Russland? Da war doch was! Wollen die Russen uns nicht ständig per Internet beeinflussen, damit wir Donald Trump, Boris Johnson oder unseren Alpentraum, Horst Seehofer, wählen? Wie sind die denn jetzt auf mich gekommen? Habe ich irgendetwas Verfängliches gepostet? Muss ich jetzt meine Accounts bei Facebook und Instagram löschen?

Als Jugendliche in den 70er-Jahren haben wir natürlich auch unser soziales Netzwerk gepflegt. Auch da wurde munter gepostet, allerdings analog. In meiner Klasse haben wir während des Unterrichts Zettel geschrieben und verschickt, zunächst nur halb öffentlich, unter der Bank. Selbstverständlich wurde – genau wie heute – der Zettelinhalt von allen mit der Weiterleitung Betrauten genüsslich gelesen. So wurden Verabredungen getroffen, Neuigkeiten ausgetauscht und es wurden Fake News verbreitet, die oft etwas mit angeblichen erotischen Begegnungen zu tun hatten. Gerade in diesem Zusammenhang gab es tatsächlich auch Fake Accounts: Nicht selten wurden Zettel verschickt, auf denen vermeintlich eines der hübschesten Mädchen der Klasse einen der, wie meine alte Freundin Bety es zu formulieren pflegte, „noch nicht geschlechtsreifen“ Jungen um ein heimliches Treffen im hintersten Winkel des Schulhofs bat. Ach ja – das war schon lustig, wenn sich dann die halbe Klasse am verabredeten Ort versammelte...

UNVERGESSEN BLEIBT EIN NACHMITTAG, AN DEM STEPHAN WEIL MICH ZUM EINTRITT BEI DEN JUSOS ZU ÜBERREDEN VERSUCHTE.

Auch damals gab es politische Diskussionen, sogar unter Jugendlichen. An meiner Schule in Hannover tummelten sich Mitglieder der Schülerunion ebenso, wie junge Menschen, die morgens an der Bushaltestelle Flugblätter des Kommunistischen Bundes verteilten. Unvergessen bleibt ein Nachmittag, an dem ein gewisser Stephan Weil – heute niedersächsischer Ministerpräsident – meinen Freund Tim und mich ins Wohnzimmer seiner Eltern einlud und versuchte, uns zum Eintritt bei den Jusos zu überreden. Leider mussten wir ihn enttäuschen: „Och nö, Stephan, das ist uns zu spießig!“ Um uns zu informieren, lasen wir verschiedenste Zeitungen, und wenn wichtige Bundespolitiker in die Stadt kamen, egal ob Brandt oder Barzel, Schmidt oder Strauß, waren wir vor dem Rathaus unter zehntausenden Menschen dabei. Wir waren stolz auf die Meinungsvielfalt an unserer Schule und achteten darauf, trotz verschiedenster politischer Ansichten Freunde zu sein, gemeinsam eine gute Schulzeitung zu schreiben und gemeinsam zu feiern.

Heute nehmen viele Menschen Nachrichten nur noch über Social Media wahr. Das nutzen, auch hier bei uns, vor allem die Politiker, die, anstatt sich um Einigkeit und Recht und Freiheit zu kümmern, ausschließlich an Macht interessiert sind. Dafür schüren sie Ängste, spalten bewusst das Land, beschneiden Freiheitsrechte der Bürger und hindern den Verfassungsschutz nicht daran, nationalistische und fremdenfeindliche Kräfte zu unterstützen. Die Diskussion um die rassistischen Übergriffe in Chemnitz macht das sehr anschaulich.

Umso mehr habe ich mich über ein Foto – in Plakatform – bei Instagram gefreut. Kürzlich hat ja der sächsische Regierungschef behauptet, es habe in Chemnitz keinen Mob, keine Hetzjagd und kein Pogrom gegeben. Dieses Statement kommentiert auf besagtem Foto ein Hund, genauer gesagt ein Mops, wie folgt: „Ein klares Wort zu Chemnitz: Es gab keinen Mops!“
(LoRenz)

**JETZT
WECHSELN!**



Erdgas & Strom

Gute Energie für Lüneburg

Entscheiden Sie sich jetzt: für **preiswertes Erdgas** und **klimaguten Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

Wechseln ist einfach.

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an wechseln@stadtwerke-barmstedt.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.

www.stadtwerke-barmstedt.de

Stadtwerke
Barmstedt

Der Kraft der Figuren folgen

WIE BRITT WOLFGRAMM MIT IHREM FIGURENTHEATER „MARMELOCK“ DINGE UND MENSCHEN BESELT
VON ANDRÉ PLUSKWA

Britt Wolfgramm mit Kater:
„Die Ozeanreise – die
impressionistische Welt
des Maurice Ravel“



Zurück im Zauberhaus: Langjährige Quadrat-Leser erinnern sich vielleicht noch an den Zauberkünstler Mr. Cox, der einst in Heiligenthal mit einem Tiger lebte. Sein Haus, Stein für Stein aus der Elbtalaue nach Heiligenthal verbracht und wieder aufgebaut, erschien damals, angefüllt mit Artefakten der Magie und des Surrealismus, von einer Aura des Unwirklichen umgeben. Inzwischen hat es seinen Weg ins Hier und Jetzt gefunden, die Kunst der Bewirkung atmet es allerdings weiterhin: Seit 2013 leben und arbeiten

hier Mr. Cox' Tochter Britt Wolfgramm und ihr Mann Mathias Müller-Wolfgramm, die gemeinsam seit 1986 das Figurentheater „Marmelock“ betreiben. „Ich stand schon als kleines Mädchen mit meinen Eltern auf der Bühne, merkte aber früh, dass ich, im Gegensatz zu meinem Vater, dessen Arbeit mehr in Show-Konzepten stattfand, lieber Geschichten erzählen wollte.“ Der Lübecker Puppenspieler Fritz Fey nahm die Abiturientin dann zu sich „in die Lehre“, und Britt Wolfgramm wurde über die Jahre zu einer inzwischen festen Größe

ihrer Zunft. Nach dem Lehraufenthalt in Lübeck und einem anschließenden Designstudium entschied sie sich für den Schritt in die Selbstständigkeit als Figurenspielerin.

Das Figuren- und Objekttheater ist eine Variante der darstellenden Kunst, deren Geschichte sich über alle Kulturkreise hinweg bis in die Antike zurückverfolgen lässt. Heutzutage ist es weltweit als Disziplin an Theaterhochschulen und in der zeitgenössischen Kultur präsent. Der Name des Figurentheaters „Marmelock“ entstammt übrigens einem



Gedicht Erich Kästners über einen Zauberkünstler. „Beim Objekt- und Figurentheater geht es darum, dem vermeintlich leblosen Objekt Leben einzuhauchen. Dazu muss man der Kraft der Figuren folgen“, weiß die Puppenspielerin. Kindern ist diese Gabe noch zu eigen: Ein Stock verwandelt sich da mühelos in ein Laser-Schwert, das Kinderzimmer wird zum Raumschiff, man selbst zum Weltraumhelden. Auf der Bühne braucht es dazu Inszenierung. Im freien Spiel verdichten sich die Szenen der Stücke, ob eigene Plots oder Adaptionen. „Die Regie fungiert dabei eher als äußerer Beobachter und Berater, nicht wie sonst als zentraler Entscheider, bei dem hierarchisch entschieden wird. Auch die „vierte Wand“, die Grenze zwischen Publikum und Bühne, wird im Figurentheater oft durchbrochen, wenn sich eine Interaktion zwischen Figur und Publikum entwickelt.“

Der Gestaltung von Requisiten, Bühnenbild und Puppen, die enorme handwerklich-technische Fer-

Auch die Perlendame ist eine von Britt Wolfgramm entworfenen Figuren, die „Die Ozeanreise“ bevölkern

tigkeiten erfordert, kommt im Figurentheater zwangsläufig eine fundamentale Bedeutung zu. So wird aus einem liebevoll gestalteten Koffer der Teil eines Leuchtturms und nach Aufklappen das Innere eines Zugabteils.

„Hand- und Kopfpuppen bringen mehr Freiheit in der Inszenierung der Charaktere und deren Interaktion, da geht viel über die Atmung.“ Sie nimmt den grob gestalteten Prototyp eines Männerkopfes mit düster dreinblickender Miene – entworfen für das neue Erwachsenenstück „Grandhotel ‚Zurück zum Glück‘“ – und ein Hemd, steckt eine Hand durch den Ärmel, die andere trägt den Kopf, erweckt die Figur zum Leben: Mit kantigen Bewegungen evoziert sie die Feindseligkeit des Charakters, ein in seinem Leben gefangener, misanthropischer Buchhalter. Dann werden ihre Bewegungen, das Spiel der freien Hand weicher, und plötzlich erscheint das eben noch harte Gesicht von Trauer erfüllt. Sich dann einer anderen Figur nähernd und vorsichtig streichelnd, verändert sich die Wahrnehmung der Miene abermals, nun scheint sie schüchtern, ängstlich und weich. Man kann nur wie gebannt auf diese Metamorphosen schauen und staunen: Das ist wahre Schauspielkunst!

Ab Ende Oktober bringt das Figurentheater „Marmelock“ in der KulturBäckerei „Des Kaisers neue Kleider“ sowie „Eliot und Isabella und das Geheimnis des Leuchtturms“ auf die Bühne. Wenn Sie Kinder oder Enkel haben: Gehen Sie hin und lassen Sie sich mit verzaubern!

DIE NÄCHSTEN AUFFÜHRUNGEN IN DER KULTURBÄCKEREI:

„Des Kaisers neue Kleider“:

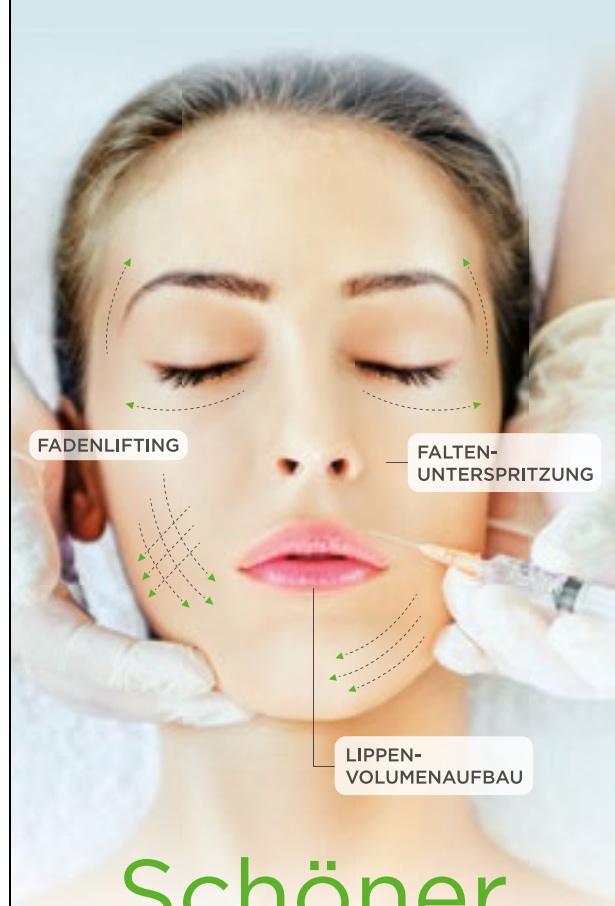
28.10., 11.00 Uhr und 29.10. 10.00 Uhr

„Eliot und Isabella und das Geheimnis des Leuchtturms“

25.11., 11.00 Uhr und 26.11., 10.00 Uhr

Premiere für Erwachsene: „Grandhotel ‚Zurück zum Glück‘“

23.2.2019 um 20.00 Uhr



Schöner Leben!

Mitglied der



DIE HAUTMEISTERIN

PRAXIS FÜR MED. HAUTÄSTHETIK

Wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage!

Stresemannstraße 1 · 21335 Lüneburg
Tel. 04131-2260 223 · cm@hautmeisterin.de

www.hautmeisterin.de



Jean-Claude Quilici – „La Caldeira“

**WEITERE KUNSTWERKE KÖNNEN SIE WÄHREND
DER NÄCHSTEN GALERIEFÜHRUNG AM SAMSTAG,
DEN 6. OKTOBER UM 11.00 UHR KENNENLERNEN.**

Galerie im DORMERO Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00–21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

Um eine verbindliche Anmeldung
unter (04131) 3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Jean-Claude Quilici ist der Spezialist für Sehnsuchtsmotive. Ein Besucher der Galerie nannte seine Bilder einmal treffend „Urlaub fürs Auge“, eine Betitelung, die passender nicht sein könnte: Der Franzose findet seine Motive nicht selten in Urlaubsregionen – an den mediterranen Ufern Griechenlands, Spaniens, Portugals und Frankreichs. Immer ist es das Licht, diese gleißende Helligkeit des Südens, die er in klaren, satten Farben und beinahe harten Kontrasten darstellt. Das unendliche Azurblau des Ozeans lässt er auf das strah-

dessen Krater schließlich vom Meer überflutet wurde. Steil fallen die Felsen hier ins Meer ab. Die kleinen, vulkanischen Inseln bilden gemeinsam mit der Hauptinsel die typische Halbmondform, die diese pittoreske Bucht kennzeichnet. Beinahe haptisch wirken die Häuser, deren Weiß sich durch das wirkungsvolle Licht- und Schattenspiel zu verschiedensten Blau- und Grau-Nuancen auffächert. Einen leuchtenden Kontrast zur hellen Architektur lässt Quilici mit dem Rot der Blüten und der erdigen Rostfarbe der Steilküste entstehen.

BEINAHE HAPTISCH WIRKEN DIE HÄUSER, DEREN WEISS SICH DURCH DAS WIRKUNGSVOLLE LICHT- UND SCHATTENSPIEL ZU VERSCHIEDENSTEN BLAU- UND GRAU-NUANCEN AUFFÄCHERT.

lende Weiß oder den erdigen Ocker der landestypischen Architektur treffen. Meist entführt er uns in jene stillen, verwinkelten Gässchen, die an Labyrinth erinnern, und in denen wir uns nur allzu oft in unseren Urlauben wiedergefunden haben. Die Offset-Lithografie mit dem Titel „La Caldeira“ wurde auf dickem Büttenpapier gedruckt und erhält daher seine schöne Struktur, die hier und da die Umrisse der Häuser aufzunehmen scheint. Gezeigt wird die gleichnamige Bucht auf der griechischen Kykladen-Insel Santorin. Ihren Ursprung hat diese in der frühgeschichtlichen Eruption eines Vulkans,

Immer wirkt seine Malerei, als sei sie einem grenzenlosen Hunger nach Blau und Weiß entsprungen. Nur selten entführt er uns in seinen Bildern in das Inland hinein, mit seinen erdigen Farben, den Pinien und Olivenbäumen. Noch seltener sind Menschen in seinen Bildern zu sehen. Was er kreiert, sind meist „jungfräuliche“ Territorien, menschenleere Orte, die nur darauf zu warten scheinen, von ihm oder ihren Betrachtern erobert zu werden. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Jean-Claude Quilici wurde 1941 in Marseille als Sohn korsischer Eltern geboren. In sehr jungem Alter begann er das Kunststudium an der Universität Aix-Marseille. Nach einer Annäherung an die großen Meister der provenzalischen Malerei stellte er bereits mit 17 Jahren erste Gemälde aus. 1971 folgten Ausstellungen in den USA, wenig später auch in Japan. Heute zählt er zu den weltweit gefeierten Landschafts- und Architekturmalern, er wurde mit zahlreichen Kunstpreisen ausgezeichnet.

FOTO: ENNO FRIEDRICH



HOTEL GUT BARDENHAGEN

KUNST & KULTUR  2018/2019



2018

02. FR. 20 UHR
Nov. Konzert

Vicky Leandros

»Ich liebe das Leben«



2018

15. SA. 20 UHR
Dez. Comedy

Bernd Stelter

»Wer Lieder singt, braucht keinen Therapeuten«



2018

31. MO. 19 UHR
Dez. Arkadensaal | GUT Evening

**Silvester auf
GUT Bardenhagen**



2019

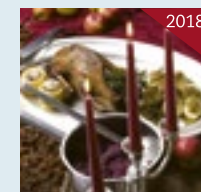
23. SA. 20 UHR
Mär. Comedy

Ingo Appelt

»Besser... ist besser.«

Kulinarisches vor & nach jeder Veranstaltung
Reservierung unter: 05823 95 39 96-0

KULINARIK



2018

11. SO. 18 UHR
Nov. 3-Gänge-Menü

Gänsemenu

Ab dem 11. Nov bis Dez im
GUT Evening & TafelGUT

Karten erhalten Sie unter:
05823 95 39 96-0 | mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Hotel GUT Bardenhagen
Bardenhagener Straße 3-9
29553 Bardenhagen
www.gut-bardenhagen.de



Hamburg

WER DEN AUSFLUG IN DIE NAHE HANSESTADT HAMBURG MIT EINEM WELLNESSERLEBNIS ABSCHLIESSEN MÖCHTE, HAT 3x GELEGENHEIT DAZU

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

KAIFU-SOLE

Seit dem 1. September kann in der Kaifu-Sole bei 33 °C Wasser- und 36 °C Lufttemperatur wieder relaxed werden. In Hamburgs einziger Salz-Therme wird ausschließlich Natursole verwendet. Das Steinsalz mit seinem hohen Anteil an wertvollen



Mineralien und Spurenelementen wird aus 400 Meter Tiefe gefördert, wo es seit seiner Entstehung vor Millionen von Jahren frei von Umwelteinflüssen lagert. Ob schwereloses Floaten im salzhaltigen Wasser, Schwitzen in den verschiedenen Dampfbädern und Saunen, Entspannen in der einzigartigen Atmosphäre der traditionsreichen Therme oder ein Nickerchen im Wasserbett: Ein Besuch in der Kaifu-Sole ist ein besonderes Erlebnis für Körper und Geist – auch nach einem Shopping-Bummel durch Hamburgs City. Verschiedene Themenreihen und Events – von Lesungen über Piano-abende bis hin zur Klassik Radio Lounge mit DJ Raphael Marionneau – sorgen zudem für zahlreiche Highlights.

Wo: Kaifu-Sole im Kaifu-Bad, Hohe Weide 15, 20259 Hamburg
Wann: Mo.–Fr.: 9.00–24.00 Uhr,
Sa.: 10.00–24.00 Uhr, So.: 10.00–23.00 Uhr
Web: www.baederland.de

HOLTHUSENBAD

Zentral gelegen in Hamburg-Eppendorf erwartet Besucher in der kürzlich neu eröffneten Saunalanlage im Holthusenbad das Flair der Jahrhundertwende. Neun Schwitzangebote von 45 bis 100 °C bieten viel Raum für einen abwechslungs-



reichen und gesunden Sauna-Tag. Zwei Terrassen mit Kalttauchbecken sorgen für frische Luft und Abkühlung. Das Aufguss-Team führt täglich 15 Sauna-Aufgüsse und drei Pflegeanwendungen im Dampfbad durch – im Lichtspielhaus (90 °C) werden diese sogar durch Film und Musik begleitet. Es kommen ausschließlich hochwertige, ätherische Öle, hausgemachte Natursude und Pflegeprodukte zum Einsatz. Ergänzt wird das Angebot durch klassische Massagen, Aroma-Massagen, Öl-Salz-Massagen oder Massagen nach ayurvedischer Art, durchgeführt von Dragan Botic und seinem Team. Im Saunapreis enthalten ist die Nutzung von Therme und Wellenbad. Montag und Mittwoch ist Frauentag.

Wo: Goernestr. 21, 20249 Hamburg
Wann: Mo.–So.: 10.00–22.00 Uhr.
Web: www.baederland.de

BARTHOLOMÄUS-THERME

Etwas versteckt in einer kleinen Wohnstraße, hinter der Fassade eines schönen Jugendstilgebäudes, liegt die Saunalandchaft der Bartholomäus-Therme. In den finnischen Saunen werden jeweils zur vollen Stunde Aufgüsse angeboten. In der Kamin-



sauna (85–90 °C) lässt es sich trotz der hohen Temperaturen gemütlich am Kaminfeuer relaxen. Wer es nicht ganz so heiß mag, nimmt im Römischen Dampfbad bei milden 60 °C und mittlerer Luftfeuchtigkeit Platz. Zwei weitere Dampfbäder – das Eukalyptusdampfbad (45 °C) und das Blütendampfbad (40 °C) mit 100 Prozent Luftfeuchtigkeit – befinden sich in der Thermenhalle. Dort befindet sich auch das Vitalbad mit seinen zwei Erlebnis-duschen und den Fußwechselbecken. Dienstags bis freitags werden wechselnde Salzpeelings im Thermen-Dampfbad gereicht. Eine Kübeldusche und zwei Stachelduschen sorgen für Erfrischung nach den Saunagängen. Donnerstag ist in der Bartholomäus-Therme Damentag. (ak)

Wo: Bartholomäusstraße 95, 22083 Hamburg
Wann: Oktober–April: Mo.: 15.00–23.00 Uhr,
Di. bis Sa.: 10.00–23.00 Uhr,
So.: 10.00–22.00 Uhr
Web: www.baederland.de

Ihr Weg zum Recht!



Kretschmer, Schulz-Weber & Kollegen

Kurt Kretschmer

Rechtsanwalt
anw. Tätigkeitsschwerpunkte: Ziviles
Baurecht, Familienrecht und Strafrecht

Joachim Schulz-Weber bis 2008

Rechtsanwalt und Notar a.D.

Gabriele Steinbrecher-Knoop

Rechtsanwältin
Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht,
Grundstücksrecht und Gesellschaftsrecht

Jörg Marquard

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Miet- & Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Untere Schrankenstr. 7 Tel.: (04131) 789 60-0
21335 Lüneburg Fax: (041 31) 40 33 62

E-Mail: raekretschmerpp@t-online.de
www.ra-kretschmer-schulzweber.de



KULTUR MELDUNGEN OKTOBER

8 KÜNSTLER IN 8 RÄUMEN

**GALERIE ESFANDIARY, DORETTE-
VON-STERN-STRASSE 11
1. BIS 16. OKTOBER**

Im September eröffnet im Speicherquartier Lüneburg die neue Galerie Esfandiary. Armando Esfandiary, vielen als Architekt ein Begriff, hat dort einen Raum geschaffen, wo Künstler unterschiedlichen Genres ein Präsentationsforum finden. Im monatlichen Turnus sind Künstler, deren Arbeiten die Lüneburger Kunstlandschaft wohltuend bereichern, vertreten – von der Malerei und Fotografie über die Objektkunst bis hin zu Illustrationen. Vom 1. bis 26. Oktober stellen Detlef E. Aderholt, Heide Faber, Brigitte Hauck, Carla Leutert, Bärbel Ricklefs-Bahr, Steffen Ulbrich, Sina von Vodjani und Sigrid Weihser aus. Zur Vernissage wird am 1.10. um 18.00 Uhr geladen.

LIFTSTOPP

**THEATER LÜNEBURG/T.NT
SAMSTAG, 6. OKTOBER
20.00 UHR**

ER und SIE stecken im Lift fest. Und das heutzutage! Noch dazu ohne Handy! Was macht man bis zur erhofften Befreiung? Man plaudert Dinge aus, die man sonst, in der gewohnten Großstadt-Anonymität, nicht so schnell preisgeben würde. Sie, die redselige

Mittfünfzigerin, die als erfolglose Schauspielerin auf die große Chance hofft; er, der stille Praktikant, der aus einem osteuropäischen Land kommt



KEIRSTIN MESEL

und sowohl beruflich als auch privat in der Sackgasse steckt. Doch die unfreiwillige Stehparty lässt innehalten und lenkt zwei Schicksale in ungeahnte Bahnen. Witzig, nachdenklich und überaus charmant: nach der Erfolgsproduktion „Die Tür nebenan“ wieder ein Stück mit zwei Traumrollen für Isabel Arit und Burkhard Schmeer.

JAZZKLUB: MAX CLOUTH CLAN

**SALON HANSEN
DONNERSTAG, 11. OKTOBER
21.00 UHR**

Wenn der Frankfurter Gitarrist Max Clouth nicht auf Deutschland-Tour ist, spielt er sicher in Indien, seiner musikalischen Wahlheimat. Schon in jungen Jahren faszinierte ihn diese Stilrichtung, heute lässt er sie höchst virtuos mit dem Jazz fusionieren. „Kamaloka“ heißt sein neues Album und nimmt uns mit auf einen Roadtrip, gedreht auf der Strecke zwischen Deutschland und Indien. Dieser führt zu rasanten Kabinettstücken, die von ihrem Witz und ihrer Virtuosität leben. Seine spielerische Neuorientierung zieht uns in Klangwelten hinein, die von hier nach dort reichen. Aber wo ist hier? Frankfurt? Und wo ist dort? Mumbai?

GEDICHTE VON DOROTHEA GRÜNZWEIG

**HEINRICH-HEINE-HAUS
DONNERSTAG, 11. OKTOBER
19.30 UHR**

„Kaamos“, das ist ein Wort aus der finnischen Sprache und bezeichnet die sonnenlose Zeit. In den Gedichten von Dorothea Grünzweig geht es nicht nur um die kalendarische Dunkelheit, sondern um die dunklen Seiten des Lebens, die sich nie ganz ausloten lassen. Daneben stehen Themen der hellen Jah-



ALPO KUPPINEN

reszeit und des Lichts. Grünzweigs Verse, verbunden mit der finnischen Lebenswelt, schöpfen aus einer langen lyrischen Tradition und wagen sich zugleich wortschöpferisch und mit einzigartigen Bildern von Natur und Sein in das „wassertrunkene Land“ der Sprache. Die Geigerin Laura Kokko spielt dazu Improvisationen. Durch eine Loopstation werden mehrschichtige Klangwelten geschaffen, die Elemente der Gedichte, wie Töne der Natur, Landschaftsräume oder emotionale Gestimmtheit aufnehmen und auf faszinierende Weise weiterführen.

„HERR KÖNIG SINGT“

**THEATER LÜNEBURG/T.NT
SAMSTAG, 13. OKTOBER
20.00 UHR**

Herr König freut sich, Sie in seiner nunmehr dritten Spielzeit im Theater Lüneburg begrüßen zu dürfen und Sie mit

seinem neuen Piano-Programm „Du gehst durch all meine Träume“ in die Zeit der 20er-, 30er- und 40er-Jahre zu entführen. Freuen Sie sich auf einen Abend mit Schlagern, Tanzmusik und Filmmelodien längst vergangener Tage – mit großer Hingabe, Witz und Charme von Herrn König stilecht mit Monokel, Taschenuhr und Sockenhaltern präsentiert. Untermalt wird dieser Ausflug in die Vergangenheit von Anke Petersen und Matthias Moldenhauer am Klavier.

ABWÄRTS – UNPLUGGED

**BRAUHAUS NOLTE
SONNABEND, 13. OKTOBER
21.00 UHR**

Die Geburtsstunde von Abwärts schlug am 29.12.1979 in der Hamburger Markthalle. Beim legendären „Geräusche für die 80er“-Festival machten sie zum ersten Mal auf sich aufmerksam, ihre kurze Zeit später veröffentlichte EP „Computerstaat“ war fast ein Jahr lang nicht von der Spitze der deutschen In-



dependent-Charts zu vertreiben. In den folgenden Jahren festigten Abwärts ihre Stellung als innovative deutsche Band, deren Mischung aus Punk und Industrial den Weg ebnete für Combos wie DAF, Einstürzende Neubauten oder Die Ärzte. Die Toten Hosen spielten bei Abwärts im Vorprogramm, sie selbst eröffneten für The Cure. Auf Trennungen folgten Wiedervereinigungen, Ex-Abwärts Mitglieder wie FM Einheit und Marc Chung fanden bei den Einstürzenden Neubauten ein neues Zuhause, während Ärzte-Bassist Rod González 2004 zum aktuellen Line Up stieß. Tickets gibt es

bei im Brauhaus Nolte am Tresen oder via www.eventim.de.

KUNSTAUSSTELLUNG: DIETER GLASMACHER

KULTURBÄCKEREI
SONNTAG, 14. OKTOBER
12.30 UHR (VERNISSAGE)

In seinen Arbeiten führt Dieter Glasmacher Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Ebenen zusammen: Erlebnisse, die er während seiner langen Studienreisen durch Afrika oder seiner Segeltour in die Arktis machte fließen ebenso in seine Bilder ein wie die Eindrücke aus seiner direkten norddeutschen Umgebung. Sexuelle Begierde ist neben Emotionen wie Trauer und Wut ein in seinen Bildern häufig wiederkehrendes Thema. Aber auch Graffiti-Kunst hat ihn immer wieder inspiriert. So entwickeln die Bilder von Glasmacher eine ganz eigene Formensprache, die den Betrachter immer wieder neu herausfordern und die Einflüsse unterschiedlichster Stile und Kulturen zusammenfließen lassen. Die Ausstellung ist bis zum 18. November zu sehen.

ULLA LACHAUER LIEST

OSTPREUSSISCHES
LANDESMUSEUM
MITTWOCH, 17. OKTOBER
18.30 UHR

Das Thema Bienen ist heute in aller Munde. Wer aber sind die Imker? Ulla Lachauer, für ihre Reportagen vielgerühmt und preisgekrönt, hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Regionen Europas bereist und mit Imkern gesprochen. Der Bogen ihrer Erkundungen ist weit gespannt: von der Ostseeinsel Gotland über die Lüneburger Heide bis nach Stuttgart und

in den Schwarzwald, von den französischen Pyrenäen über Kärnten bis Ljubljana, vom böhmischen Isergebirge bis in die russische Exklave Kaliningrad. Ihr Buch „Von Bienen und



Menschen“ enthält 14 Porträts passionierter Imker. Welche Rolle spielt das Imkern für das Leben und Überleben? Wie gehen die „Bienenmenschen“ mit den Herausforderungen der Globalisierung um? Wie greifen Politik und Krieg in den Mikrokosmos Bienenhaltung ein?

LA BOHÈME

THEATER LÜNEBURG/
GROSSES HAUS
DONNERSTAG, 18. OKTOBER
20.00 UHR

Mitten im Winter, kein Geld für eine Heizung: In einem Pariser Atelier versuchen der Dichter Rodolfo und der Maler Marcello zu arbeiten. Colline, der Philosoph der Wohngemeinschaft, hat auch nichts auftreiben können. Der Vierte im Bunde, der Musiker Schaunard, war erfolgreicher, das Geld wird für einen Besuch im Café Momus reichen. Während die anderen



RITTERAKADEMIE

Donnerstag, 25. Oktober 2018

So kitschig es klingt, so gern erzählt man doch von Miu's Weg ins Musikbusiness. Vor zwei Jahren mit Veröffentlichung ihres Debüts, war die junge Hamburger Sängerin Miu plötzlich in aller Munde. Sie besitze „den Soul von Donny Hathaway, den Charme einer Audrey Hepburn aber auch das abgründige von Amy Winehouse und die Stärke einer Adele“, lobte bspw. das Hamburger Abendblatt. Das Deutschlandradio sieht in ihr „die nächste Generation des deutschen Soul“. Nun hat Miu mit ihrer Band ihr zweites

Album aufgenommen. Das Album ist so herrlich abwechslungsreich wie die Auftritte der Band, anders als im Kräfte-dreieck von Soul, Pop und Jazz sonst oft üblich trägt nicht jeder Song dasselbe Soundgewand, sondern bleibt der rote Faden stets die Stimme der Sängerin und ein Gefühl von Schwarzweiß Film.

Website: www.miu-music.de
facebook.com/listentomiu

Veranstalter:
Campus Lüneburg e. V.

Einlass: 19 Uhr // Beginn: 20 Uhr, VVK inkl. Gebühr: ab 18,00€ // AK ab: 20,00€
Ticktes sind an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich & online auf:
www.ticketmaster.de // www.die-ritterakademie.de

Wiener Blut

Operette von Johann Strauss (Sohn)

Wiederaufnahme am 05.10.

Ein

Sommernachtstraum

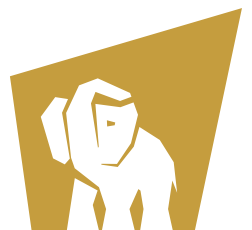
Tanzabend von Olaf Schmidt nach der Komödie
von William Shakespeare

Wiederaufnahme am 11.10.2018

Karten

theater-lueneburg.de

04131-42100



**THEATER
LÜNEBURG**

fort sind, bleibt Rodolfo zu Hause und wird von Mimì, der Nachbarin, „gestört“, deren Kerze ausgegangen ist.

So scheinbar banal beginnt Puccinis Oper – und doch zeichnet er mit der



ANDREAS THAMME

ganzen Kraft seines musikalischen Farbenreichtums ein spannendes und äußerst aktuelles Psychogramm des modernen Menschen: vom Suchen nach Sinn und Aufgabe, von der Unfähigkeit, Verantwortung zu übernehmen, von der Zerbrechlichkeit der Liebe, von Freundschaft, Eifersucht und Einsamkeit. Eine Einführung findet jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn statt.

SUZIE AND THESENIORS

BRAUHAUS NOLTE
SONNABEND, 20. OKTOBER
21.00 UHR

Suzie & The Seniors gingen 2005 mit Begeisterung an den Start. Die Mission:

Den Beat des legendären „Star Club“ zurückzubringen! Das Programm: Abwechslungsreich und absolut authentisch mit hohem Wiedererkennungswert, denn alle Titel waren seinerzeit in den Hitparaden vertreten. Chartstürmer der Beatles, Rolling Stones, Hollies, Monkees, Beach Boys, Searchers, Troggs,



Kinks, Animals u.v.a.m. erinnern an eine unvergessene Epoche. Die Band ist übrigens eine Art „Familienunternehmen“, denn Suzie ist die Tochter von Knut, und dessen Bruder Ralf ist ihr Onkel.

FEE BADENIUS

KULTURFORUM
MITTWOCH, 24. OKTOBER
20.00 UHR

Fee Badenius, Jahrgang 1986, ist Preisträgerin zahlreicher Kleinkunstpreise,

hat in mehreren TV-Formaten mitgewirkt, darunter „NUHR ab 18“, „Nightwash“ und „Ladies Night“. Badenius ist insofern eine Rarität in der Kabarett- und Kleinkunstlandschaft, als sie auf die bewährten Mittel des beißenden Spotts, der verächtlichen Ironie, der lärmenden Aggression verzichtet. Stattdessen punktet sie mit ihrer ganz und gar unangestregten, liebenswerten Natürlichkeit. Doch Achtung: Nach den ersten einigermaßen harmlosen Liedern zwingt sie ihr Publikum ebenso charmant wie



STEFFEN BUICK

bestimmt zur Selbstbetrachtung – und schon ist jeder Widerstand zwecklos und das Wohlbefinden nachhaltig gestört. Fee Badenius bringt beides mit: Wort und Musik. Wunderschön begleitet werden ihre Lieder von Johannes Still am Piano und Akkordeon, Jochen Reichert am Kontrabass und Christoph Helm an Schlagzeug und Percussion.

INGER-MARIA MAHLKE LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
MITTWOCH, 24. OKTOBER
19.30 UHR

Mit „Archipel“ legt Inger-Maria Mahlke einen großen europäischen Roman von der Peripherie des Kontinents vor: Rosa kehrt zurück in das heruntergewirtschaftete Haus der vormals einflussreichen Bernadottes auf Teneriffa. Was sie sucht, weiß sie nicht genau; doch für eine Weile sieht es so aus, als könnte sie es im Altenheim von La Laguna finden, wo ihr Großvater Julio mit über 90 Jahren den Posten des Pförtners innehat. Julio war Kurier im Bürgerkrieg, war Gefangener der Faschisten, floh und kam wieder – einer, der Privilegien nur als die der anderen kennt. In „Archipel“ führt Mahlke rückwärts durch ein Jahrhundert voller Umbrüche und Verwerfungen, großer Erwartungen und kleiner Siege. Es ist Julios Jahrhundert, das der Bernadottes, der Wieses, der Moores und González'. Aber da sind auch die, die keine Namen haben. Die Frau etwa, die für alle nur „die Katze“ war: unverheiratete Mutter, Köchin, Tomatenpackerin – und irgendwann verschwunden.

Feinste Leckereien

- handgeschöpfte Schokoladen • köstliche Dips • besondere Pasta & Risotto • delikate Aufstriche • aromatische Essige
- erlesene Öle • raffinierte Senfsorten • außergewöhnliche Gewürze • milde Brände • edler Whisky • feine Liköre •
- leckere Süßwaren •

Mo-Fr 10-18 Uhr

Viele Produkte können direkt im Geschäft verkostet werden

♥ Sa 10-16 Uhr

für alle Tage

Die Genusswelt

Lüneburgs
kulinarisches Schatzkästchen

Rote Straße 3 • 04131 - 996 41 83

„...es geht schon
wieder los!“



Werbeartikel
Wir haben die größte Auswahl



Nur beim ORIGINAL ist auch JvN drin!

Tel.: 0 41 31 - 580 63 10
Kastanienallee 2 • 21337 Lüneburg
JvN - Das Original UG
jesco@jvn-das-original.de
www.jvn-das-original.de

MIU

RITTERAKADEMIE
DONNERSTAG, 25. OKTOBER
20.00 UHR

Es liest sich ein bisschen wie das Drehbuch eines Films: Eine junge Frau aus Hamburg, die irgendwas mit Werbung macht, fliegt nach New York, spielt dort „einfach so“ im „The Bitter End“, einem der legendärsten Live-Clubs, und fragt sich, ob sie nicht ihrer wahren Leidenschaft, dem Singen und Musik machen, nachgehen sollte. Wenige Jahre später, im November 2016, gibt sie mit einer zehnköpfigen Band das erste Konzert in der Hamburger Elbphilharmonie. Mit Veröffentlichung ihres Debüts vor zwei Jahren war die junge Sängerin Miu plötzlich in aller Munde. Sie besitze „den Soul von Donny Hathaway und den Charme einer Audrey Hepburn, aber auch das abgründige von Amy Winehouse und die Stärke einer Adele“, lobte das Hamburger Abendblatt. Nun hat Miu gemeinsam mit ihrer Band ihr zweites Album aufgenommen, das sich zwischen Soul, Pop und bewegt.

FINISTÈRE-HARFEN- MUSIK AUS DER BRETAGNE

„ALTER UHU“, REPPENSTEDT
SAMSTAG, 27. OKTOBER
19.30 UHR

Harfenist Ralf Kleemann präsentiert auf seiner keltischen Harfe sein neues Album „Finistère“ mit Musik aus der Bretagne. Eine Mischung aus traditionellen und modernen Klängen, inspiriert von zahlreichen Reisen in diese musikalisch und kulturell sehr eigensinnige Region.

Ursprünglich mit dem Klavier aufgewachsen, gehörten Klassik, Jazz und Kirchenmusik schon früh zu Ralf Kleemanns Repertoire. Mit der Harfe fand er sein „Herzensinstrument“ und entwickelte auf ihr eine



THOMAS ZDRAVITS

selbstbewusste Klangsprache, welche sie als modernes und stilübergreifendes Instrument präsentiert. Er gewann bereits in Dinan/Bretagne den „Prix d'Improvisation“ und erhielt später mit dem Harfenensemble „Trio Modal“ den Deutschen Folk-Förderpreis.

KONZERT: OPERATION GRAND SLAM

MUSIKSCHULE LÜNEBURG
SAMSTAG, 27. OKTOBER
20.00 UHR

Die Schlagzeugin Christin Neddens und der Posaunist Sebastian Hoffmann schwärmen für den Funk, für Jazzrock und orchestrale Filmmusik der 60er- und 70er-Jahre. Quincy Jones, Lalo Schiffrin, aber auch Ennio Morricone zählen zu ihren Favoriten. Deshalb fusionierten ihre beiden Bands zu einem zwölfköpfigen Jazz-Ensemble, zu dem heute auch der Saxophonist Jonas Schoen-Philbert, Professor an der Hochschule in Hannover, sowie die Gitarristin Sandra Hempel und die Posaunistin Lisa Stick gehören. Der

Bassist Oliver Carstens dürfte den Lüneburgern bekannt sein. Das Ensemble interpretiert nicht nur Stücke der oben genannten Kompo-



JOHANN JOHNSON

nisten neu, sondern hat auch eigene Titel im Programm. 2017 waren sie beim Elbjazz-Festival zu hören. Karten sind erhältlich an der LZ-Konzertkasse.

DOPPEL- AUSSTELLUNG: ERINNERN & VERGESSEN

HEINRICH-HEINE-HAUS
SONNTAG, 28. OKTOBER
11.30 UHR (FINISSAGE)

Alle Menschen erinnern sich. Das Erinnern ist – mit dem Vergessen – eine anthropologische Konstante in allen Kulturen. In der Ausstellung reflektieren KünstlerInnen zentrale Fragen des Erinnerns: Wie erinnern wir uns in digitalen Zeiten? Was geschieht mit dem persönlichen Gedächtnis, wenn alles googelt werden kann – und was bedeutet Erinnerung heute für unsere gesellschaftliche Identität? Die künstlerischen Positionen laden zur Auseinandersetzung ein. Zur Finissage der Ausstellung „Das Gedächtnis der Dinge“ am 28. Oktober wird ab 11.30 Uhr der Film „Die Wohnung“ von Arnon Goldfinger gezeigt, dessen Großeltern ihre Berliner Wohnung in den 1930ern mit nach Tel Aviv nahmen. (nf)

14. LÜNEBURGER WEINMESSE 2018



Foto: Dan Hennen

„**Gelungene Premiere**“ – das war der einhellige Tenor nach der letztjährigen Lüneburger Weinmesse, die erstmalig direkt in der Rackerstraße in **Wabnitz Weinhandlung** stattfand. „Das Konzept, unsere Winzer die Weine direkt im Laden präsentieren zu lassen, ist voll aufgegangen“, freut sich Inhaber Stefan Wabnitz. So vielversprechend, dass das Wabnitz-Team gleich noch eine nächste Veranstaltung angeschoben hat, die ebenfalls vom Start weg ein voller Erfolg war: Der „Winzertag“ Anfang Mai mit rein deutscher Besetzung. „Unsere Kunden waren absolut begeistert – die Resonanz ist überwältigend“, lautet das Resümee.

Diesjährig rücken die **internationalen Weine** auf der Weinmesse mehr in den Fokus; z. B. mit Bodegas Norton, das sich als renommiertes und vielfach ausgezeichnetes Weingut Argentiniens erstmalig bei Wabnitz zeigt. Doch bleiben deutsche Weine ein wichtiger Bestandteil der Verkostungstage; so wartet u. a. mit dem hochdekorierten Rheingauer VDP-Weingut Josef Spreitzer ein weiteres Highlight auf die zahlreichen Gäste. Wie immer lohnt es sich, an beiden Tagen zu kommen, so viel gibt es zu entdecken. Neu ist die „**After Show Party**“ mit chilliger Musik und Leckereien aus der **0,75 Winebar & Eatery** – clever, für den Samstag das Kombi-Ticket zu buchen.

„Der großzügige Ladenumbau gefällt unseren Kunden, die Zusammenarbeit mit der Winebar ist spitze, die neue Website ist am Start und nun werden wir vom Deutschen Weininstitut noch als **einer der drei besten Fachhändler 2018** ausgezeichnet. Passt perfekt zu unserem 50. Jubiläum in diesem Jahr“, verrät Anette Wabnitz gleich mehrere Gründe zum Feiern.

14. LÜNEBURGER WEINMESSE 2018

Verkostung + Verkauf



Weine aus aller Welt
direkt bei den Winzern probieren
Gin / Rum / Whisky / Port / Madeira

10% Messerabatt!

Veranstalter: Wabnitz Weinhandlung | Tel. 04131 44500 | Lüneburg

Freitag, 2.11. • 16⁰⁰-22⁰⁰

Samstag, 3.11. • 15⁰⁰-20⁰⁰

+ „**After Show Party**“ im Anschluss

Wabnitz Weinhandlung

IN DER RACKERSTRASSE





Nacht der Clubs

Livemusik in Lüneburger Kneipen & Clubs

03.11.2018

Beginn 21.00 Uhr • AK 10,00 EUR • VK 8,00 EUR. Tickets erhältlich an der AK
und im VK in beteiligten Locations und in der Tourist-Information Rathaus/Am Markt



Erlebnis-Sonntag am 04. November 2018



- > **Einkaufen**
in der Lüneburger Innenstadt von 13 bis 18 Uhr
- > **4. Lüneburger Wunschzettel**
mit großer Malaktion für Kinder
- > **Lüneburger Wochenmarkt**
mit frischer und leckerer Ware aus der Region

„Ischa Freimaak“

Im Oktober beginnt in Bremen wieder die fünfte Jahreszeit. Der „freie Markt“ wird dort seit beinahe einem Jahrtausend gefeiert



Vom 19. Oktober bis 4. November heißt es in Bremen zum 983. Mal „Ischa Freimaak“. Seit dem Jahr 1035 zelebriert die Hansestadt Jahr für Jahr ihre „Marktgerechtigkeit“ und pflegt damit eine der längsten Volksfest-Traditionen Deutschlands. Der Brauch geht zurück auf Kaiser Konrad II., der den Bremern 1035 die Erlaubnis verlieh, einen Jahrmarkt in der Woche vor dem St. Willehadfest, das am 8. November gefeiert wird, abzuhalten. Ohne besondere Auflagen konnten Bauern, Handwerker und Händler ihre Waren feilbieten. Wie ungläubig dürften die Schaulustigen geblickt haben, wenn ihnen eine Wahrsagerin damals die Zukunft des Marktes vorausgesagt hätte. Dass Bremen bald 1.000 Jahre danach immer noch seine Eigenständigkeit und Unabhängigkeit auf dem Freimarkt feiert, hat also eine lange Historie.

Heute sorgen auf Bremens Bürgerweide über 300 Schausteller auf 100.000 Quadratmetern mit ihren Buden und Fahrgeschäften für Unterhaltung. Wer es beschaulicher mag, steuert den Bremer Marktplatz an. Auf dem „Kleinen Freimarkt“ erwartet den Besucher ein Fest der Sinne. Dampfendes Schmalzgebäck, heiße Mandeln und würzige Lakritze locken an die liebevoll nach alten Vorbildern hergerichteten Ständen. Wenn die Glocke zur Fahrt in einem der Nostalgiekarussells ertönt, leuchten nicht nur Kinderaugen.

Der Weg zurück zu den Anfängen des „freien Marktes“ führt direkt um die Ecke. Zwischen den historischen Mauern von Rathaus und Liebfrauenkirche beginnt das Mittelalter. Im Marktdorf von 1382 zeigen Schmiede, Glasbläser und Steinmetze ihr Handwerk, Händler bieten ihre Waren käuflich an; Gaukler und Sänger berichten davon, wie alles begann. (ak)

FOTO: PIXELIO.DE © HANS SNOEK

KRUSE CARD

Jetzt NEU



BROT-KARTE 12+1

Für jedes gekaufte Brot erhalten Sie einen Brotstempel. Nach 12 Stempeln gibt es das 13. Brot gratis.



HEIßGETRÄNK-KARTE 12+1

Für jedes gekaufte Heißgetränk erhalten Sie einen Stempel. Nach 12 Stempeln ist das 13. Heißgetränk für Sie kostenlos.



GELDKARTE

Ganz bequem bargeldlos bezahlen. Laden Sie einfach Ihr Wunschguthaben auf Ihre Kruse Card.



KINDERKARTE

Ideal für unsere kleinen Gäste. „Taschengeld“ aufladen und Ihre Kinder bezahlen bei uns bargeldlos.



GESCHENKGUTSCHEIN

Verschenken Sie den leckeren Geschmack.

Kruse
Der Lecker Bäcker

ANGELESEN OKTOBER

DAS PROBLEM SIND DIE LEHRER – EINE BILANZ

SIGRID WAGNER
ROWOHLT POLARIS

Lehrer zu sein, gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Doch Deutschlands Lehrer stehen ihren Schülern in vielen Fällen desinteressiert oder autoritär gegenüber. Sigrid Wagner war selbst über 20 Jahre lang Lehrerin und geht mit ihren Kollegen hart ins Gericht.



Anhand erschreckender Beispiele aus ihrem Berufsleben offenbart sie die Defizite in deutschen Lehrerzimmern und kritisiert Inkompetenz, Neid und Mobbing unter den Kollegen sowie Machtmissbrauch, Willkür und Schikane den Schülern gegenüber. Sie meint: Die falschen Menschen werden aus den falschen Gründen Lehrer.

EIN DEUTSCHES KLASSENZIMMER

JAN KAMMANN
MALIK

Jan Kammann unterrichtet Englisch und Geographie in einer internationalen Vorbereitungsklasse in Hamburg. Im Klassenraum kommen Schüler aus über 20 Nationen zusammen – aus Lebenswelten, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Eines Tages ist ihm klar: Er will mehr über ihre Herkunft wissen und kennenlernen, was für sie bis vor Kurzem ihre Heimat war. Kammann nimmt sich ein Sabbatjahr und zieht los; im Ge-



päck jede Menge Tipps, Adressen und Reiseempfehlungen seiner Schüler. Er erlebt den Alltag in Kuba, Nicaragua und Kolumbien, Südkorea, China, Russland, im Kosovo, in Albanien, Armenien, Iran und Ghana. Unkonventionell und warmherzig erzählt er vom Lehrersein heute – und von der Welt, in der er selbst ein Jahr lang zum Schüler wird.

DIE FRAU, DIE LIEBTE

JANET LEWIS
DTV

Als Martin Guerre nach langjähriger, rätselhafter Abwesenheit endlich zu seiner Frau zurückkehrt, ist Bertrande de Rols, eine Frau von 30 Jahren, von Sinnen vor Glück. Der inzwischen zehnjährige Sohn weicht dem Vater nicht mehr von der Seite, das Gut blüht auf, die große Familie ist wieder vereint. Acht Jahre lang hatte Bertrande sich gesehnt, hatte gebangt und gezürnt, war weder Witwe noch frei gewesen, und jetzt – endlich – kann sie sich hingeben. Der Liebe, ihrer Sinnlichkeit, seinem Begehren. Welcher Dämon treibt ihr plötzlich Zwei-

fel ins Herz? Ist der Mann, den sie liebt, wirklich Martin? Hin- und hergerissen

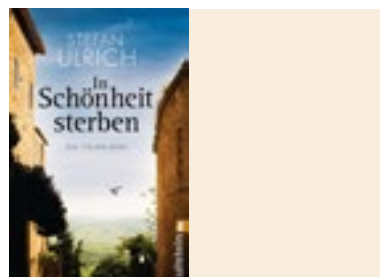


zwischen ihrer Sehnsucht nach Zugehörigkeit und einer düsteren Ahnung, entfesselt sie eine richterliche Untersuchung – und eine Tragödie.

IN SCHÖNHEIT STERBEN

STEFAN ULRICH
ULLSTEIN

Der Münchner Rechtsanwalt Robert Lichtenwald verkauft seine Kanzlei, um in sein Landhaus in der Toskana zu ziehen und dort ein freies, unbeschwertes Leben zu genießen. Als seine Freundin, die temperamentvolle Journalistin Giada Bianchi, plötzlich verschwindet, befürchtet er das Schlimmste. Die Suche



nach ihr führt Lichtenwald nach Rom und auf die Spur eines mysteriösen Verbrechens: Ein Kunstsammler ist in seiner Wohnung verstümmelt und getötet worden. Dem Gerücht nach war er im Besitz der einzigen noch existenten antiken Statue des Adonis. Hat Giadas Verschwinden mit dem Mord zu tun? Und wie steht das grausige Schicksal der jungen Römerin Donatella Fortuna damit in Verbindung? Die Recherche

zieht Lichtenwald immer tiefer hinein in die morbiden Geheimnisse der schönheitsverliebten Stadt.

INS DUNKEL

JANE HARPER
ROWOHLT

Grausamer als die Natur ist nur der Mensch: Fünf Frauen unternehmen eine Wanderung durch den australischen Busch, organisiert von ihrer Firma, ausgerüstet mit Kompass und Landkarte. Tage später kommen nur vier von ihnen zurück. Aaron Falk, Ermittler der australischen Polizei, muss die vermisste Alice



Russell unbedingt finden. Sie ist seine Informantin bei einem Unternehmen, das unter dem Verdacht der Geldwäsche steht. Alice kennt nicht nur die Machenschaften der Firma, sondern auch die dunklen Geheimnisse ihrer Kolleginnen, mit denen sie unterwegs war. Die Wildnis ist unerbittlich – lange wird Alice hier nicht überleben. Doch die wahre Gefahr droht von ganz anderer Seite.

DER TÄTOWIERER VON AUSCHWITZ

HEATHER MORRIS
PIPER

1942 wurde Lale Sokolov nach Auschwitz deportiert. Seine Aufgabe war es, Häftlingsnummern auf die Unterarme seiner Mitgefangenen zu tätowieren, jene Nummern, die später zu den eindringlichsten Mahnungen gegen das

Vergessen gehören würden. Er nutzte seine besondere Rolle und kämpfte gegen die Unmenschlichkeit des Lagers, vielen rettete er das Leben. Dann, eines Tages, tätowierte er den Arm eines jungen Mädchens und verliebte sich auf den ersten Blick in Gita. Eine Liebesgeschichte begann, an deren Ende das Unglaubliche wahr werden sollte: Sie überlebten beide. Eindringlich erzählt Heather Morris die bewegende, wahre Geschichte von Lale und Gita, die den Glauben an Mut, Liebe und Menschlichkeit nie verloren.



Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes

hat, will er ausfindig machen und von ihm lernen. Bei ihm will er die vielleicht wichtigste Ausbildung absolvieren – nicht im Leuteausrauben natürlich, sondern darin, wie man ein Vater wird, der sein Kind in jeder Lebenslage zu beschützen weiß. Die Zeichnerin Rán Flygenring, die schon mehrfach und preis-



gekrönt mit Finn-Ole Heinrich zusammengearbeitet hat, vervollständigt diesen Text mit ihren wunderbaren, traumwaldhaften Illustrationen.

WELTMEDIZIN: AUF DEM WEG ZU EINER GANZHEITLICHEN HEILKUNST

DIETRICH GRÖNEMEYER
S. FISCHER

Seit Jahrzehnten widmet sich Dietrich Grönemeyer leidenschaftlich der Frage, wie alternative Heilmethoden unsere Schulmedizin bereichern können. Dafür ist Deutschlands bekanntester Arzt um die ganze Welt gereist und bat Heiler und Schamanen, ihr jahrtausendealtes Wissen mit ihm zu teilen: von der Kräutermedizin über Meditation bis hin zur traditionellen chinesischen Heilkunst. Er reiste nach Afrika, Tibet, Brasilien, Australien, Korea und in viele weitere Länder. Sein Wissen nutzt Grönemeyer nun, um wesentliche Fragen zu beantworten:

Wie kann Meditation den Herzrhythmus regulieren? Werden Menschen



durch Handauflegen gesund? Warum funktionieren Akupunktur und Ayurveda?

DER DRAHTZIEHER: EIN GABRIEL-ALLON-THRILLER

DANIEL SILVA
HARPERCOLLINS

London: Ein grausamer Anschlag des IS im Westend kostet unzählige Menschenleben. Ein Beweis für das teuflische Genie von Saladin, IS-Chefstrategie und Urheber einiger der schwersten Terrorangriffe in Europa und den USA. Gabriel Allon, legendärer Agent und mittlerweile Leiter des israelischen Geheimdienstes, führt eine multinationale Operation zu Saladins Neutralisierung an. Ihn auszuschalten hat für Allon oberste Priorität. Als bei sei-



nem Besuch die Zentrale der französischen Antiterrorgruppe von einer Bombe zerstört wird, ist er sich nicht mehr sicher, wer Jäger und wer Gejagter ist. (nf)

Limitierte Auflage, signierte Unikate



Kalender-Illustration von Ruth Weber

Bald ist Adventszeit

Der Kunstadventskalender ist mit feinen Pralinen & Trüffeln gefüllt.

Jetzt vorbestellen



SCHOKOTHEK

WO KAKAO DIE TRAUBE TRIFFT

Schokothek, Enge Straße 1, 21335 Lüneburg
Geöffnet: Mo - Fr 10 - 18 Uhr / Sa 10 - 16 Uhr

Persönliche Signatur der Künstlerin am verkaufsoffenen Sonntag, 4.11.2018



Halb Oratorium, halb Oper

DAS THEATER LÜNEBURG UND DIE MICHAELISGEMEINDE BRINGEN MIT HÄNDELS „JEPHTHA“ GROSSES THEATER IN DIE KIRCHE

Das Oratorium ist fast 270 Jahre alt – und doch ist sein Thema von erstaunlicher Aktualität: „In vielen Teilen der Erde werden seit jeher Kriege um Macht und Vorherrschaft, um Einfluss oder Bodenschätze mit religiösen Gründen motiviert. Hier bei uns ist die Diskussion um den

den Schrecken des Krieges warnt, dann steht das Mozart oder Verdi an Dramatik in nichts nach. Händel gelingt es meisterhaft, den schrecklichen Konflikt, in dem Jephtha steckt, musikalisch erfahrbar zu machen: Die eigene Tochter opfern, um das Volk zu retten?“

IN SEINEM LETZTEN WERK IST ES HÄNDEL GELUNGEN, DIE BIBLISCHE GESCHICHTE IM STILE EINES DRAMATISCHEN BÜHNENWERKS ZUZUSPITZEN.

Islam und die potentielle Bedrohung, die er für uns und unsere Werte vermeintlich darstellt, allgegenwärtig.“ Friedrich von Mansberg, Chefdramaturg am Theater Lüneburg und immer wieder in Sachen besondere Projekte unterwegs, ist sich sicher: Händels letztes Oratorium „Jephtha“, komponiert 1751, ist durch diese Aktualität ideal geeignet, um der regelmäßigen und überaus erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem Theater und den Kirchen in Lüneburg ein weiteres Highlight hinzuzufügen.

Die Geschichte um das Volk Israel und ihren Heerführer Jephtha führt in eine längst vergangene Zeit. Jephtha ist ausgewählt worden, gegen die Ammoniter zu Felde zu ziehen. In der Not verspricht er seinem Gott, das erste zu opfern, was er nach gewonnener Schlacht erblicken wird. Tatsächlich sendet Gott die himmlischen Heerscharen und die Schlacht wird gewonnen. Das erste aber, das Jephtha bei seiner triumphalen Rückkehr erblickt, ist seine eigene Tochter. Nun steht Jephtha vor einem eigentlich unaushaltbaren Dilemma. „Händels Oratorien sind im Grunde große Opern“, so von Mansberg, „auch hier, in seinem letzten Werk, ist es Händel gelungen, die biblische Geschichte im Stile eines dramatischen Bühnenwerks zuzuspitzen. Wenn Jephtha seinem Schwur zu entkommen versucht, mit sich, seinem Gott und seiner Familie hadert, wenn seine Frau eindringlich vor

Um die ergreifende Geschichte, das Wüten und Klagen des Volkes, vor allem aber Jephthas Ringen mit dem eigenen Schwur und den unmenschlichen Konsequenzen darzustellen, wird die St. Michaeliskirche zur Bühne. „Der Ort selbst erzählt schon so viel, er steht für die Kraft des Glaubens, aber auch für Macht und Größe, auch für ein Stück unserer Kultur. Für die szenischen Aufführungen werden wir nicht nur eine Bühne einbauen, die Jephthas Weg zu Gott, sein Hadern und seine Not,

UM DIE ERGREIFENDE GESCHICHTE, VOR ALLEM ABER JEPHTHAS RINGEN MIT DEM EIGENEN SCHWUR DARZUSTELLEN, WIRD DIE ST. MICHAELISKIRCHE ZUR BÜHNE.

seine Zweifel und sein Verzweifeln sichtbar macht, wir werden darüber hinaus die Kirche komplett ausleuchten. Auch die große Orgel wird eine entscheidende Rolle spielen und quasi von innen her zum „Glühen“ gebracht. So hat man die Michaeliskirche vermutlich noch nie erleben können“, so der Chefdramaturg des Lüneburger Theaters weiter. Seit dem Frühjahr probt der Kammerchor an St. Michaelis unter der Leitung von Kantor Henning Voss an Händels Musik. Zu den Aufführungen wird er die komplette Partie auswendig beherrschen – denn auch der Chor wird szenisch integriert, mal als das aufbegehrende Volk, mal als unbarmherzige Richter. „Für den Chor ist dies eine span-

nende und neue Herausforderung. Schon lange habe ich von einer solchen Möglichkeit geträumt, jetzt ist es so weit“, freut sich Voss. Als Solisten konnten namhafte Sängerinnen und Sänger verpflichtet werden, allesamt erfahren auf dem Gebiet der Barockmusik. „Besonders freue ich mich, dass wir mit Alex Potter in der Rolle des Verlobten von Jephthas Tochter Iphis einen Altus, also eine männliche Altstimme von großer Qualität verpflichten konnten. Zudem singt mit Michael Connaire ein echter Händel-Experte die Titelpartie“, ergänzt von Mansberg.

Inhaltlich kommt für den Regisseur und Dramaturgen noch ein wichtiger Aspekt hinzu: „Die Geschichte von Jephtha, seinem heldenhaften Sieg und seinem schrecklichen privaten Opfer, stellt uns auch die Frage, wie weit wir zu gehen bereit sind, um für unser – vermeintliches oder tatsächliches – Recht zu kämpfen. Dem Volk geht es zu Beginn der Geschichte schlecht, kein Zweifel. Die Not scheint groß und der Wunsch nach Erlösung,

nach Befreiung, auch nach der Rückerlangung der eigenen Identität scheint ebenso groß. Das können wir heute gut nachvollziehen. Aber wie weit ist man bereit zu gehen? Wie nah ist die Gefahr, in eben diesem Kampf für die eigene Sache genau die Werte zu verlieren, für die wir hatten einstehen wollen?“

— *Es wirken mit: Vera Filiponi, Hedwig Voss – Sopran, Anne Bierwirth – Alt, Alex Potter – Altus, Michael Connaire – Tenor, Holger Lorkowski – Bass, Daniel Stickan, Orgel, der Kammerchor von St. Michaelis sowie die Lüneburger Symphoniker. Regie: Friedrich von Mansberg, musikalische Leitung: Henning Voss.* (vMa)



3. Oktober 2018
WERK OHNE AUTOR

Der Künstler Kurt Barnert (**Tom Schilling**) ist der DDR entkommen und lebt nun in der BRD. Hier will er sich endlich ohne Einschränkungen seinen Bildern widmen. Doch die Erinnerungen an seine Kindheit während der Nazi-Zeit und an seine Jugend unter dem SED-Regime nicht los. Erst als Kurt der Studentin Elisabeth (**Paula Beer**) begegnet und sich in sie verliebt, beginnt er die in seiner Vergangenheit verankerten Traumata für seine Kunst zu nutzen und Werke zu erschaffen, die sein eigenes Leben und das gesamte Schicksal seiner Generation künstlerisch einfangen könnten. Doch das Verhältnis mit Professor Seeband (**Sebastian Koch**), seinem angehenden Schwiegervater, ist angespannt und früher oder später kommt jedes Geheimnis ans Licht.



11. Oktober 2018
BAD TIMES AT THE EL ROYAL

Nahel des Lake Tahoe auf der Grenze der US-Bundesstaaten Nevada und Kalifornien befindet sich das heruntergekommene Hotel „El Royale“. Hier treffen sieben Fremde (**unter anderem gespielt von Jeff Bridges, Cynthia Erivo, Dakota Johnson, Jon Hamm und Chris Hemsworth**) aufeinander, die alle eine finstere Vergangenheit haben. Doch im Verlauf einer schicksalhaften Nacht erhalten sie eine Chance auf Erlösung... Ein neuer, in den 1960er Jahren angesiedelter Thriller von Drew Goddard („The Cabin In The Woods“, „Der Marsianer“).



18. Oktober 2018
DER VORNAME

Stephan (**Christoph Maria Herbst**) und seine Frau Elisabeth (**Caroline Peters**) veranstalten ein Abendessen in ihrem Haus. Eingeladen sind neben Familienfreund René (**Justus von Dohnányi**) noch Thomas (**Florian David Fitz**) und dessen schwangere Freundin Anna (**Janina Uhse**). Doch diese Eltern eines ungeborenen Jungen sorgen dafür, dass der als gemütlich geplante Abend plötzlich völlig aus dem Ruder läuft: Thomas und Anna verkünden nämlich, dass sie ihr Kind Adolf nennen wollen. Schnell sind die fünf Erwachsenen in einen handfesten Streit verwickelt, werfen sich gegenseitig harte Beleidigungen an den Kopf und die Diskussion artet immer mehr aus, so dass bald die schlimmsten Jugendsünden und größten Geheimnisse aller Beteiligten ans Licht kommen...

f!mpalast
 LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

Guter Wein!

Wein des Monats Oktober – von Anette Wabnitz

2016 VIÑA VILANO ROBLE
DO Ribera del Duero



EINE FRAGE DER ERZIEHUNG

Das im Norden Spaniens liegende Anbaugebiet Ribera del Duero hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Durch die Reblausplage und die daraus resultierende Krise zwischenzeitlich fast völlig vernichtet, wuchs der Rebbestand nur langsam wieder bis heute auf über 20.000 ha an. Inzwischen zählen die Weine längst zu Spaniens Spitzenerzeugnissen.

Es ist eine karge Landschaft, die Winter sind lang und die Sommer kurz und trocken. Eine der wenigen für den hiesigen Anbau geeigneten Sorten ist die frühreifende Tempranillo-Rebe. Die Beeren, die hier am Stock wachsen, sind deutlich dickschaliger als das Traubenmaterial in der Rioja und ihr Saft konzentrierter. „Tinta del Pais“ nennen sie die Einheimischen. Die Weine sind selten sanft, doch von lebendiger Eindringlichkeit. Das Besondere ist die Erziehung der Reben zu „Buschweinen“ – die Trauben hängen dicht über dem Boden und profitieren in kühlen Nächten von der aufsteigenden im Boden gespeicherten Wärme.

Die in den 1970er-Jahren von den Eltern und Großeltern der heutigen Besitzer gegründete kleine Genossenschaft Viña Vilano bietet spannende Weine zu einem mehr als fairen Preis. Die Weinberge sind alt und schon lang im Eigenbesitz, manche Parzellen wurden vor mehr als 100 Jahren bepflanzt.

Der 2016er Roble ist ein gut balancierter Rotwein aus einer gepflegten, über 25 Jahre alten Anlage. Von Hand gelesen, reifte der Wein gut drei Monate

in Barriques – tiefe Farbe schwarzer Kirschen, am Gaumen Waldfrüchte und eine feine Vanillenote mit einem Hauch Süßholz. Aromatisch und langanhaltend, bietet er einen perfekten Begleiter langer Abende...

Tipp: zu herbstlichen Speisen mit Pilzen oder geschmortem Kürbis, zu Wildgerichten.

Bezugsquelle: im Okt. 6,95 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Wabnitz Weinhandlung, Rackerstraße, Tel. (04131) 44 500, post@wabnitz1968.de



EIN TAG AUSZEIT!

DAY SPA

Entspannen im **Wellnessbereich** mit **großzügiger Pool- und Saunalandschaft** sowie **Cardio- und Fitnessraum**.

DAY SPA TAGESKARTE

Mo. - Do.: € 16,00

Fr. - So., Feiertags: € 19,00

Jetzt gleich dazu buchen:
Kosmetik, Massagen & Körperanwendungen

Reservieren Sie unter: **04131 - 22 33 25 50**

Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.

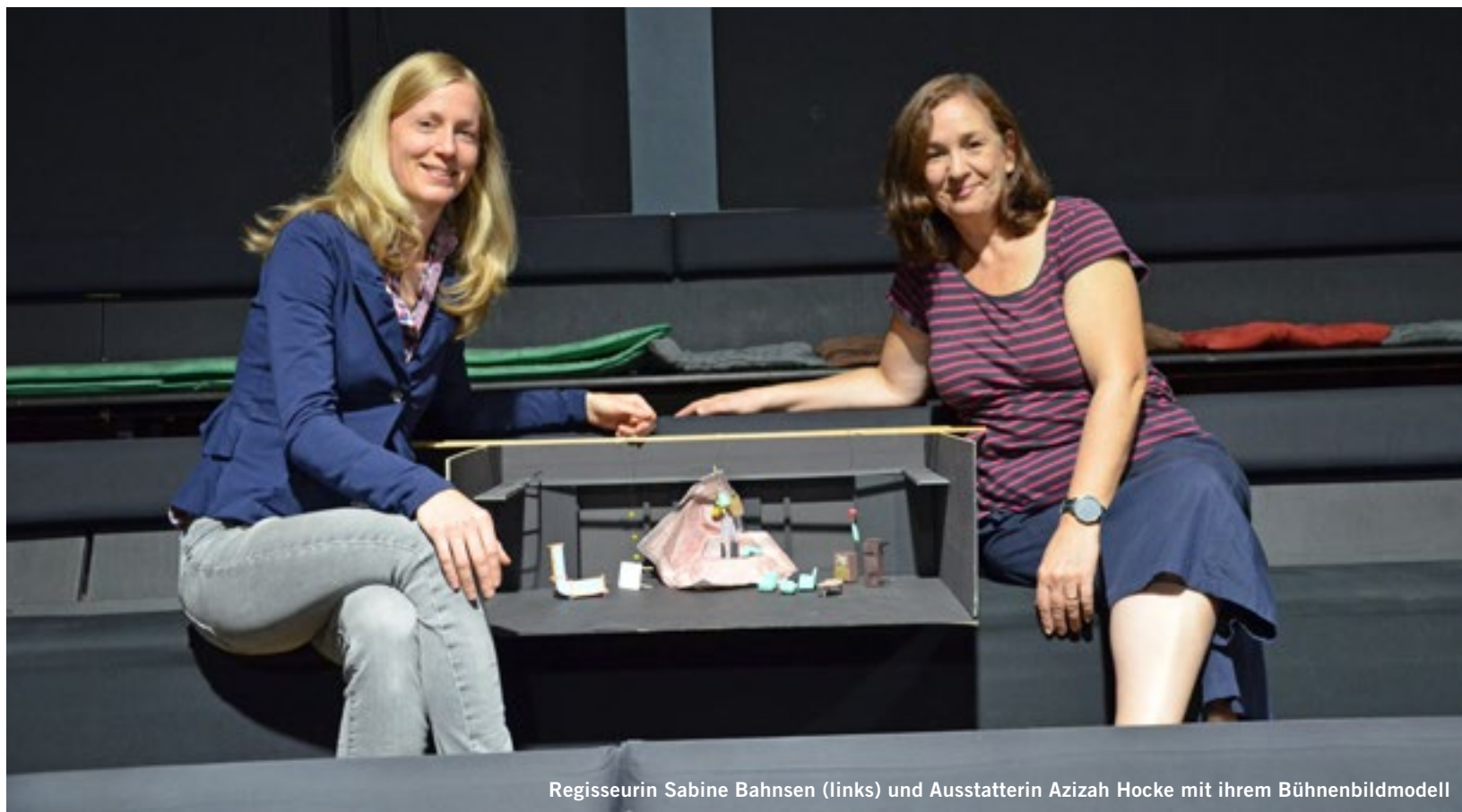
Inhaber: Rainer Adank

Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

www.castanea-resort.de · info@castanea-resort.de

Höchst geheim!

FÜR JUNGE ZUSCHAUER KOMMT MIT „GEHEIM“ AM 2. NOVEMBER EIN STÜCK ÜBER DIE KRANKHEIT ALZHEIMER AUF DIE BÜHNE T.3 DES THEATER LÜNEBURG



Regisseurin Sabine Bahnsen (links) und Ausstatterin Azizah Hocke mit ihrem Bühnenbildmodell

Wenn der geliebte Opa seinen Enkel oder seine Tochter nicht mehr erkennt, ist das für die meisten Familien eine schwere Belastung. Wie geht man damit um, wenn der Opa, die Oma, die Mutter oder der Vater plötzlich Gegenwart und Vergangenheit durcheinander bringen, nahe Angehörige für Fremde halten, scheinbar launisch und aggressiv werden? Wie hält man die eigene Verletzung aus, weil man nicht mehr als der erkannt wird, der man ist?

Alzheimer ist eine Volkskrankheit geworden und immer mehr Familien müssen sich damit auseinandersetzen. Besonders schwer ist das für die Kin-

der, die ihre geliebten Großeltern plötzlich ganz verändert erleben. Aber auch die Erkrankten selbst müssen schwierige Prozesse durchmachen – denn die Krankheit kommt ja schleichend. Vor allem in

AUCH, WENN AM ENDE NICHT ALLES WIEDER GUT WIRD, GIBT ES DEN HOFFUNGSSCHIMMER, DASS MAN SCHWIERIGKEITEN GEMEINSAM UND MIT ZUNEIGUNG MEISTERN KANN.

der Anfangsphase fühlen sich viele ohnmächtig, wenn sie den Verlust des Gedächtnisses und schließlich auch ihrer Autonomie erleben müssen – und rein gar nichts dagegen tun können.

Auf der Jungen Bühne T.3 des Theater Lüneburg kommt am 2. November ein Stück zur Aufführung, das sich mit diesem schwierigen Thema beschäftigt – und sich dabei ausdrücklich an die jungen

Zuschauer richtet. „Geheim“ heißt das Schauspiel von Theo Franz, es zeigt eine Familie, die sich mit der Krankheit Alzheimer auseinandersetzen muss. Da ist der Opa Dieter (gespielt von Martin

Skoda), er ist der Mittelpunkt des Stücks. Die Zuschauer erleben ihn und seine Krankheitsschübe lebhaftig mit – wenn sich in seinem Kopf und seinem Erleben die Vergangenheit vor die Gegenwart schiebt, dann sehen und erleben sie mit ihm diese Vergangenheit und die Geschichten, die ihm widerfahren. Genauso erleben sie auch seine Verwirrung, wenn dann die Gegenwart wieder ihr Recht einfordert. Sie sehen aber auch seine Tochter Lotte (Britta Focht), die versucht, für ihn zu sorgen, aber erfahren muss, dass er genau dieses Umsorgtwerden heftig ablehnt. Dann ist da noch der Enkel, Jonathan (Christoph Vetter), dem es sichtlich schwerfällt, die Veränderung im Wesen des geliebten Opas zu akzeptieren. Gemeinsam mit seiner Freundin Meike (Tülin Pektas) findet er aber einen Weg, Opa Dieter und seine Krankheit zu begreifen und einen Zugang zu ihm zu finden. Aber auch Dieter selbst muss erst lernen, die Krankheit zu akzeptieren und offen mit ihr umzugehen.

„TROTZ DES SCHWIERIGEN THEMAS SCHAFFT ES DER AUTOR THEO FRANZ, ES MIT VIEL HUMOR UMZUSETZEN.“

„Trotz des schwierigen Themas schafft es Theo Franz, Humor und große spielerische Szenen unterzubringen“, erklärt Regisseurin Sabine Bahnsen, die „Geheim“ für die Junge Bühne T.3 inszeniert. „Das liegt vor allem an der Figur Opa Dieter, der sehr charmant sein kann und trotz seines Alters ganz selbstvergessen in die phantastischsten Spiele einsteigt! Dies ist auch der Grund, warum seine Beziehung zu Enkel Jonathan belastbar genug ist, um die Prüfung, die die Krankheit Alzheimer für alle darstellt, zu bestehen.“ Denn dass Alzheimer nicht nur den unmittelbar Erkrankten angreift, sondern die ganze Familie belastet, ist ein Kernthema des Stücks. Und warum der Titel „Geheim“? „Nun, bei seinen Krankheitsschüben wird Opa Dieter immer wieder in seine Kindheit zurückversetzt. Irgendwann stellt sich heraus, dass es da ein großes, möglicherweise von ihm verdrängtes Geheimnis geben muss. Diesem Geheimnis kommen Jonathan und Meike im Stück auf die Spur – aber mehr verrate ich jetzt natürlich noch nicht“, lächelt Sabine Bahnsen. Stattdessen verrät sie, dass die Schauspieler sich in „Geheim“ schnell verwandeln müssen, denn – fast – alle spielen zwei Rollen, um Gegenwart und Vergangenheit lebendig werden zu lassen. Einzig Martin Skoda spielt „nur“ den Opa – den aber gleich in drei Lebensaltern: als Kind, als jungen Mann und eben im Alter; eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe. Theo Franz, der niederländische Autor, gibt seinen Figuren jedenfalls so viel Zärtlichkeit mit, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema gar nicht schwer und belastet wird – und auch, wenn am Ende nicht einfach alles wieder gut wird, gibt es doch den Hoffnungsschimmer, dass man die Schwierigkeiten gemeinsam und mit Zu-neigung meistern kann.

Das Stück „Geheim“ ist ab dem 2. November in der Jungen Bühne T.3 des Theater Lüneburg zu sehen und eignet sich für Zuschauer ab 10 Jahre. (sb)



Wir freuen uns auf Sie!

Es erwartet Sie:

die täglich wechselnde
Mittagsauswahl

eine Kundenkarte:
das 11. Mittagsgeschicht bezahlen wir

unsere hausgemachte
Kuchen- und Tortenauswahl

am Abend
eine attraktive à la carte Auswahl

eine wechselnde Sonderkarte
mit Saisonangeboten
und Produkten aus der Region



Uelzener Straße 90 * Telefon: 0 41 31 / 40 18 10 * www.vitallissimo-lueneburg.de

täglich von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Küche täglich
von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr
und 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

Monatskarte

Capuccino

vom Hokaido-Kürbis mit Petersilienchips
5,90 €uro

Kürbis-Ravioli

mit frittiertem Rucola und
gehobeltem Parmesan
13,90 €

Wildkräutersalat

an Gajibeeren-Vinaigrette mit
geräucherter Entenbrust und
karamellisierten Feigen
13,50 €

Kabeljaufilet

auf Rote Bete Schaum mit
glasiertem Spitzkohl und
Sellerie-Kartoffelpüree
16,90 €

Rosa gebratenes Rumpsteack (200g)

mit Kräuterbutter,
Champignon-Zwiebel-Gemüse und
einer Ofenkartoffel mit Sour creme
17,90 €

Schon mal an Weihnachten gedacht?

„ Ihre Weihnachtsfeier 2018 “

Wir laden Sie ein, in einer
liebvoll weihnachtlichen Atmosphäre,
bei einer vielfältigen Anzahl von
Buffet- und Menüvorschlägen,
Ihre individuelle Weihnachtsfeier
bei uns zu genießen.
Bitte sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

Menü- und Buffetvorschläge unter:
www.vitallissimo-lueneburg.de



Luxor – Land der Pharaonen

DER SÜDEN ÄGYPTENS: MONUMENTALE TEMPELANLAGEN AM UFER DES NILS – VON WERNER GRUHL



Luxor, die Stadt am östlichen Nilufer, gehört ohne Zweifel zu den Höhepunkten einer jeden Ägypten-Reise. Hier befand sich einst das alte Theben, Hauptstadt der Pharaonen, vom 16. bis 11. Jahrhundert v. Chr. Die Stadt mit ihren über 500.000 Einwohnern besitzt noch heute zwei imposante Bauwerke jener Zeit: die Tempelanlagen Karnak und Luxor. Die beiden eindrucksvollen, monumentalen Tempel waren bereits im Altertum berühmt. Die sensationellen Ausgrabungen durch europäische Archäologen im 19. und 20. Jahrhundert weckten das Interesse der ganzen Welt an der ägyptischen Antike und damit auch an dieser un-

vergleichlichen Stadt. Die ebenso bekannten Königsgräber im Tal der Könige und Tal der Königinnen liegen gegenüber von Luxor, am Westufer des Nils. Nach meinen Aufenthalten in Alexandria und Kairo war dies die dritte Reise nach Ägypten. Sicherlich ist es ungewöhnlich, im Juni mit Tagestemperaturen von rund 41 °C Luxor zu besuchen, doch durch die berufsbedingte Veränderung meines Sohnes, General Manager des Hilton Luxor Resort & Spa, war natürlich das Interesse an seiner neuen Heimat groß. Direkt am Ufer des Nils gelegen bietet das 5-Sterne-Hotel stilvolle Zimmer mit freiem Blick über das Wasser, luxuriöse Wellness-Einrichtungen,

Infinity Pools und am Abend einen atemberaubenden Sonnenuntergang über dem Tal der Könige. Das elegante und wohl beste Hotel in Luxor liegt ideal, um die historischen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung zu erkunden, zum Karnak Tempel gelangt man nach 2 km, das Luxor-Museum und das Stadtzentrum liegen ebenfalls nur wenige Kilometer entfernt.

Luxor besitzt einen eigenen Flughafen, der täglich mehrmals von Kairo angefliegen wird. Ich hatte mich entschieden, von Hamburg nach Hurghada zu fliegen und von dort mit einem bestellten Taxi in knapp vier Stunden durch die Wüste und das



Niltal nach Luxor zu fahren. Eine überaus interessante Autofahrt, bei der ich mich stets sicher gefühlt habe. Übrigens sind alle heute immer noch geäußerten Sicherheitsbedenken im Hinblick auf einen Aufenthalt in Ägypten aus meiner Sicht nicht nachvollziehbar.

Zu Fuß besichtigte ich zwei Mal den ausgedehnten Tempelkomplex von Karnak. Die 40 Hektar große Stätte besteht aus einer beeindruckenden Anzahl von Tempeln, Kapellen, Pylonen und Obelisken, unter ihnen auch der gewaltige Tempel des höchsten Gottes Amun. Die Tempelanlage hieß einst „Ipet-Isut“ (der perfekte Ort). Noch heute erschließt sich dem Besucher der Grund für diese Namensgebung.

Auf halber Strecke zwischen Karnak- und Luxor-Tempel, an der Uferpromenade der Stadt entlang des Nils, befindet sich das von italienischen Architekten konzipierte Luxor Museum für altägyptische Kunst. Der moderne zweigeschossige Bau wurde im Dezember 1975 eröffnet und im März 2004 erweitert. Mindestens zwei Stunden sollte man für einen Besuch einplanen, der dem Interessierten bedeutende archäologische Funde aus dem Luxor- und Karnak Tempel sowie aus den Tempeln und Gräbern von Theben West näher bringt. In einem abgedunkelten Raum befindet sich die letzte Ruhestätte zweier Mumien.

Ebenfalls direkt an der Uferstraße, im Stadtzentrum von Luxor, erhebt sich der Luxor Tempel. Über einen großen Platz geht es, die zahlreichen Händler ignorierend, zum Eingang des Tempels, der



Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog, Roman und vieles mehr: **Das drucken wir in Lüneburg!**



DRUCKEREI WULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56 - 0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

*Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de*





dem Gott Amun, seiner Gemahlin Mut und ihrem gemeinsamen Sohn, dem Mondgott Khonsu, gewidmet ist.

Die beiden Tempel sind mit einer 2,7 km langen und 67 Meter breiten Sphinxen-Allee miteinander verbunden. Diese Allee wurde erst 2010 restauriert und zum Teil für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. 650 Sphinxen säumen die vor rund 3.400 Jahren von Pharao Amenhotep II erbaute Straße. Die Strecke wurde weitestgehend bei Ausgrabungsarbeiten freigelegt. Lediglich ein paar Brücken durchbrechen sie, wie auch eine Kirche, die über der durch Sand verschütteten Allee erbaut wurde. Luxor wirkt wie eine große Bühne, auf der ganz verschiedene Akteure aufeinander treffen. Da sind zum einen die Pharaonen, die noch bis heute Millionen von Touristen aus aller Welt faszinieren – Amerikaner, die zwar alles bestaunen, aber meist wenig über das Land wissen, in dem sie sich gerade befinden, sowie Japaner und neuerdings auch Chinesen in großen geführten Gruppen, die nicht zu übersehen sind. Überraschend viel Studenten und junge Leute, überwiegend aus Europa, gehören ebenso zu den Akteuren. Dazwischen die „neuen“ Ägypter, die auf schnellen Profit aus sind. Das wird einem schnell klar, wenn man bedenkt, dass die Masse der Bevölkerung direkt oder indirekt vom wieder erstarkten Tourismus lebt. Einige hilfreiche Regeln aus meiner Sicht: Taxifahrer, Souvenirverkäufer und Pferdekutscher ignorieren, wenn man nicht kaufen will oder auf keine Taxi- bzw. Kutschfahrt aus ist. Die Tempel entweder sehr früh oder am späten Nachmittag besuchen, bevor die Reisegruppen aus Hurghada oder den anderen Badeorten „heran rollen“. Ich jedenfalls freue mich auf meinen nächsten Besuch Luxors Ende Oktober und werde dann bei nicht ganz so heißen Temperaturen weitere Sehenswürdigkeiten besichtigen, darunter das Tal der Könige auf der Westseite Luxors. Erwartungsfroh schaue ich auch wieder den Gesprächen mit der einheimischen Bevölkerung entgegen, die trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage stolz auf ihr Land und ihre großartige Geschichte sind. Dann werden sicher auch meiner Erinnerungen daran wach, als wir mit den Ägyptern gemeinsam das Scheitern der deutschen und ägyptischen Fußballnationalmannschaft in der Vorrunde der Fußball-Weltmeisterschaft betrauert haben. ¶

SIND KÜNSTLERANFRAGEN
20
18
WILLKOMMEN



KUNSTGALERIE MIT CAFÉ • BISTRO

AB SOFORT IM SPEICHERQUARTIER

elia
CAFÉ • BISTRO

WWW.ELIA-CAFE.DE

DORETTE-VON-STERN-STR. 11
21337 LÜNEBURG

MO-FR 11-17 UHR
SA NACH VEREINBARUNG

**GALERIE
ESFANDIARY**

WWW.GALERIE-ESFANDIARY.DE



Dat faat allens een in't anner

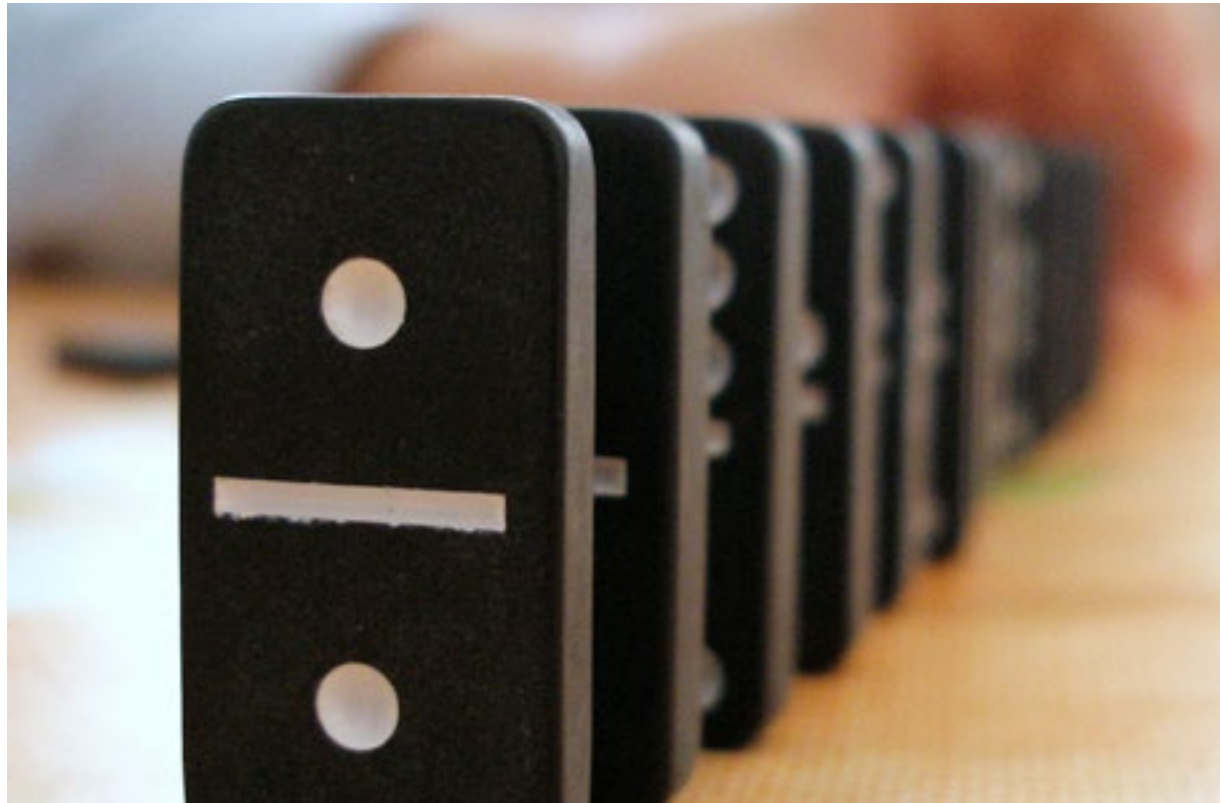
VON GÜNTHER WAGENER

Dor nehm ik den Hoot för af! So denk ik män-nigmal, wenn ik Lüüd see, de so'n grooten Fleeger boon künnt as de Airbus in Finkenwarder. Na dat Ankieken vun dat Wark wöör ik ban-nig beeindruckt vun de velen Leitungen, Schalt-plaans un de ganze Technik, wat dor allens binnen steken deit. Un denn heevt so'n Fleeger vun de Eer af un stiggt in de Luft as so'n majestätischen Aad-ler vun sien Horst. Dat Fleege is seker vundaag, sekerer as dat Föhren mit'n Auto.

Ok bi de Meyer-Werft in Papenborg güng mi dat jüst so, as ik de grooten Scheep seeg, de dor för de velen dusend Minschen boot ward un wo'n denn op Krüüzfohrt gahn kann. Dat is'n Stadt för sik al-leen un allens faat op 'ne wunnerbore Aart in een-anner, dat man as eenfache Minsch dorvör steiht un sik wunnert, wat dat nich all gifft op de Welt. Mien Fründ Hein is op ene gewisse Oort ok en Kerl, de sik nich blots mit de Schalttafeln in'n Te-lefoonkasten utkennen deit. Ne, he is ok'n ganz Gewieften, wat de Kennis vun de Minschen un ehr Verholen angeiht. Wiss, en Froonsmensch hett he mit sien 40 Jahr för sik noch nich funnen, aver he kennt sik ut mit de Froonslüüd un he fleit ok gern mal'n Deern achteran.

Annerletzt güngen wi des Morgens op de Straat in us lütt Stadt langs, as Hein mit'n mol so'n öller-haftiget Froonsmensch mit'n Dutt un'n dicke Brill – scheeve Been harr se ok noch – nahfleiten dee. As dat Froonsmensch sik ümdreihet, do lach he ehr an un twinker ehr mit dat ene Oog sogoor noch to. „Segg mol, du spinnst jo woll. Fleitst so'n oolet Wiestück na un twinkerst ehr ok noch to? Kannst mi woll nich seggen, wat dat nu schall?“

Un do müss ik mi doch wunnern. He vertell mi, dat he op düsse Aart ümsünst to en Beer bi'n Kegeln vunnabend kamen dee. Ik verstünn gor nix mehr un keek em an as'n Oss de Schüündör. He seeg mien dumm't Gesicht un verklar mi de Geschicht:



„Süh, düsse ole Tante is de Klassenlehrerin vun den lütten Sebastian. Weebt doch, de Jung vun minen Fründ Klaus un sien Froo Anke. Un düsse Schoolmestersche beleevt dat jo bestimmt nich faken, dat ehr eener nahfleiten deit. Un nu freit se sik un is nabsichtig un fründlich mit de Kinner in de School. Un de Kinner gaht all vergnöögt na Hus un Anke freit sik över ehren leeven Jung. Un denn is se goot stellt un hett nix dorgegen, dat ehr Kerl Klaus un ik hüüt Abend na'n Kegeln gaht. Ja, un dor freit sik Klaus nu öber un he gifft 'n Runn Beer ut.“

Ik künn mi blots noch wunnern över minen Fründ Hein. Wat de nich allens weet?! Aver wo he Recht

hett, hett he Recht. Wat hett he mit sien Fleiten un Toplinkern nich allens utlöst? Dat is as so een lange Keed oder en Hümpel Dominosteen. De een Utlöser maakt vele Lüüd vergnöögt un glücklich: De Lehrerin, de Kinner, de Öllern, mi ..., un keen weet, villich geiht dat bi mi den tokamen Dag bi de Arbeit noch wieder, wioldat ik enen vergnöögten Kegelabend hatt heff?

Dat hett op mi 'n düchtigen Indruck maakt un ik müss dor noch lang öber nahdenken, wo eenfach dat doch ween kann, anner Lüüd een Freid to maken. Un mien Fründ Hein hett ok Recht dormit, dat de Lüüd ehr Freid wietergeven doot. Ik glööv, dor künnt wi uns noch wat vun afkieken. ¶



SIAM SPA



Traditionelle thailändische Massage

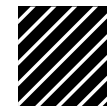
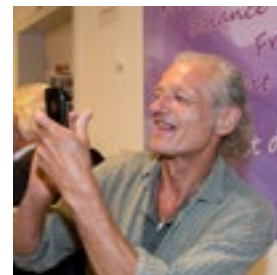
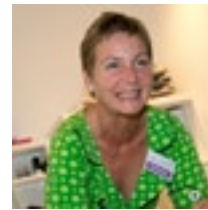
Am Berge 2 | 21335 Lüneburg

SUNDOWNER

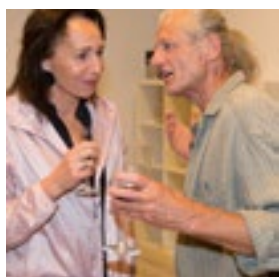
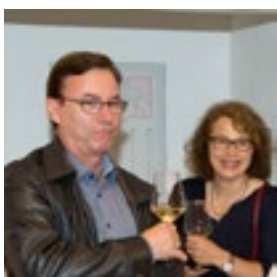
VITAL UND BEWEGT – FITNESS FÜR FRAUEN VON FRAUEN

Anfang September luden QUADRAT und das Team VITAL UND BEWEGT auf ein Glas Wein in die Rote Straße ein, um eine neue Quadrat-Ausgabe willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, gemeinsam feierte man das druckfrische Magazin, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH







Wir machen uns stark für Ihren Rücken!

Ob durch Veranlagung, sitzende oder stehende Tätigkeit – Ihr Leben ist zu kurz und zu schön, um es mit Rückenschmerzen zu verbringen. Zweimal wöchentlich ein effektives Rücken- und Gesundheitstraining kann Ihnen helfen,

- Verspannungen los zu werden,
- mehr Lebensfreude zu entwickeln und
- mit mehr Energie durch den Tag zu gehen

Wir unterstützen Sie durch:

- qualifizierte Trainerinnen
- effektives Gerätetraining
- individuelle, gezielte Rückenübungen
- Spaß und gute Laune

Testen Sie uns!

2 Wochen GRATIS-TRAINING im Oktober!

vital und bewegt

Rote Straße 10a
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 777408
www.vital-und-bewegt.de

vital und bewegt
Fitness von Frauen für Frauen



Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de

5. OKTOBER

JAZZ IM CRATO KELLER
Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr

9. OKTOBER

FÜHRUNG FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE
Museum Lüneburg
16.00 Uhr

14. OKTOBER

CURLY STRING
Wasserturm
20.00 Uhr

6. OKTOBER

LÜNEBURGER ZEITREISE
Museum Lüneburg
15.00 Uhr

AB 10. OKTOBER

IYENGAR YOGA PRÄVENTIONSKURS
Dahlenburger Landstraße 72
Mittwochs, 17.30–19.00 Uhr

14. OKTOBER

RESTAURIERUNG EINER RENAISSANCE-
STUCKDECKE
KulturBäckerei, Atelier 7
14.00 Uhr

6. OKTOBER

AUSSTELLUNG: BENEDIKT TERWIEL &
MIGUEL A. FERNÁNDEZ
Kunstraum Tosterglope
18.00 Uhr (Vernissage)

13. OKTOBER

GITARREN-DUO STEFAN CONRADI &
BERND GEHLEN
Kunstraum Tosterglope
19.00 Uhr

17. OKTOBER

ZWISCHEN BERG UND TIEFEM TAL –
MEDIZINISCHE HILFE IN NEPAL
Brömsehaus
19.00 Uhr

7. OKTOBER

MUSIKALISCHE ZEITREISE
Museum Lüneburg
14.30 Uhr

14. OKTOBER

WERKE VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
UND ZEITGENOSSEN
Musikschule der Hansestadt Lüneburg
11.30 Uhr

17. OKTOBER

SONDERFÜHRUNG – MUSEUM FÜR
SAKRALE TEXTILKUNST
Kloster Lüne
17.30 Uhr

7. OKTOBER

BLUESWING JAZZBAND
Wasserturm
11.30 Uhr

14. OKTOBER

KAMMERKONZERT NO. 2
Musikschule der Hansestadt Lüneburg
17.00 Uhr

17. OKTOBER

LESEBÜHNE KUNST & FREVEL
Salon Hansen
20.00 Uhr

17. OKTOBER

LÜNEBURG 1918
Museum Lüneburg
19.30 Uhr

24. OKTOBER

FASZINATION IMKEREI
Museum Lüneburg
19.00 Uhr

28. OKTOBER

EULENLATERNEN UND FLEDERMÄUSE
(für Kinder von 6 bis 12)
Museum Lüneburg
14.30 - 16.00 Uhr

18. OKTOBER

FORUM BAUKULTUR – „DIE HUMANE STADT“
Museum Lüneburg
19.00 Uhr

24. OKTOBER

FEE BADENIUS
Kulturforum
20.00 Uhr

28. OKTOBER

LA BOHÈME
Theater Lüneburg/Großes Haus
20.00 Uhr

19. OKTOBER

SOUL, POP & LATIN MUSIC: „CAFÉ DU SOUL“
Kaffeehaus Kaltenmoor
19.00 Uhr

24. OKTOBER

DIE BIERMANN'S
Wasserturm
20.00 Uhr

28. OKTOBER

LALELU – A-CAPELLA-COMEDY
Kulturforum
18.00 Uhr

20. OKTOBER

FREIER EINTRITT DANK KULTURPATEN!
Museum Lüneburg
10.00 - 18.00 Uhr

26. OKTOBER

LESUNG UND MUSIK: SULTEKNECHTE GEEV
DAT NICH BLOTS FRÖHER
Deutsches Salzmuseum
18.30 Uhr

28. OKTOBER

FROLLEIN SAX
Kulturzentrum „One World“, Reinstorf
17.00 Uhr

20. OKTOBER

SCHÄTZTAG MIT DEM KUNST-
SACHVERSTÄNDIGEN
Museum Lüneburg
14.30 Uhr

26. & 27. OKTOBER

JEPHTHA – SZENISCHES ORATORIUM
VON G. F. HÄNDEL
St. Michaelis
20.00 Uhr

28. OKTOBER

EVENSONG
St. Nicolai
17.00 Uhr

20. OKTOBER

KABARETT MIT SIMONE FLECK
Museum Lüneburg
19.00 Uhr

27. OKTOBER

MUSEUMSFÜHRUNG „OP PLATT“
Deutsches Salzmuseum
15.00 - 17.00 Uhr

30. OKTOBER

VON OSTPREUSSEN NACH MINSK –
DIE DEPORTATION DER JUDEN
Ostpreußisches Landesmuseum
18.30 Uhr

21. OKTOBER

DAS SÜLFMEISTER-PATRIZIAT –
EIN CLUB DER MILLIONÄRE?
Museum Lüneburg
14.30 Uhr

27. OKTOBER

BRASSONANZ
St. Johannis
19.30 Uhr

3. UND 4. NOVEMBER

MUSEUMSMARKT
Ostpreußisches Landesmuseum
10.00 bis 18.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316
www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Caren Hodel (ca)
Christiane Bleumer (cb)
Charly Krökel (ck)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
LoRenz (LoRenz)

Gastautoren:

André Pluskwa
Anette Wabnitz
Günther Wagener
Friedrich von Mansberg
Sabine Bahnsen
Saskia Druskeit
Udo Gast
Werner Gruhl

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckeriwulf.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratmanagement.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf,; Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
vom 01.01.2017; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG NOVEMBER 2018



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Commerzbank · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Domero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Friedas am Wasserturm · Fridos Wine & Coffee · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthotel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mölders · Mrs. Sporty · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piazza Italia · Piccanti · Plaschka · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · sichtBar · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zum Roten Tore

kultimer

Events und Kulturtrips weltweit

Intensiverleben **Studiosus**

Silvester in Wien

Im Walzertakt ins neue Jahr: Genießen Sie eine Aufführung der „Fledermaus“ in der Wiener Staatsoper! Die Highlights der Donaumetropole zwischen Stephansdom und Schloss Schönbrunn lernen Sie natürlich auch kennen.

Linienflug, 3 Übernachtungen/Frühstück im 4-Sterne-Hotel, Silvester-Dinner, Operettenkarte, Eintrittsgelder, speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleiter u. v. a. m., 4 Reisetage,

ab 1875 €

Mehr Infos zu kultimer, Eventreisen
von Studiosus, erhalten Sie bei:

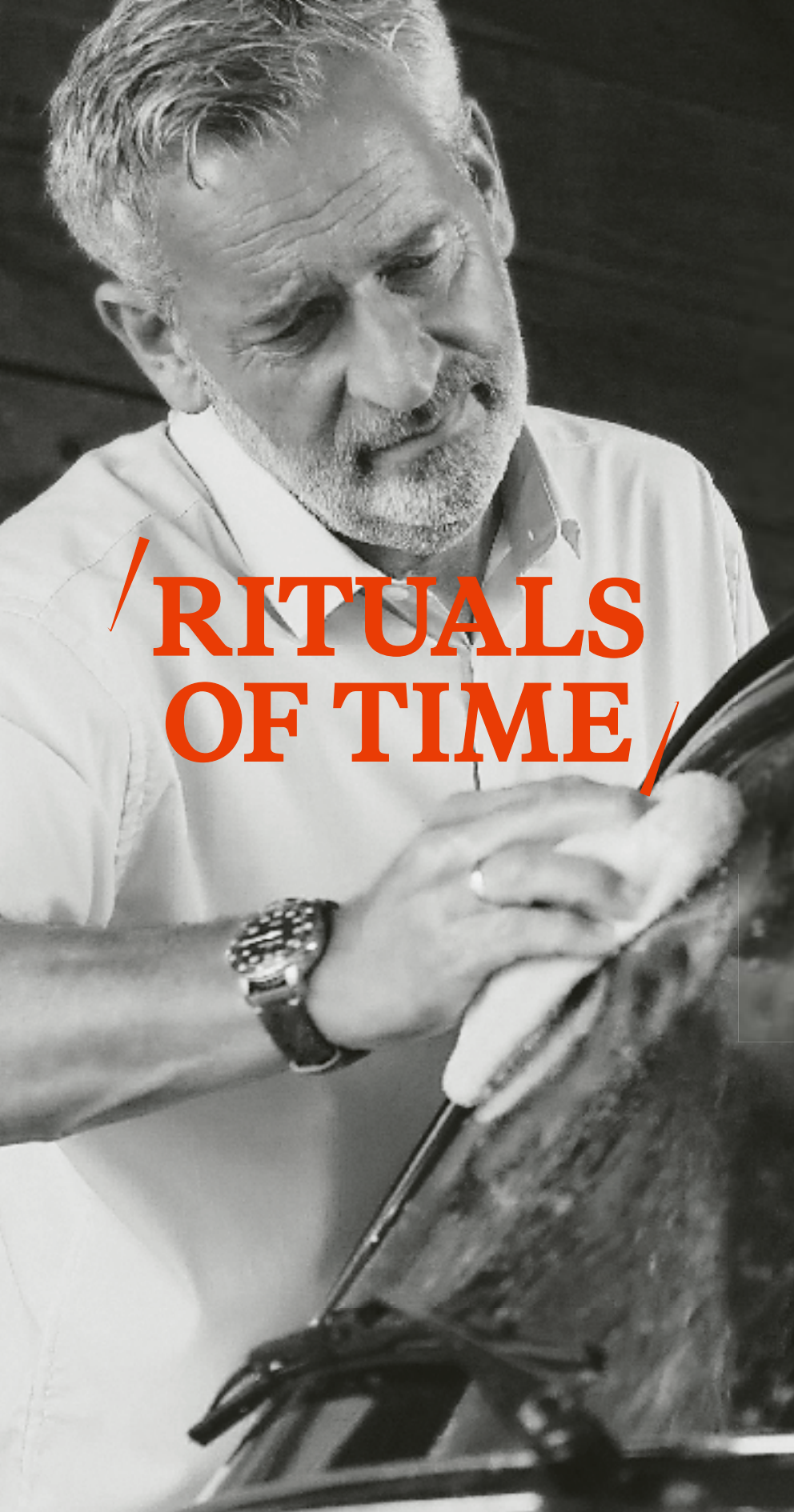
Ein Lächeln • Eine gute Beratung • Eine tolle Reise

REISEBÜRO
ROSSBERGER

Urlaub von Anfang an

www.urlaub-leicht-gebucht.de

Schröderstraße 16 • 21335 Lüneburg • Telefon (04131) 756200



**RITUALS
OF TIME**


MEISTERSINGER



Edition Lüneburg 2018

Ein einzigartiges Sammlerstück für
Uhren- und Lüneburg-Liebhaber

Limitiert auf 10 Stück.

Exklusiv bei:

Juwelier Haag

Große Bäckerstraße 16,
21335 Lüneburg

Telefon 0411 4755


HAAG
JUWELIER